

**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

**SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK**

**JAHRESBERICHT 1990**



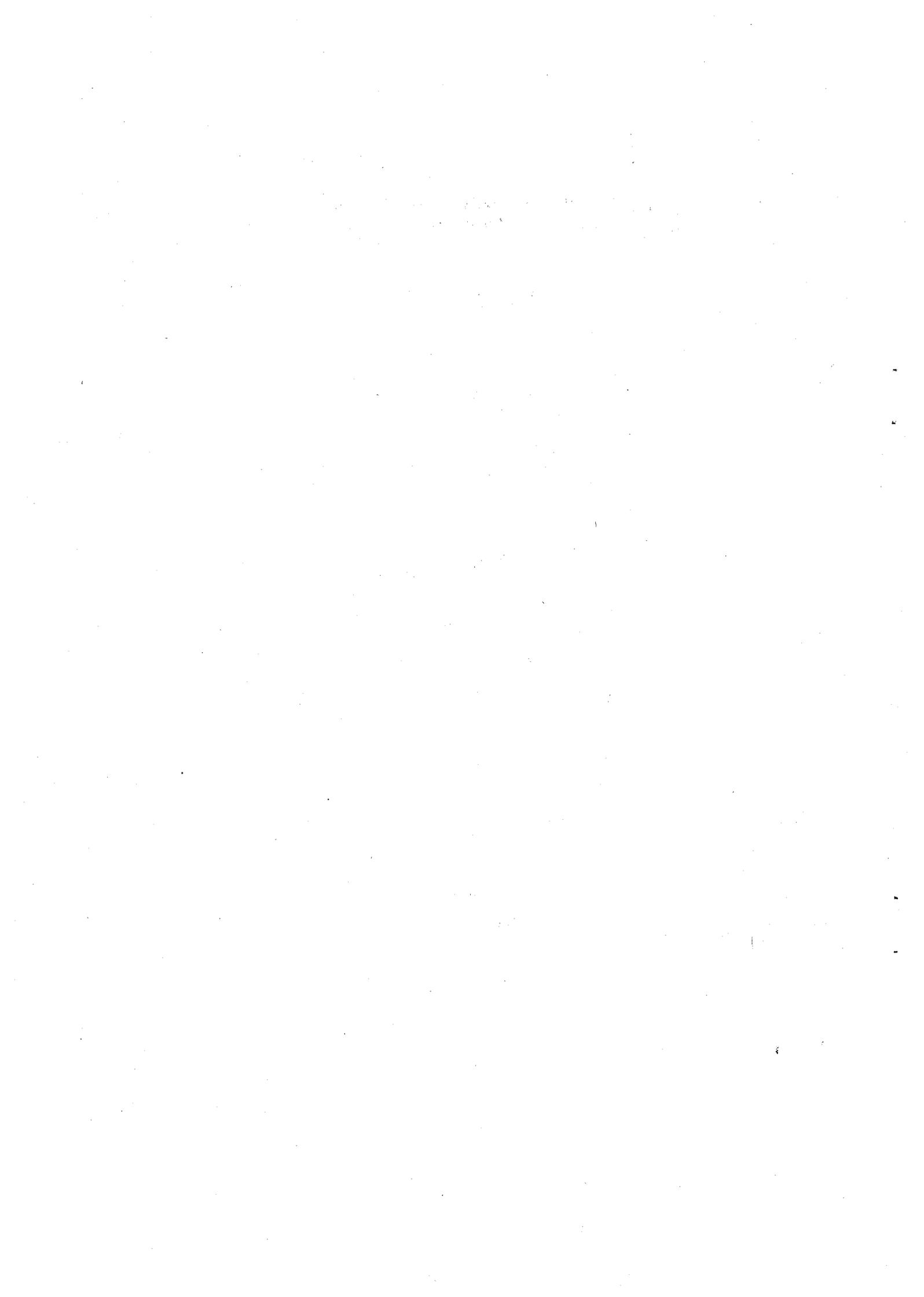
**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK**

**JAHRESBERICHT 1990**

**Frankfurt a.M., 11.03.1991**

*Berndt Dugall*

**(Berndt Dugall)  
Direktor der StUB/SeB und Bibliothekar der Universität**



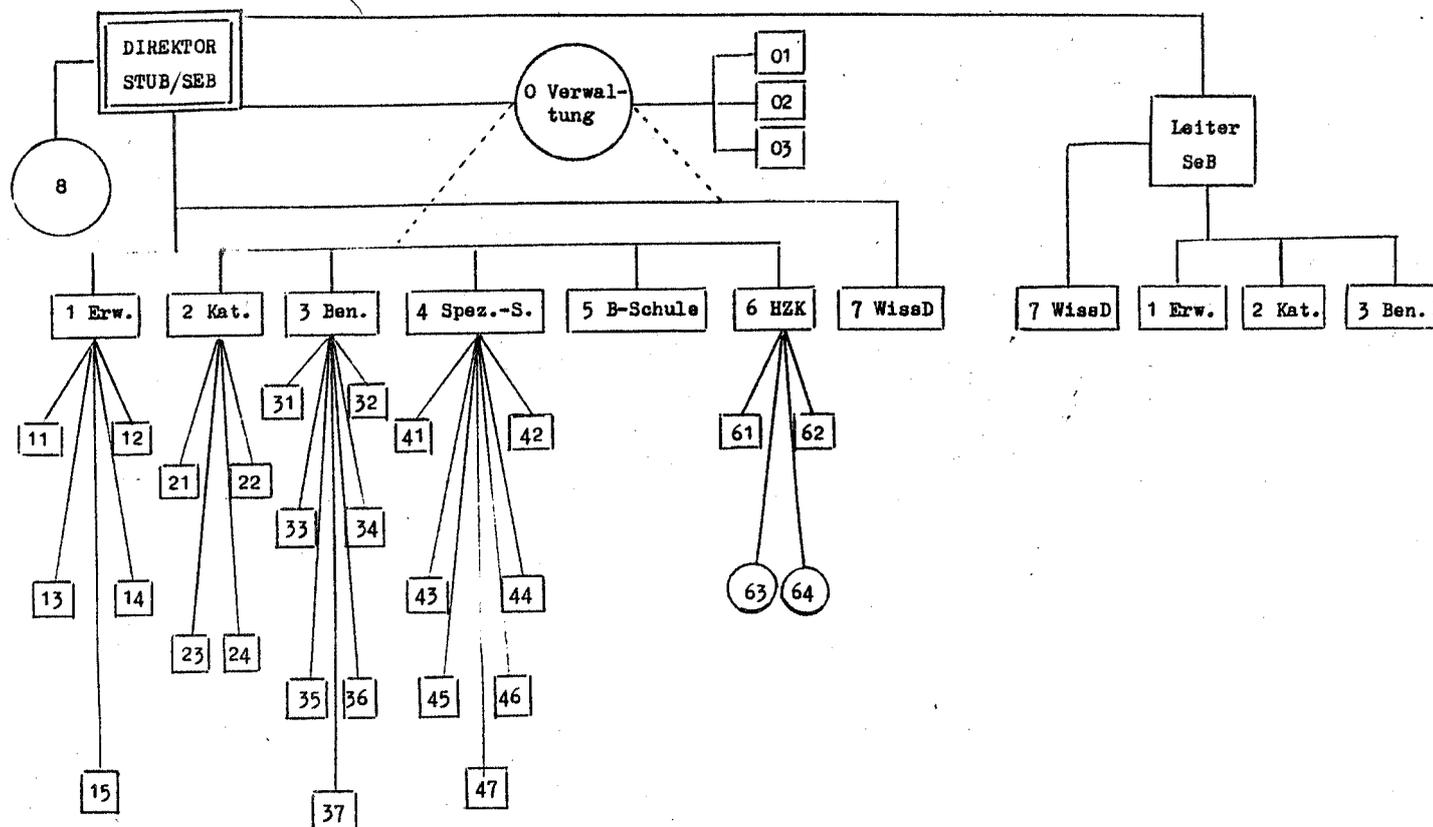
# INHALTSVERZEICHNIS

## Stadt- und Universitätsbibliothek

### Organisationsplan der Stadt- und Universitätsbibliothek

|      |  |        |
|------|--|--------|
| I.   | Textteil   |        |
|      | 1. Allgemeiner Überblick   | S. 1   |
|      | 2. Entwicklung der Abteilungen   | S. 3   |
| II.  | Statistikteil  |        |
|      | 1. Allgemeine Entwicklung  | S. 37  |
|      | 2. Entwicklung der Abteilungen   | S. 39  |
| III. | Sonderabteilungen  |        |
|      | 1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums   | S. 57  |
|      | 2. Handschriften- und Inkunabelabteilung   | S. 61  |
|      | 3. Musik- und Theaterabteilung   | S. 67  |
|      | 4. Frankfurt Abteilung   | S. 74  |
|      | 5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica  | S. 75  |
| IV.  | Bibliothekar der Universität   | S. 77  |
| V.   | Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen  |        |
|      | 1. Hessischer Zentralkatalog   | S. 79  |
|      | 2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für<br>Bibliothekswesen                          | S. 97  |
| VI.  | Überregionale Literaturversorgung im Auftrag<br>der Deutschen Forschungsgemeinschaft | S. 103 |
| VII. | Öffentlichkeitsarbeit  |        |
|      | 1. Ausstellungen   | S. 109 |
|      | 2. Veröffentlichungen  | S. 113 |





StUB Stadt- und Universitätsbibliothek  
 SeB Senckenbergische Bibliothek

0 Verwaltungsabteilung

- 01 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
- 02 Technischer Dienst
- 03 Bibliothekstechnischer Dienst

1 Erwerbungsabteilung

- 11 Monographienerwerbung
- 12 Zeitschriftenstelle
- 13 Hochschulschriften- und Tauschstelle
- 14 Einbandstelle
- 15 Erwerbung von Mikroformen und audiovisuellen Medien

2 Katalogabteilung

- 21 Alphabetischer Katalog
- 22 Frankfurter Gesamtverzeichnis d. Zeitschriften
- 23 Frankfurter Gesamtkatalog d. Monographien
- 24 Systematischer Katalog

3 Benutzungsabteilung

- 31 Ortsausleihe
- 32 Fernleihe
- 33 Büchermagazin
- 34 Lehrbuchsammlung
- 35 Informationsstelle
- 36 Lesesäle
- 37 Signierdienst

4 Spezialsammlungen

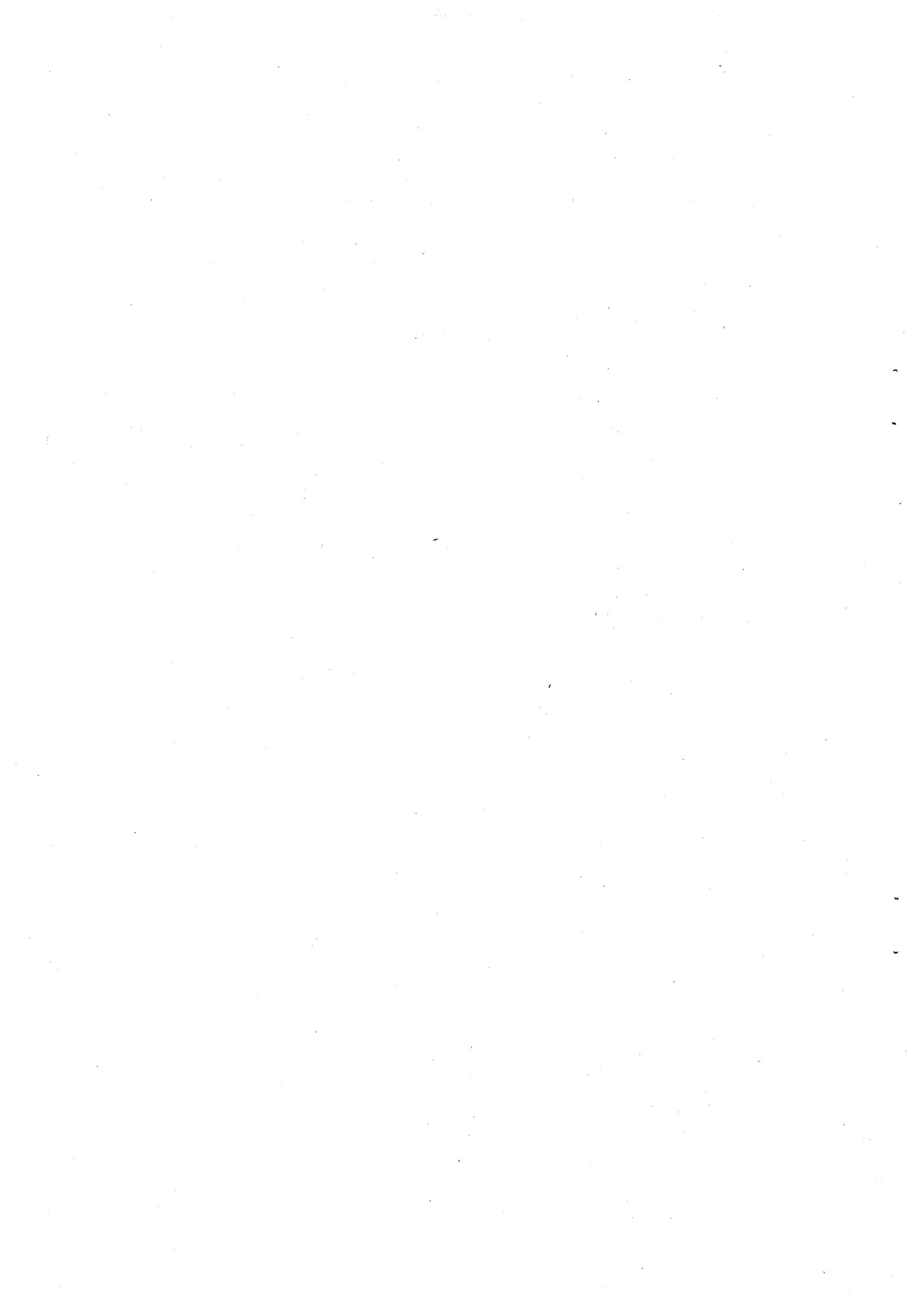
- 41 Oriensammlung, Judaica und Hebraica, Afrika-Bibliothek
- 42 Sammlung Osteuropa
- 43 Musik- und Theatersammlung
- 44 Stadtkundliche Sammlung Frankfurt a.M.
- 45 Sammlung Handschriften, Nachlässe, Autographen
- 46 Schopenhauer-Archiv
- 47 Hauptbibliothek der Universitätskliniken

5 Bibliotheksschule

- 6 Hessischer Zentralkatalog
- 61 Leihverkehr und konventionelle Katalogführung, ISBN-Datenbank
- 62 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis
- Projekte des Hessischen Bibliothekssystems
- 63 Hessische Bibliographie (HEBIS-Bib)
- 64 Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

7 Wissenschaftlicher Dienst

- 8 Koordinierungsstelle 'Bibliothekar der Universität'



**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**I. TEXTTEIL**



## I. Textteil

### 1. Allgemeiner Überblick

Mißt man die Entwicklung der Stadt- und Universitätsbibliothek an quantitativen Werten, hat sich die Bibliothek in der Bundesrepublik wieder auf den vorderen Rängen behaupten können. Bei einem Erwerbungssetat von insgesamt 5.133.119 DM, zu dem im Rahmen eines Vergleichs mit anderen Bibliotheken noch 1.577.904 DM der Senckenbergischen Bibliothek zu zählen sind und einem daraus resultierenden Zugang von fast 102.800 physischen Einheiten, zu denen wiederum ca. 17.800 der Senckenbergischen Bibliothek hinzukommen, braucht die Bibliothek den Vergleich mit allen anderen Universitätsbibliotheken nicht zu scheuen.

Die Stadt- und Universitätsbibliothek nimmt ihre Aufgabe auf unterschiedlichen Ebenen mit großem Ernst wahr und genießt auch ein relativ hohes Ansehen. Als Beweis dafür sind nicht zuletzt die vielfältigen Sonderaufgaben und Projekte anzusehen, die häufig mit erheblicher Drittmittelförderung durchgeführt werden. Neben der bereits als traditionell zu bezeichnenden Wahrnehmung von 12 Sondersammelgebieten im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (3 weitere verwaltet die Senckenbergische Bibliothek) gehören dazu so unterschiedliche Aufgaben wie:

- Analytische Erschließung deutschsprachiger literarischer Zeitschriften 1815-1880 (Förderung durch DFG).
- Regionalredaktion Hessen/Rheinland-Pfalz zur Erarbeitung des "Handbuchs historischer Buchbestände (Förderung durch Volkswagenstiftung).
- Erwerbung und Bearbeitung der Literatur des Zeitraums 1801-1870 im Rahmen des Projektes "Sammlung deutscher Drucke 1450-1912" (Förderung durch Volkswagenstiftung).
- Regionales Zentrum zur Erschließung mittelalterlicher Handschriften (Gefördert durch DFG).
- Projekt "Elektronischer Datenaustausch auf der Basis offener Systeme" (gefördert durch EMFT).
- Projekt "Electronic Data Interchange for Libraries and Booksellers in Europe" (gefördert durch die Kommission der europäischen Gemeinschaft).

In dieses Gesamtbild paßt auch, daß der Bibliotheksleiter im Berichtsjahr als Mitglied in die "Arbeitsgruppe Bibliotheken" des Wissenschaftsrates berufen wurde und auch Mitglied der von der KMK und dem BMBW eingesetzten "Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen" ist, deren Aufgabe im wesentlichen darin besteht, das Zusammenwachsen der bibliothekarischen Einrichtungen im Rahmen des politischen Einigungsprozesses der neuen Bundesrepublik auf allen Ebenen sicherzustellen.

Ein Gesamtüberblick wäre jedoch vollkommen einseitig, würden nur die positiven Aspekte erwähnt. Die für die Bibliothek geltenden Rahmenbedingungen verschlechtern sich zunehmend. Dies hat zur Folge, daß die Lücke zwischen den Aufgaben und Zielen sowie den zur Erfüllung notwendigen Ressourcen immer größer wird. An erster Stelle ist hier wiederum die Raumsituation zu nennen. Der Ende der 50er Jahre geplante Neubau an der Bockenheimer Warte ist den heute erreichten Dimensionen weder von der Größe noch von der Funktionalität her gewachsen. Die Auslagerung von fast 25 Prozent des Gesamtbestandes in eine verkehrsmäßig schlecht angebundene Fabrikhalle, die Nutzung jedes verfügbaren Winkels bis hin zu fensterlosen Kellerräumen als Arbeitsplatz mögen hier nur als Beispiele aufgeführt sein. Wenn den Planern des damaligen Neubaus ein Vorwurf zu machen ist, dann der, nicht mit genügend Durchsetzungskraft die Makroerweiterung des Gebäudes ins Auge gefaßt zu haben. So liegt die Beseitigung der Raumnot einzig in der Option auf das gegenüberliegende Gebäude der "Deutschen Bibliothek", wenn diese dereinst ihren Neubau erhalten sollte. Seit 1985 wurde diese Aussicht durch das Prinzip Hoffnung genährt, der bisherige Ablauf der Ereignisse läßt jedoch inzwischen eher Ähnlichkeiten mit der Handlung in Samuel Becketts Theaterstück "Warten auf Godot" erkennen.

Im Rahmen dieses Berichts kann nur noch einmal darauf hingewiesen werden, daß die letzten freien Kapazitäten des Ausweichmagazins in Fechenheim 1991 erschöpft sein werden und 1992 dann auch die Stellfläche des zentralen Gebäudes bis zum letzten Regalboden ausgenutzt sein wird.

Die Folgen der räumlichen Beengtheit sind überall spürbar. Am deutlichsten wird dies an den fehlenden Möglichkeiten, auf neue Herausforderungen angemessen zu reagieren. Im Benutzungsbereich müßte dringlichst ein PC-Netz zur Verfügbarmachung neuer Informationsquellen installiert werden (Beispiel CD-ROM). Alleine die räumlichen Voraussetzungen lassen sich nur schaffen, wenn andere wichtige Aufgaben dafür aufgegeben werden.

So ist es nicht verwunderlich, daß die Benutzung stagniert. Das zunehmende Auftreten von Bauschäden (Wasserrohrbrüche, Ausfälle der Klimaanlage usw.) bewirkt zusätzlich ein Absinken der Attraktivität des ohnehin unter ästhetischen Gesichtspunkten nicht überwältigenden Gebäudes. Die Weiterentwicklung der Bibliothek wird jedoch durch einen weiteren Umstand erschwert. Informationen werden heute zunehmend elektronisch gespeichert, übermittelt und wiedergewonnen. Eine Universitätsbibliothek als Informationszentrum und zentrale Infrastruktureinrichtung für die Wissenschaft müßte in diesem Innovationsprozeß "mitschwimmen" und ihre Dienstleistungen möglichst effektiv anbieten.

Viele wissenschaftliche Bibliotheken haben die Zeichen der Zeit erkannt und die neuen Bedingungen so weit wie möglich für ihre Zwecke genutzt. Dazu gehört als ein wesentlicher Baustein die möglichst schnelle Umsetzung der Zettelkataloge in eine maschinenlesbare Form (retrospektive Katalogisierung). Während andere große Bibliotheken (Beispiel: Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen oder die Bayerische Staatsbibliothek) hier große Fortschritte erzielt haben, ist dieser Prozeß in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt noch gar nicht begonnen worden. Ja sogar die Neuzugänge werden teilweise noch konventionell katalogisiert. Die entscheidende Ursache hierfür liegt in bundesweit völlig untypischen, ausschließlich für die

Frankfurter Bibliotheken und auf hessischer Ebene geltenden Dienstvereinbarungen, welche die Verwendung von Bildschirmarbeit in sehr restriktiver Weise vorschreiben. Wenn es nicht gelingen sollte, auf politischer Ebene von diesen stark einengenden Bedingungen wegzukommen, bleibt der Bibliothek nur, mit aller Kraft die Umwandlung in ein "Buchmuseum" zu betreiben. Auch an die eigentlich erforderliche Automatisierung der Erwerbung ist unter den geltenden Rahmenbedingungen nicht zu denken. Für Außenstehende sind die Schwierigkeiten, mit denen die Bibliothek zu kämpfen hat, kaum sichtbar. Die Auswirkungen sind auch nicht sofort in spektakulärer Weise erkennbar. Es handelt sich eher um eine mittelbare, schleichende Auszehrung. Von daher sind die Probleme auch Dritten nur schwer zu vermitteln. Werden sie aber erst für alle Benutzer sichtbar, ist es zum Gegensteuern zu spät.

Eine Einrichtung, die über Jahrhunderte gewachsen ist und zusammengefügt wurde, wird nicht in kurzer Zeit an äußeren Schwierigkeiten zerbrechen. Sie wird aber bei längerer Einwirkung ungünstiger Rahmenbedingungen verkümmern und damit massiv an Bedeutung verlieren. Dieses zu verhindern und die sicherlich schmerzhafteste Anpassung an das Informationszeitalter zu leisten, erfordert große Anstrengungen. Die Bereitschaft der Bibliothek, sich den Herausforderungen zu stellen, wird nicht zuletzt durch die zahlreichen Projekte deutlich. Um sich zu behaupten und die zukünftigen Aufgaben zu bewältigen, bedarf es aber auch Kurskorrekturen, welche die Rahmenbedingungen verbessern und so eine Chancengleichheit zu anderen großen, vergleichbaren Einrichtungen herstellen. Die damit verbundenen Schritte kann die Bibliothek nur einleiten und anstoßen, die Umsetzung liegt außerhalb ihrer Möglichkeiten.

## 2. Entwicklung der Abteilung der Bibliothek

### 2.1.2 Erwerbung

#### 2.1.2.1 Kauf

##### A. Allgemeines/Monographien

##### Etatentwicklung und Bestandsaufbau

Die Gesamtausgaben für Bestandsvermehrung (ohne Kosten für Ersatz und Verbrauchsexemplare) sind gegenüber dem Vorjahr um knapp 16% von DM 4.432.453 auf DM 5.133.119 gestiegen. Gemessen am Gesamtausgabevolumen gehört die StUB damit zusammen mit der Senckenbergischen Bibliothek zu den 5 finanzstärksten bibliothekarischen Einrichtungen der Bundesrepublik.

Die Ausgaben 1989/90 nach Art der Zuwendung im Vergleich:

| Art der Mittel   | Ausgaben<br>1989/DM | Anteil<br>% | Ausgaben<br>1990/DM | Anteil<br>% | Differenz<br>DM |
|--|---------------------|-------------|---------------------|-------------|-----------------|
| Städt.<br>Vermögenshaus-<br>halt: Ausbau u.<br>Ergänzung d.<br>Sammlungen                        | 3.099.962           | 69,94       | 3.200.000           | 62,34       | +100.038        |
| Städt.<br>Verwaltungshaus-<br>halt: Ausbau d.<br>Lehrbuchsamml.,<br>Sicherung d.<br>Buchbestände | 359.323             | 8,11        | 393.098             | 7,66        | + 33.775        |
| DFG-Mittel<br>(ohne Einband)   | 960.668             | 21,67       | 798.620             | 15,56       | -162.048        |
| Spenden  | 12.500              | 0,28        | 60.000              | 1,17        | + 47.500        |
| Landes-Zuschuß<br>für Lennartz-<br>Archiv  |                     |             | 110.000             | 4,14        | +110.000        |
| VW-Mittel für<br>Erwerbung   |                     |             | 571.401             | 11,13       | +571.401        |
| Summe  | 4.432.453           | 100,00      | 5.133.119           | 100,00      | +700.666        |

Aus dieser Übersicht ist zu ersehen, daß die Etatsteigerung vor allem auf Sondermittel für den Kauf des Lennartz-Archivs und zweckgebundene VW-Mittel zurückzuführen ist. Der in erster Linie für den kontinuierlichen Bestandsaufbau gedachte städtische Vermögenshaushalt lag nur um 3,23% höher als im Vorjahr. Das entspricht der durchschnittlichen Etatsteigerungsrate des Berichtsjahres bei den wissenschaftlichen Bibliotheken der alten Bundesländer.

Nach vorliegenden Untersuchungen kann man von einem jährlichen Anstieg um 3% bis 5% bei der wissenschaftlichen Literaturproduktion ausgehen. Zu diesem Mehrbedarf kommen primäre jährliche Preissteigerungen, die in den letzten 5 Jahren zwischen 6% und 10% bei Monographien und über 10% bei Zeitschriften lagen. Die Produktions- und Preissteigerungen sind also erheblich höher als die Etatzuwächse. Bisher konnten Einbrüche beim Kauf neuer wissenschaftlicher Literatur durch eine überlegte Einkaufspolitik und die günstige Kursentwicklung, vor allem beim Dollar, vermieden werden. Drei Viertel aller wissenschaftlichen Bibliotheken in der alten BRD erhielten in den beiden letzten Jahren Mittel aus dem Überlastprogramm des Bundes und der Länder, vor allem, um den gestiegenen Bedarf an Lehrbüchern durch rapide wachsende Studentenzahlen zu befriedigen. Die StUB war in dieses

Programm nicht einbezogen. Der Lehrbuchsammlungsbedarf wird aus dem Verwaltungshaushalt bestritten. Die Mehrausgaben in diesem Bereich resultieren allerdings aus erhöhten Ausgaben für die Bestandssicherung durch Verfilmung. Der Aufwand für Lehrbücher ist gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben. Die Zusammensetzung der Ausgaben ist insofern gesund, als nur knapp 35% der Gesamtausgaben durch Zeitschriftenabonnements und Fortsetzungen gebunden sind, so daß, verglichen mit anderen Universitätsbibliotheken, ausreichend Mittel für den Kauf neuer Monographien vorhanden waren (32,5% der Gesamtausgaben). Die Abonnementskosten sind allerdings real um fast DM 100.000,- gestiegen (1989: DM 1.381.885,- 1990: DM 1.477.087,-).

Der Ausgabeteil für Antiquaria ist durch die VW-Mittel auf 19,5% (1989:13%) gestiegen. Die StUB erhält zusammen mit der Senckenbergischen Bibliothek von der VW-Stiftung im Rahmen des Projekts "Sammlung deutscher Drucke 1450-1912" ab 1990 für die Dauer von 5 Jahren jährlich 1 Million DM für den Ausbau der Bestände aus dem Zeitraum 1801-1870. Die Zuwendungen enthalten auch Personal- und Sachmittel. Im Berichtsjahr wurden in der StUB DM 571.401,- für den Bestandsaufbau innerhalb des VW-Projekts ausgegeben. Davon entfielen DM 557.568,- auf Antiquaria und DM 13.833,- auf Mikroformen.

Der Zugang verteilt sich wie folgt auf die Fachgebiete:

| <u>Fach</u>                          | <u>Ausgaben/DM</u> | <u>Einheiten</u> |
|--------------------------------------|--------------------|------------------|
| Allgemeines                          | 34.200             | 385              |
| Philosophie                          | 52.500             | 59               |
| Psychologie                          | 13.340             | 17               |
| Religion, Theologie                  | 1.000              | 2                |
| Politik, Soziologie                  | 3.950              | 8                |
| Rechtswissenschaft                   | 9.965              | 58               |
| Erziehungswissenschaft               | 9.720              | 6                |
| Völkerkunde                          | 3.005              | 3                |
| Kunst, Architektur                   | 30.050             | 7                |
| Musik, Theater                       | 3.428              | 9                |
| Deutsche Literatur                   | 301.574            | 753              |
| Romanistik                           | 3.900              | 3                |
| Geschichte, Archäologie,<br>Altertum | 75.404             | 170              |
| Geographie                           | 29.365             | 32               |
| <hr/>                                |                    |                  |
| Summe                                | 571.401            | 1.512            |
| <hr/>                                |                    |                  |

Für Francofurtensien wurden im Berichtsjahr DM 47.301,- ausgegeben. Beim Gesamtzugang ist ein leichter Anstieg von 100.719 Einheiten auf 102.797 Einheiten zu verzeichnen, der hauptsächlich auf den vermehrten Zugang bei Mikroformen zurückzuführen ist. Der Zugang bei Büchern und Zeitschriften stagniert. Insgesamt wurden 39.759 Monographien gekauft, das sind 60% des Zugangs an Büchern und Zeitschriften, der einschließlich der Dissertationen bei 66.199 Buchbinderbänden liegt.

Der Zuwachs an Nicht-Buch-Materialien ist leicht angestiegen von 35.048 auf 36.598 Einheiten. Die Zählweise nach Stückzahlen dient leider nur der Festlegung von Vergleichswerten, läßt aber keine Rückschlüsse auf den benötigten Arbeitsaufwand zu.

Herausragende Käufe der STUB im Berichtjahr 1990:

1. Sozialgeschichte und republikanische Bewegungen im 19. und frühen 20. Jh.

- Engels, Fr.: Schelling und die Offenbarung. 1842. DM 6.000,-
- Müller, A.: Die Elemente der Staatskunst. Erstausg. Bd.1-3. Berlin 1809. DM 4.000,-

2. Sammlung 19. Jahrhundert

- Ross, J.: Zweite Entdeckungsreise nach den Gegenden des Nordpols 1829-1833, Bd 1-3. Berlin 1835. DM 4.820,-
- Runge, Ph.O.: Farben-Kugel, oder Construction des Verhältnisses aller Mischungen der Farben an einander. Erstausg. 1810 DM 20.412,-
- Humboldt, A.v.: Kosmos. Erstausg. Bd 1-5,2. 1845-1862. Zusammen mit: Berghaus, H.: Physikalischer Atlas ... Bd 1-6. 1849-1852. DM 5.600,-

3. Sammlung Frankfurt

- Opitz, M.: Weltliche Poemata. Ffm 1644. DM 4.000,-

4. Schopenhauer-Archiv

- Schopenhauer, A.: Eigenh. Brief mit Unterschrift an Herrn Dr. Asher, Ffm, 04.11.1858. DM 15.000,-
- Schopenhauer-Bildnis von Franz Lenbach. 2. u. 3 Rate. DM 40.000,-

5. Sondersammelgebiete

7,21:

- Rheinische Thalia. Hrsg. v. Fr. Schiller. Erstausg. 1785,1. DM 4.500,-
- Konvolut von 34 Erstausgaben deutscher Literatur des 19. Jh. DM 40.450,-
- Konvolut von 326 Almanchen aus dem 19. Jh. DM 48.302,-
- Eichendorff, J. Frhr. v.: Gedichte. Erstausg. Berlin 1837. DM 4.500,-

- Eichendorff, J. Frhr. v.:  
Ahnung und Gegenwart. Erstausg.  
Nürnberg 1815. DM 6.500,-
  - Hölderlin, Fr.: Die Trauerspiele  
des Sophokles. Ffm 1804. DM 15.000,-
  - Hölderlin, Fr.: Gedichte.  
Erstausg. 1826. DM 13.000,-
  - Fouqué, Fr. de la Motte: Undine.  
Erstdr. Die beiden Hauptleute.  
In: Die Jahreszeiten. 1811,  
Frühlingsheft. 1812, Sommerheft.  
Berlin. DM 4.000,-
  - Die Musen. Hrsg. von Fr. de la  
Motte Fouqué u. W. Neumann.  
1812-1814. DM 9.000,-
  - Hoffmann, E.T.A.: Die Serapions-  
brüder. Erstausg. Bd. 1-4.  
Suppl.bde 1.2. 1819-1825. DM 7.500,-
  - Konvolut deutscher Literatur des  
20. Jh., vornehmlich in Erstausgaben.  
258 Bde. DM 18.290,-
  - Mann, Th.: Buddenbrooks, Erstausg.  
Bd 1.2. 1901 DM 12.500,-
  - Celan, P.: Der Sand aus den Urnen.  
Erstausg. 1948. DM 20.000,-
- 7,7:**
- Schlemiel. Jüdische Blätter für  
Humor und Kunst. 1:1903. 2:1904.  
1907,1. DM 5.910,-
  - Frankfurter Israelitisches Familien-  
blatt. 1:1902-20:1922. DM 9.090,-
- 6. Faksimileausgaben**
- The Book of Kells. 1990. DM 12.240,-
- 7. Autographen**
- Autographen-Sammlung mit Briefen von  
Friedrich u. Adolph Stoltze. Insges.  
62 Stücke. 2. Rate. DM 20.000,-
  - Feuerbach, L.: Eigenh. Brief mit  
Unterschrift. Erlangen, 30.07.1831. DM 8.000,-
- 8. Pressendrucke und Malerbücher**
- Motokiyo, S.: Nishikigi. No-Spiel.  
Malerbuch von Barbara Fahrner. 1989. DM 4.000,-
  - Lasker-Schüller, Else: Ich und Ich  
Malerbuch von Barbara Fahrner. 1990. DM 4.000,-
  - Schwarz, Robert: Olympos.  
Malerbuch 1987. DM 4.000,-
  - Furtwängler, F.M.: Ars militans.  
1989/90. DM 6.500,-

9. Sonstiges

|  |              |
|--|--------------|
| - Neher, C.: Bühnenbildentwürfe zu "Othello" und "Don Carlos".<br>1938-40.   | DM 8.500,-   |
| - Franz-Lennartz-Kulturarchiv.   | DM 250.000,- |
| - Schlegel, Fr.: Die Griechen und die Römer. Erstausg. 1797.   | DM 7.500,-   |
| - Les feuilles libres. 4:1922-9:1928. Enth. unveröffentl. Zeichnungen von Cocteau, Picasso, Leger, Klee, Chirico, Chagall, Arp ... | DM 6.360,-   |
| - Ur. Cahiers pour dictat culturel. Nrn 1-5. 1950-65.  | DM 4.730,-   |
| - PSI. 1:1964-3:1966. Limitierte Zeitschrift (30 und 150 Exe) mit Beitr. der Lettristen Altmann, Isou, Sabatier, Satie ...         | DM 7.725,-   |
| - Brocm. An international magazine of the arts. 1:1921-6:1924,1  | DM 21.815,-  |
| - Sex roles. A journal of research. 9:1983-21:1989.  | DM 4.600,-   |
| - Sammlung von 105 kommunistischen Tarnschriften aus der Zeit des 3. Reichs.   | DM 20.000,-  |

Antiquaria und andere wertvolle Käufe

Aufteilung der wertvollen Käufe auf die Sonderstandorte:

| <u>Signaturengruppe</u> | <u>Sammlungsinhalt</u>                    | <u>Zugang/Bde</u> | <u>Wert/DM</u> |
|-------------------------|---|-------------------|----------------|
| N.libr.Ff               | Frankfurter Drucke                        | 12                | 9.627          |
| 17/ und älter           | Drucke d. 15.-18. Jh.                     | 10                | 14.543         |
| 18/                     | Drucke des 19. Jh.                        | 615               | 163.656        |
| S 16/ u. S 25/          | Sammlung 1848 u. Sozialgeschichte ...     | 321               | 198.918        |
| W/Wm                    | Wertvolle Drucke, Erstausg., Bibliophiles | 849               | 564.369        |
|                         |   | <u>1.807</u>      | <u>951.113</u> |

Zusammensetzung des Antiquariatskaufs nach Herkunft der Mittel:

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Städt. Vermögenshaushalt ohne DFG-Eigenleistung: | DM 226.738,-          |
| DFG-Eigenleistung:                               | DM 46.012,-           |
| DFG-Mittel:                                      | DM 179.246,-          |
| VW-Stiftung:                                     | DM 557.568,-          |
| Summe  | <u>DM 1.009.564,-</u> |

Der Eigenanteil der StUB an den Lückenergänzungen war im Berichtsjahr niedriger als in den Vorjahren, weil die Finanzierung deutscher Werke aus dem Zeitraum 1801-1870 durch das VW-Projekt entlastend wirkte. Die in diesem Bereich frei werdenden Mittel wurden für den Kauf des Lennartz-Archivs benötigt. Die von dem Literaturwissenschaftler Franz Lennartz zusammengetragene Sammlung von Quellenmaterial (hauptsächlich Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln) zu Autoren des 20. Jahrhunderts konnte nur mit Zuschüssen finanziert werden:

|  |              |
|--|--------------|
| Gesamtpreis:                           | DM 250.000,- |
| Eigenanteil StUB:                      | DM 110.000,- |
| Zuschuß d. Hessischen Kulturstiftung:  | DM 80.000,-  |
| Beitr. d. Hess. Min. f. Wiss. u. Kunst | DM 30.000,-  |
| Spende d. S. Fischer Verlags:          | DM 30.000,-  |

Die VW-Mittel werden in den kommenden Jahren nur bedingt den Antiquariahaushalt entlasten, weil die DFG als Reaktion auf das VW-Programm ab 1991 deutsche Titel, die bis 1950 erschienen sind, nicht mehr finanzieren wird. Alle Lückenergänzungen an deutscher Literatur für die Sondersammelgebiete von 1871-1950 werden also aus städtischen Geldern bestritten werden müssen oder gar nicht gekauft werden können. Konsequenterweise fortgesetzt wurde die Sammlung an exemplarischen Pressedruckten. Beispiele aus dieser Sammlung mit Werken von Felix M. Furtwängler, den DDR-Künstlern Thomas Günther und Uwe Warnke und aus der Frankfurter Alpha Presse wurden vom 15. November bis 21. Dezember in der Ausstellung "AusSichten" 90 gezeigt.

#### Neue Monographien

Für Neukauf wurden insgesamt über 2 Millionen DM ausgegeben.

Zusammensetzung nach Art der Ausgaben:

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| DFG-Mittel für Monographien und Germanistik:         | DM 327.522,- (16,28%)         |
| DFG-Eigenleistung:                                   | DM 95.853,- (4,76%)           |
| Lehrbuchsammlung (Verwaltungshaushalt):              | DM 288.656,- (14,35%)         |
| Fächerkontingente (Vermögenshaushalt):               | DM 1.195.844,- (59,43%)       |
| Chefetat für teure Werke u. Monographien f.d. Med.HB | DM 104.243,- (5,18%)          |
| Summe  | <u>DM 2.012.118,- (100 %)</u> |

In diesem Betrag sind DM 329.784,- für laufende Reihen und Fortsetzungen enthalten.

Die Entwicklung bei den Fächerkontingenten in den letzten vier Jahren:

|   | 1987      | 1988      | 1989      | 1990      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Gesamtansatz einschl. Reihen/Forts. (nach Abzug der Überhänge: DM | 1.046.857 | 1.078.547 | 1.099.087 | 1.179.651 |
| Jahresabschluß : DM   | 1.031.116 | 1.139.759 | 1.146.201 | 1.195.844 |
| Eingang in physischen Einheiten                                   | 20.657    | 21.927    | 21.898    | 22.332    |
| Durchschnittspreis: DM  | 49,92     | 51,98     | 52,34     | 53,55     |
| Bestellvolumen f. neue Monographien/DM                            | 821.283   | 879.574   | 911.743   | 953.078   |
| Wert d. unerledigten Bestellungen: DM                             | 98.339    | 81.105    | 78.983    | 75.803    |
| Prozentsatz der unerledigten Best.                                | 11,97%    | 9,22%     | 8,66%     | 7,95%     |

Zusammenfassung der Veränderungen seit 1987:

|   | real    | %  |
|---|---------|----|
| Erhöhung der Ausgaben/DM                            | 164.728 | 16 |
| Anstieg des Eingangs/Bde                            | 1.675   | 8  |
| Erhöhung des Durchschnittspreises/DM                | 3,63    | 7  |
| Rückgang beim Wert der unerledigten Bestellungen/DM | 22.536  | 23 |

Diese Übersicht zeigt, daß die Ausgaben in den Kontingenten im Berichtsjahr zwar 16% höher waren als vor vier Jahren, daß infolge des Preisanstiegs, der durch die Dollarentwicklung nicht voll zum Tragen kam, aber nur 8% mehr Bücher erworben werden konnten.

Da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht im gleichen Verhältnis wie die Preise und die Produktionszahlen steigen, ist eine strengere Auswahl nötig, die durch Analysen, Vergleiche und bessere Absprachen auf eine fundiertere Grundlage gestellt werden sollte. Erläuterungen zum Kauf von Zeitschriften und Mikroformen sind den jeweiligen Kapiteln zu entnehmen.

Buchhandel

Die Entwicklung der Kontingente läßt erkennen, daß der Wert der am Jahresende offenen Bestellungen in den letzten vier Jahren von 11,97% auf 7,95% zurückging, dank der Liefermoral der Buchhändler und regelmäßiger Mahnaktionen der Bibliothek. Bei der Lieferantenwahl gilt nach wie vor das Prinzip des Einkaufs im Herkunftsland, weil dies vom Preis und von der Lieferqualität her der bessere Weg ist. Entscheidend ist nicht unbedingt die billigste, wohl aber die kostengünstigste Einkaufsmöglichkeit. Dabei wird die Serviceleistung des Händlers, die Arbeitskapazitäten in der Bibliothek sparen hilft, als Kostenfaktor angerechnet. Direktkauf von amerikanischer Literatur in USA ist zwar in den meisten Fällen kostengünstiger, braucht aber erheblich mehr Zeit als der Bezug über

kontinentale Auslieferer. Wie weit das bei den ohnehin zu langen Bearbeitungszeiten auf Dauer den Benutzern zugemutet werden kann, muß kritisch hinterfragt werden. Die Lieferzeiten, portofreie Lieferung aus USA und die Rationalisierung der Bestellabwicklung durch Zetteldienste waren Ausgangspunkte dafür, die Verteilung der anglo-amerikanischen Bestellungen neu zu überdenken. Die Überlegungen führten dazu, als neuen und zusätzlichen Lieferanten die Firma Ballen (deutsche Niederlassung in Sipplingen/Bodensee) probeweise mit einzubeziehen. Ballen erhielt den Auftrag, laufend auf Zetteln Angebote für die Gesamtproduktion von 27 wichtigen amerikanischen Wissenschaftsverlagen zu machen und die entsprechenden Bestellungen auszuführen.

Gleichzeitig wurde eine Umschichtung zugunsten von Blackwell's vorgenommen, die ab 1991 die Produktion der 15 wichtigsten englischen Verlage anzeigen und liefern sollen. Der Versuch, die Frankfurter Niederlassung von König für die Lieferung ausländischer Ausstellungskataloge einzuschalten, war nicht erfolgreich, weil der größte Teil der Kataloge von Verlagen vertrieben wird und daher über den ausländischen Buchhandel billiger erhältlich ist.

Der Bezug aus der Schweiz wurde auf die Titel reduziert, die in der BRD nicht zu, gewöhnlich niedrigeren, DM-Preisen erhältlich sind. Insgesamt stützt sich die Bibliothek auf einen Kern von 30 Stamm-Lieferanten, mit denen ein Gesamtumsatz von DM 3.230.000,- getätigt wurde.

#### Anteil der 30 ständigen Händler am Umsatz von 3.230.000,-:

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Frankfurter Händler:     | 51,5% |
| andere deutsche Händler: | 20,5% |
| ausländische Händler:    | 28,0% |

Rund 2 Millionen DM werden darüber hinaus mit wechselnden Lieferanten, Herstellern von audiovisuellen Medien und Mikroformen, Antiquariaten und Auktionshäusern und Institutionen außerhalb des Buchhandels umgesetzt.

#### Organisation

Die Recherchen in HEBIS für die Vorakzession haben sich als problemlos erwiesen. Zur Zeit werden dafür die Bildschirmarbeitsplätze der Tauschstelle und der Zeitschriftenstelle benutzt, was Absprachen hinsichtlich der zeitlichen Nutzung erfordert. Auf längere Sicht sollte ein eigener Arbeitsplatz für die Vorakzession geschaffen werden.

Soweit die für den laufenden Geschäftsgang benötigten Arbeitskapazitäten es zulassen, wird seit Juni 1990 die Fortsetzungskartei revidiert. Alle Titel, bei denen ab 1988 keine Lieferung mehr erfolgt ist, werden gesichtet und entweder abgelegt oder reklamiert. Bisher wurde erst einer von vier Karteikästen bearbeitet, dabei konnten ca 25% der Karten entfernt werden.

Die Zunahme wertvoller Materialien war Anlaß für einen Entwurf zur Überarbeitung des Geschäftsgangs für Antiquaria, wertvolle Drucke und bibliophile Ausgaben. Dieser Entwurf wurde in einer Sitzung mit den anderen zuständigen Sachgebieten abschließend beraten und verabschiedet. Der neugefaßte Geschäftsgang wird

Die Umstellung auf das neue Regelwerk und HEBIS, und die damit verbundenen Vor- und Nachteile und Nutzungsmöglichkeiten, stellen sich für die verschiedenen Arbeitsbereiche innerhalb der Zeitschriftenstelle sehr unterschiedlich dar.

Für Recherchen bei der Inventarisierung von Zeitschriften-Abonnements hat die Umstellung Vorteile gebracht. Durch die vielfältigen Zugriffsmöglichkeiten (insbesondere über die Körperschaften) läßt sich ein Titel (ausgehend von der Abonnementsrechnung) sehr viel leichter verifizieren als bisher. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß Recherchen in HEBIS nicht sehr komfortabel sind. Da Recherchen bei der Inventarisierung jedoch nur sporadisch und punktuell erfolgen, halten sich Vor- und Nachteile die Waage.

Der Arbeitsbereich, der sich ganz auf neue Arbeitsabläufe und -tätigkeiten umstellen mußte, ist die Titelaufnahme. Nach einem Jahr praktischer Erfahrungen lassen sich folgende Ergebnisse vorlegen:

Da die primäre Titelaufnahme immer noch allein dem HessZV obliegt, fühlen sich alle Kollegen bezüglich ihrer beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten, ihrer Einsatzbereitschaft und Verantwortlichkeit abqualifiziert und teilweise entmündigt. Zu fordern ist deshalb Möglichkeit der selbständigen Titelaufnahme in HEBIS.

Mit Abbruch des Zettelkatalogs wurde auch beschlossen, den unbedingt notwendigen Abgleich "Zettelkatalog - HEBIS" durchzuführen und Unstimmigkeiten zu bereinigen. Nach einjähriger Erfahrung läßt sich sagen, daß sich pro Jahr höchstens zwei Katalogkästen (von 72) aufarbeiten lassen.

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften verringerte sich gegenüber dem Vorjahr ganz leicht auf 11 989 Titel (1989: 12 010). Von diesen entfallen 4 537 (Vorjahr 4 478) auf die Sondersammelgebiete. Der prozentuale Anteil erhöhte sich damit geringfügig auf 37,8 %.

#### 2.1.2.2 Tausch

Die Aktivitäten haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Mit 189 deutschen und 183 ausländischen Partnern, zu denen noch 102 deutsche und 37 ausländische Institutionen des "Frankfurter Vereins für Geschichte und Landeskunde" zu zählen sind, kann von stabilen Verhältnissen gesprochen werden.

Die Zahl der katalogisierten Dissertationen ging mit 1 832 deutlich zurück (1989: 2 125), wohingegen die Zahl der insgesamt bearbeiteten Einheiten von 4 821 im Vorjahr auf 6 037 anwuchs.

Von den geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität Frankfurt erhielt die StUB 161 Dissertationen (davon 17 Dissertationen in je 80 - 120 Exemplaren; 133 Verlagsdissertationen in je 1 - 10 Exemplaren und 11 Mikrofiche-Dissertationen in je 50 Exemplaren).

Vom Fachbereich Humanmedizin erhielt die StUB 412 Dissertationen (davon 339 Dissertations-Drucke und 73 Mikrofiche-Dissertationen in je 25 Exemplaren); außerdem 23 Habilitationsschriften und 5 Verlagsdissertationen.

In mehreren großen Versandaktionen wurden insgesamt 13 591 Einheiten in das In- und Ausland verschickt. In den Versandaktionen waren - neben den Dissertationen - enthalten:

Vorlesungsverzeichnis, Studienführer, Uni-Report, Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft..., Jahresbericht der StUB, Adorno-Preis-Verleihung, Fachkatalog Afrika, Bd. 1,1 u. 11, Neuerscheinungen Hebraica, "Zur Natur im Volkspark Niddatal", Powitz: Die Frankfurter Gutenberg-Bibel, Ausstellungskataloge: Afrikaforschung in Frankfurt, Günter Grass, Hans Christoph Buch; verschiedene gekaufte Monographien und Zeitschriften.

Für den Verrechnungstausch wurden insgesamt 5 752,- DM ausgegeben. Diese Art von Erwerbung wird aber zukünftig völlig unbedeutend werden, da aus naheliegenden Gründen diese Aktivität zur Jahresmitte mit dem wichtigsten Partner, der UB Jena, eingestellt wurde.

Der improvisierte Bildschirmarbeitsplatz im Bereich Tausch/Erwerbung wurde im Lauf des Jahres in einen komplett eingerichteten Arbeitsplatz mit allem notwendigen Zubehör umgewandelt.

Die Anzahl der zu bearbeitenden eingehenden und ausgehenden Dissertationen hat sich verringert. Das hat mehrere Gründe: zum einen werden die ausländischen Dissertationen nach Durchsicht durch die zuständigen Referenten nur in Auswahl eingestellt.

Außerdem wird die StUB von den meisten deutschen Bibliotheken nicht mehr komplett mit deren Dissertationen beliefert, da sich die Pflichtablieferungszahl bei allen Bibliotheken verringert hat; zudem erscheinen immer mehr Dissertationen in Verlagen und stehen für eine Abgabe überhaupt nicht mehr - oder nur sehr eingeschränkt - zur Verfügung. Einzelne Bibliotheken sind dazu übergegangen, Listen der veröffentlichten Dissertationen an ihre Tauschpartner zu schicken, von denen die Bibliotheken die für sie wichtigen Titel aussuchen und anfordern können. Damit wird eine unnötige Belastung der empfangenden Bibliothek mit für sie überflüssigen Dissertationen verhindert. In den einzelnen Bundesländern haben sich zudem regionale Sammelschwerpunkte herausgebildet, so daß trotz geringerer Ablieferungszahl die Literaturversorgung gewährleistet ist. Zum Beispiel werden die technischen Dissertationen inzwischen - wie bereits seit Jahren die medizinischen Dissertationen - nur noch in einem Exemplar in jedem Bundesland gesammelt. Für Hessen hat die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt diese Aufgabe übernommen. Durch die oben beschriebenen Entwicklungen haben sich entscheidende Veränderungen bei der Tätigkeit der Kollegin des mittleren Dienstes ergeben. Den größeren Teil ihrer

Arbeitszeit verwendet sie jetzt für Arbeiten der Pflichtstelle.

### 2.1.2.3 Geschenk

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Geschenke betrug im Berichtsjahr DM 323.130,-. Darin sind 188 Bände der Schachbuchsammlung Heß im Wert von DM 2.850,- enthalten. Der Anteil der Geschenke am Gesamtzuwachs betrug mit 7.814 Einheiten 7,6%.

### 2.1.2.4 Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtlieferungen betrug im Berichtsjahr DM 445.300,-. Der jährliche Bestandszuwachs ist mit 7.702 Einheiten im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8% angestiegen und liegt bei 7,5% des Gesamtzugangs. Wegen des verminderten Eingangs an Dissertationen wurden Arbeitskapazitäten in der Tauschstelle frei, die für das Aufarbeiten von Rückständen in der Pflichtstelle eingesetzt wurden. Das führte zu einer erfolgreichen, längst fälligen Mahnaktion. Am Jahresende waren alle Rückstände aufgearbeitet.

### 2.1.2.5 Drittmittel

#### A. DFG

Der DFG-Anteil an den Gesamtausgaben einschließlich Einbandkosten betrug 14,8% (1989: 19,8%). Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich daraus, daß in den DFG-Zuwendungen 1989 Sonderbewilligungen in Höhe von DM 150.000,- enthalten waren und daß die VW-Stiftung im Rahmen des Projekts "Sammlung deutscher Drucke" mit DM 571.401,- an den Gesamtausgaben 1990 beteiligt war.

#### Entwicklung der Ausgaben für die SSG 1988-1990 (ohne nicht SSG-relevante Sonderbewilligungen)

|  | 1988      | %     | 1989      | %     | 1990      | %     |
|--|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|
|  | DM        |       | DM        |       | DM        |       |
| DFG-Anteil   | 685.854   | 55,69 | 914.354   | 62,49 | 813.598   | 48,20 |
| Geforderte<br>Eigenleistung<br>Eigenl.f.dt.<br>Titel | 209.072   | 16,98 | 246.546   | 16,85 | 232.665   | 13,78 |
|  | 336.542   | 27,33 | 302.351   | 20,66 | 641.805   | 38,02 |
| <hr/>  |           |       |           |       |           |       |
| Gesamtaufwand<br>f.d. SSG                            | 1.231.468 | 100   | 1.463.251 | 100   | 1.688.068 | 100   |

Der unverhältnismäßig hohe Anstieg der Eigenleistung für deutsche Titel erklärt sich daraus, daß SSG-relevante Titel im Wert von DM 307.422,- aus VW-Mitteln erworben wurden, vor allem deutsche Literatur. Wenn man bei der DFG-Zuwendung 1989 die schon 1988 genehmigte Nachbewilligung für Mikroformen in Höhe von DM 70.000,- außer acht läßt, ergibt sich ein Rückgang von DM 844.354,- (1989) auf DM 813.598,- (1990), das sind

3,64%. Die Bewilligungen wurden voll ausgeschöpft, nur bei Mikroformen verblieb zum Jahresende ein Rest von DM 5.868,-, weil eine Lieferung nicht rechtzeitig eintraf. Seit Mitte 1990 läuft an der StUB ein Projekt über die Anwendung von CD-ROMs im Rahmen der SSG. Erste Wertungen dazu sind im Abschnitt V erhalten.

B. VW-Stiftung (Sammlung deutscher Drucke 1450-1912)

Im ersten Sammeljahr sah der Mittelabfluß für den Bestandsaufbau wie folgt aus:

| <u>Art der Ausgaben</u>      | <u>geplant DM</u> | <u>abgeschlossen DM</u> |
|------------------------------|-------------------|-------------------------|
| Antiquaria (StUB)            | 460.000,-         | 557.568,-               |
| Antiquaria (Senck.Bibl.)     | 100.000,-         | 125.254,-               |
| Mikroformen (StUB)           | 60.000,-          | 13.833,-                |
| Mikroformen (Senck.Bibl.)    | 20.000,-          | ---                     |
| Einband (StUB)               | 50.000,-          | ---                     |
| Einband (Senck.Bibl.)        | 10.000,-          | ---                     |
| <hr/>                        | <hr/>             | <hr/>                   |
| Summe                        | 700.000,-         | 696.655,-               |
| Gesamtausgaben StUB          | 570.000,-         | 571.401,-               |
| Gesamtausgaben (Senck.Bibl.) | 130.000,-         | 125.254,-               |

Der größte Ausgabeanteil betraf die deutsche Literatur mit DM 301.574,- für 753 Bände. Der Durchschnittspreis für VW-finanzierte Antiquaria lag bei DM 478,-. Insgesamt wurden 1.167 Drucke und 345 Mikroformen-Einheiten erworben.

Es wurden insgesamt 46 Kataloge und 14 Angebote von 39 Antiquariaten und Auktionshäusern bearbeitet. Der größte Umsatz wurde mit Traditionsfirmen getätigt, mit denen die StUB schon seit langer Zeit erfolgreich zusammenarbeitet: Bassenge, Blank, Braecklein, Brandes, Brockhaus, Dörling, Gätjens, Hartung & Hartung, Keip, Kiefer, Knirck, Koppel, Müller & Gräff, Venator, Löcker.

Von den 4 bewilligten Projektstellen wurden 2 in die Erwerbung eingegliedert: 1/2 Vb-Stelle war von Beginn der Laufzeit an besetzt, die zweite Hälfte ab 1. November. Die Projektarbeit war das ganze Jahr über gewährleistet, weil eine halbe reguläre Planstelle dafür aus dem normalen Geschäftsgang herausgezogen wurde. Die BAT VII-Stelle sollte mit einem ausgebildeten Bibliotheksassistenten besetzt werden. Da noch keine geeigneten Bewerbungen vorlagen, wurden die entsprechenden Arbeiten seit Mitte des Jahres vorübergehend von Studenten wahrgenommen. Das betraf den Antiquaria-Erwerb und die Einbandstelle.

40% der Arbeitskapazitäten der zuständigen Erwerbungs-sachbearbeiterin wurden für die Vorakzession benötigt, 20% für alle mit dem Bestellvorgang zusammenhängenden Tätigkeiten, 30% für die Inventarisierung, Standortvergabe, Bindeanweisung und Festlegung des Benutzungsstatus, 10% für Korrespondenz, Rechnungsanweisung, Verhandlungen und Routinearbeiten.

## 2.1.2.6 Mikroformen und Audiovisuelle Medien

### A. Mikroformen

Für den Kauf monographischer und periodischer Mikroformen wurden 1990 insgesamt DM 388.834,- ausgegeben. Verglichen mit 1989 sind dies DM 106.000,- weniger; allerdings war im letzten Jahr eine Nachbewilligung der DFG enthalten. Verglichen mit 1988 ist eine Steigerung um DM 95.000,- zu verzeichnen.

Die Bibliothek erwarb 1990 insgesamt 34.087 Einheiten Mikroformen (1989: 33.018; 1988: 15.124). Davon entfielen 3349 auf Mikrofilme und 30.738 auf Mikrofiches.

Die Ausgaben für Archivverfilmung verdoppelten sich fast im Vergleich zum Vorjahr:

1989 DM 62.043,- für 2711 Einheiten

1990 DM 104.442,- für 4152 Einheiten.

Der Gesamtaufwand an DFG-Mitteln betrug DM 136.160,- (1989: DM 278.749,-). Aus DFG-Mitteln wurden insgesamt 12.552 Einheiten erworben.

Die Anschaffung folgender großer Sammlungen für die Sonder-sammelgebiete konnte realisiert werden:

|      |  |             |
|------|--|-------------|
| 6,31 | National Statistical Reports. Afrika.<br>Suppl. (IDC)                                      | DM 21.640,- |
|      | National Development Plans. Afrika.<br>Suppl. (IDC)  | DM 6.444,-  |
| 6,32 | National Statistical Reports. Pazifik.<br>Suppl. (IDC)                                     | DM 8.307,-  |
| 7,6  | Jewish People from Holocaust. Pt. 1-3.<br>(RP)   | DM 10.844,- |
| 7,7  | Jewish displaced persons periodicals<br>from the collection of the Yivo Inst.<br>(UPA)     | DM 3.223,-  |
| 9,3  | Shakespeare and the stage: Harvard.<br>Pt. 1. 2. (RP)                                      | DM 6.795,-  |
|      | The Popular Stage: Pettingell Coll.<br>Ser. 2,1. (RP)                                      | DM 3.828,-  |
|      | Drama on the World Stage. Ser. 1,<br>Pt. 1. (RP)   | DM 10.450,- |
|      | Manuscripts of the Irish Literary<br>Renaissance. Ser. 1, Holloway diaries,<br>Pt. 4. (RP) | DM 6.621,-  |
| 9,4  | Wisconsin/Warner Brothers Screenplays.<br>Pt. 1 - 10. (RP)                                 | DM 12.001,- |
|      | Edward R. Murrow Papers (UMI)  | DM 6.628,-  |
| 10   | Human Relations Area Files. Installment<br>39 (HRAF)                                       | DM 3.553,-  |
|      | The Library Catalogue of the Museum of<br>Mankind. (Mindata)                               | DM 5.611,-  |

Aus städtischen Mitteln wurden folgende größere Sammlungen gekauft:

|  |             |
|--|-------------|
| Wing, Donald: Early English Books. Unit 77 - 80.<br>(UMI)        | DM 12.809,- |
| Pollard/Redgrave: Short Title Catalog ...<br>Unit 58 - 59. (UMI) | DM 6.389,-  |

Vietnam War. Pike Unit 3. 4. (UMI)  
Bibliothek der deutschen Literatur (Saur)

DM 8.173,-  
DM 15.770,-

Weiterhin schwierig ist die Personalsituation. Fluktuationen und längere Einarbeitungszeiten haben dazu geführt, daß die vorhandenen Rückstände in der Titelaufnahme nicht geringer geworden sind. Hinzu kommen organisatorische Schwachstellen, die durch die unzulängliche Unterbringung der Mikroformen im Magazin verursacht werden. Dadurch sind die Mitarbeiter der MF-Stelle gezwungen, oft selbst Recherchen am Fach vorzunehmen. Wünschenswert wäre die Aufstellung der Filme und Fiches in einer genügenden Anzahl von Schränken - übersichtlich an einer Stelle, mit einem Magazininhaber, der nur für Mikroformen verantwortlich ist.

Unzufriedenheit entstand im Laufe des letzten Jahres mit der Servicefirma, die unsere Auftragsverfilmung erledigte. Nach häufigen Reklamationen haben wir uns dazu entschlossen, mit einer neuen Servicefirma zusammenzuarbeiten. Das bedeutet: neue Ausschreibungen, Umbestellen der Zeitungsabonnements, Besichtigung der in Frage kommenden Firma usw. Um zukünftig zufriedenstellende Ergebnisse zu erreichen, wurden der neuen Firma genaue Vorgaben für die Verfilmung gemacht. Zum Teil sollen diese Angaben einfließen in einen neuen Geschäftsgang 'Zeitungen', der im kommenden Jahr zusammen mit der Zeitschriftenstelle erarbeitet werden soll.

## B. Audiovisuelle Medien

Die wachsende Bedeutung audiovisueller Medien und die für deren Bearbeitung erforderlichen Spezialkenntnisse haben in den letzten Jahren faktisch zu einer Erweiterung der Mikrofilmstelle zur Medienstelle geführt. Die dadurch angefallene Arbeitsmehrbelastung konnte aber vom Personal der Mikrofilmstelle nicht zusätzlich geleistet werden, weswegen eine Kollegin der Monographienwerbung zur Bearbeitung der audiovisuellen Medien abgezogen wurde.

Grundlage für die Bearbeitung von audiovisuellen Materialien, Nicht-Buch-Material, Mischformen und Medienpaketen bildet der im Sommer 1989 eigens dafür entwickelte 'Geschäftsgang für AV-Materialien und Mikroformen', der im abgelaufenen Jahr fortgeschrieben bzw. ergänzt wurde. Neu in ihn aufgenommen wurde eine spezielle Arbeitsanweisung für die Bearbeitung periodischer Mischformen.

Die mit der Bearbeitung beauftragte Sachbearbeiterin hat sich auf die besonderen Anforderungen von Material und Geschäftsgang spezialisiert. Damit wird gewährleistet, daß die besonders empfindlichen Materialien vor unsachgemäßer Behandlung und Beschädigung geschützt sind, weil über den Kauf und die Inventarisierung hinaus die Weiterbearbeitung bis zur Magazinierung an dieser Stelle festgelegt wird. Bei den Materialien handelt es sich im einzelnen um CD-ROMs, CDs, Dias, Disketten, Filme, Overheadfolien, Schallplatten, Tonbänder, Kompaktkassetten, Videokassetten, Nichtbuchmaterialien und Medienpakete sowie Mischformen mit AV-Medien. Insgesamt hat sich die Bearbeitung der audiovisuellen Medien als wesentlich zeitaufwendiger erwiesen als die des traditionellen Mediums Buch. Beim Bestellen gilt dies insbesondere für die Tonträger. Für die Bestellauswahl kommen hier fast ausschließlich Spezialverzeichnisse und die Kataloge einzelner

Firmen infrage, die regelmäßig angefordert werden müssen. Bestellungen können nur dann über den örtlichen Schallplattenhandel abgewickelt werden, wenn das gewünschte Tonträgerlabel in Deutschland vertrieben wird, sonst müssen andere Beschaffungswege im Ausland gesucht werden (teilweise direkt bei der Produktionsfirma). Erschwerend kommt hinzu, daß in der Musikbranche Änderungen von Importprogrammen oder Vertriebswechsel an der Tagesordnung sind, so daß für den Kauf eines einzigen Tonträgers oft mehrere Bestellversuche - meist nach Schriftwechsel - erforderlich sind.

Bewährt hat sich die 1989 zunächst probeweise begonnene Zusammenarbeit mit der Firma Saturn Hansa, die zu recht günstigen Preisen liefern kann. Ergänzend dazu konnte für in Deutschland nicht erhältliche Tonträger eine Geschäftsbeziehung zu der amerikanischen Versandfirma "Original Music" aufgebaut werden, die sich auf ethnologische Tonträger aus weltweiter Produktion spezialisiert hat und zudem gute Kataloge zur Verfügung stellt. Ethnomusikalische Tonträger, die als Ergänzung zu den volks- und völkerkundlichen DFG-Fächern gekauft werden, machen im Gesamtaufkommen weiterhin den größten Anteil aus. Da bei der Inventarisierung aller Materialien auch die Festlegung des weiteren Geschäftsgang erfolgt, muß jedes Medium genau dahingehend überprüft werden, welcher Standort infrage kommt und ob eventuell buchbinderische Maßnahmen erforderlich sind, um das Medium geschützt im Magazin aufstellen zu können. Dazu gehört aber auch, nach medienspezifischen Aufbewahrungs- und Archivierungssystemen zu suchen. So wurden 1990 z.B. Sicht-journale für Dias angeschafft, die es der Einbandstelle ermöglichen, sinnvolle buchbinderische Maßnahmen für Mischformen mit Dias zu ergreifen. Einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt bildete die Verwaltung der CD-ROMs. Die STUB bietet derzeit 15 verschiedene Datenbanken und 1 Enzyklopädie auf CD-ROM an, für die 1990 insgesamt DM 42.301,- aufgewendet wurden (einschließlich MedHB). Neu hinzugekommen sind im Berichtsjahr das Verzeichnis "Bookbank" sowie die "Wirtschaftssteuerdatenbank". Die Bearbeitung der CD-ROMs schließt über die Überwachung der laufenden Abonnements hinaus die Betreuung der Hard- und Software des CD-ROM-Arbeitsplatzes sowie die -  
Wahrung eventueller Lizenzvereinbarungen oder Nutzungsbedingungen ein. Das bedeutet die Installierung der jeweils aktuellen Retrieval-Software auf dem PC ebenso wie die laufende Ergänzung oder Erneuerung der jeweiligen Bedienungshandbücher. Erforderlich ist ferner ständige Information und Kenntnis der einzelnen Produkte wie auch allgemeiner technischer Entwicklungen. Leider ist die Unterbringung des bisher einzigen CD-ROM-Arbeitsplatzes im Signierdienst unzureichend und kann nur eine Übergangslösung darstellen. Wünschenswert wäre eine benutzerfreundliche Netzwerklösung an geeigneter Stelle im Haus, wo durch eine entsprechende Nutzungsintensität die relativ hohen Anschaffungskosten der CD-ROM-Produkte besser gerechtfertigt werden könnten. Als unbefriedigend hat sich die Unterbringung der audiovisuellen Medien im Magazin erwiesen. Von Nachteil ist besonders die verstreute Aufstellung in verschiedenen Magazinbereichen; wünschenswert wäre eine geschlossene Aufstellung mit der Betreuung durch einen dafür bestimmten Magazinmitarbeiter. Für verschiedene Materialien müßte desweiteren nach speziell auf sie abgestimmte Lagerungs-

systemen gesucht werden, weil sie auf Regalböden nur schlecht untergebracht werden können oder besonders geschützt werden sollten (z.B. Spiele oder Originaldisketten).

#### 2.1.2.7 Sonstige Aktivitäten

Projekt "Elektronischer Datenaustausch zwischen Bibliotheken und Buchhandel auf der Basis von O(pen) S(ystem) I(nterconnection)

Im Berichtsjahr fanden 7 Arbeitsgruppensitzungen statt. Als Arbeitsergebnisse für 1990 können festgehalten werden:

- Umsetzung und laufende Überarbeitung der Nachrichtentypen, Bestellung und Angebot in die EDIFACT Struktur, - Implementierung und Test der X.400-Software (d.h. der privaten Postämter zur Durchführung standardisierter Telekommunikation), - Entwicklung der Software BOSI, - Test der Software BOSI, - Vorbereitung einer Präsentation auf der Buchmesse, - Vorführung der Software BOSI und Demonstration der Kommunikation auf der Basis offener Systeme im Internationalen Zentrum für Bibliothekare und Dokumentation auf der 42. Frankfurter Buchmesse, - Erarbeitung von Entwürfen für die Nachrichtentypen Rechnung und Bestellbestätigung, - Entscheidung über die Verlängerung des Projekts zur Erprobung der neuen X.400-gestützten Telekommunikationsdienste der Deutschen Bundespost, Bewilligung zusätzlicher Mittel.

Parallel zur Weiterentwicklung des laufenden Projekts wurde seit Mai an der Ausarbeitung eines Antrags an die EG-Kommission gearbeitet, der das Ziel hat, im Rahmen des Aktionsplans für die Bibliotheken in der Europäischen Gemeinschaft Mittel für eine Projekterweiterung auf europäischer Ebene zu erhalten. Der Antrag lag der EG fristgerecht zum 1. Dezember vor und wurde bis zum Jahresende positiv beschieden. Es wurden zunächst Mittel für einen ersten Projektteil bewilligt, der bis zum Jahresende 1991 abgeschlossen sein muß. Projektteilnehmer sind: Die Universitätsbibliothek in Groningen, die John-Rylands- University-Library in Manchester, Blackwell's Oxford, Starkmann Library Services London, Harrassowitz Wiesbaden und Casalini libri Florenz. Für Projektarbeiten wurden zeitlich befristet von Februar bis Dezember und von April bis Oktober zwei teilzeitbeschäftigt Sachbearbeiter verpflichtet. Das Projekt wurde in der regelmäßig zur Buchmesse erscheinenden Broschüre "Rationalisierung und Organisation im Buchhandel" der Fachöffentlichkeit vorgestellt (M. Wieser: OSI für Bibliotheken und Buchhandel. S. 11-13).

Am 27. und 28. November nahm die Sachgebietsleiterin der Monographien-Erwerbung am Kongreß "EDI 90 Deutschland" in Berlin teil.

#### Buchmesse

Im Rahmen der 42. Frankfurter Buchmesse waren der Abteilungsleiter und seine Vertreterin wieder verantwortlich für die Ausgestaltung des Internationalen Zentrums für Bibliothekare und Dokumentare. Am Zustandekommen der Ausstellung und der

Betreuung des Zentrums während der Messedauer waren 7 Mitarbeiter der Erwerbung beteiligt. Das Programm stand unter dem Motto "EDV für die Erwerbung". In diesem Rahmen zeigten 21 Firmen und Bibliotheken Softwareprodukte. Die traditionelle Buchausstellung hatte den Titel "FUNDUS, Arbeitshilfen und Nachschlagewerke für die Erwerbung". Die ausgestellten Titel stammen aus einer Bibliographie, die von der Sachgebietsleiterin der Monographien-Erwerbung zusammengestellt wurde und im 1. Quartal 1991 beim DBI erscheinen wird. Die Besucherzahl hat sich in den letzten Jahren bei rund 1.700 Fachbesuchern eingependelt. Die Fachbuchausstellung des Jahres 1989 wurde vom 18.-23. Mai 1990 auf der Internationalen Buchmesse in Turin erneut gezeigt. Dazu erschien der Katalog "Mostra internazionale dei libri di biblioteconomia e scienza dell'informazione. Milano 1990. 182 S.". Danach ging die Ausstellung in die slowenische Nationalbibliothek in Lubljana, der die Bücher im Wert von DM 35.000,- als Geschenk der STUB und der Buchmesse überlassen wurden.

### 2.1.3 Katalogisierung

#### 2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend eines ständigen Anwachsens des EDV-Katalogisierungsanteils setzte sich im abgelaufenen Jahr ganz deutlich fort: bei einer Steigerung der Bearbeitungszahlen um insgesamt ca 2,5% entfielen 1990 knapp 90% der Katalogisate auf RAK/HEBIS-KAT gegenüber 10% konventionell erstellten Aufnahmen nach den Preußischen Instruktionen.

Diese Entwicklung und eine mit dem geplanten Abbruch des ISBN-Registers erforderliche Zurückverlegung bzw. Aufhebung der Katalogschnittstelle führten im Bereich des Alphabetischen Katalogs zu ersten Überlegungen hinsichtlich einer Veränderung von Arbeitsablauf und -verteilung im Hinblick auf die bestehenden Mischtächtigkeitsvereinbarungen. In diesem Zusammenhang muß dann auch die dafür notwendige Erweiterung der Geräteausstattung berücksichtigt werden. An personellen Veränderungen ergaben sich im Berichtsjahr 2 Stellenumbesetzungen, mit der Möglichkeit des Wechsels von 2 Mitarbeiterinnen von zeitlich befristeten Stellen auf Feststellen. Eine im Lauf des Jahres freigewordene Planstelle wurde neubesetzt. Darüber hinaus wurden der Titelaufnahme im Rahmen des VW-Projekts "Sammlung deutscher Drucke des 19. Jahrhunderts" 2 weitere Halbtagsstellen für die Katalogisierung der dafür bestimmten antiquarischen Neuerwerbungen der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek zur Verfügung gestellt. Abschließend bleibt noch auf die Personalsituation in der dem Alphabetischen Katalog angegliederten Druckereistelle des Hauses hinzuweisen. Nach der gesundheitlich bedingten Versetzung eines Mitarbeiters konnte die Durchführung der Vervielfältigungsarbeiten im gewünschten und benötigten Umfang nur durch die zeitweise Aushilfstätigkeit eines Bediensteten der Senckenbergischen Bibliothek annähernd gewährleistet werden. Eine Wiederbesetzung dieser Stelle ist daher für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Arbeiten unabdingbar.

Im Jahr 1990 wurden insgesamt 63 406 Werke katalogisiert,

einschließlich der Neuaufnahmen der Spezialabteilungen, der Dissertationsstelle (1832 Titel), der MedHB (2443 Titel) und der Zeitschriftenstelle (1204 Titel). In der Bearbeitungszahl ist außerdem die Sonderkatalogisierung "Mikrofichierung historischer Buchbestände" mit 302 Titeln enthalten. Bei der Zugangsbearbeitung in der Titelaufnahme entfielen:

6 673 Titel auf den PI-Katalog  
und  
56 733 Titel auf RAK-WB/HEBIS-KAT

Die seit Einführung von HEBIS-KAT zu erwartende und auch festgestellte Verlagerung von konventionellen zu maschinell lesbaren Titelaufnahmen geht damit weiter. Unter sachlichen Aspekten ist die Beibehaltung der Teilung nur noch als Unsinn zu bezeichnen. Früher abgeschlossene Dienstvereinbarungen schränken jedoch den Handlungspielraum der Bibliothek stark ein. Einen quantitativen Überblick über die eingetretenen Veränderungen gibt die nachfolgende Tabelle:

| Jahr | Anteil<br>PI (%) | Anteil<br>RAK (%) |
|------|------------------|-------------------|
| 1987 | 61,3             | 38,7              |
| 1988 | 27,08            | 72,02             |
| 1989 | 21,4             | 78,6              |
| 1990 | 10,5             | 89,5              |

Aus Umarbeitungs- bzw. Berichtigungsgründen mußten für den konventionellen Zettelkatalog (PI) 3302 Ersatzzettel geschrieben werden. Am Jahresende umfaßte der N<sub>1</sub>-Katalog (PI) 2 456 057 Zettel der N<sub>2</sub>-Katalog (PI) 3 016 021 Zettel einschließlich des Neuzugangs von 6700 Zetteln der Senckb. Bibl. und der MedHB

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden außerdem bearbeitet:

Mikrofiches: 1647 Titel auf 17 133 Fiches  
Mikrofilme: 322 Titel auf 435 Rollen; zusätzlich 40 Rollen MF 500 und MF 501 (Old English Books)

#### 2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Im Gesamtkatalog sind zur Zeit die 141 Bibliotheken von Institutionen nachgewiesen; die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß Institute zusammengelegt wurden. Außerdem haben einige "Lieferanten" sich inzwischen dazu entschlossen, selbständig an HEBIS-KAT teilzunehmen; wir gehen davon aus, daß diese Tendenz anhalten wird, so daß der Zuwachs zu dem vom Prinzip her veralteten konventionellen Gesamtkatalog sich in Zukunft deutlich verringern dürfte. Im Berichtsjahr war die Situation jedoch nach wie vor kritisch. Von rund 90.000 Titelmeldungen konnte lediglich die Hälfte bearbeitet werden, so daß der ohnehin schon beachtliche Rückstand auf nunmehr rund 210.000 Katalogkarten anstieg. In den zurückliegenden Jahren wurde die Bearbeitung der eingehenden Titelmeldungen ohne die Festlegung von Prioritäten vorgenommen; dies führte zu einem völlig unübersichtlichen Bearbeitungsstand. Um wenigstens diesem Problem beizukommen, haben wir uns dazu entschlossen, genau zu

analysieren, was in den letzten Jahren bearbeitet wurde und wie sich die Rückstände zusammensetzen. Auf der Grundlage dieser Revision wurde ein Arbeitsprogramm für das kommende Jahr erstellt. Bei der Auswahl vordringlich zu bearbeitender Bibliotheken wurde versucht, dem Auftrag des Paragraphen 38 des HUG gemäß wenigstens die zentralen Institutsbibliotheken zu erfassen. Des Weiteren wurden Bibliotheken ausgesucht, deren Bestände das Erwerbungsprofil der Stadt- und Universitätsbibliothek im Sinne des Benutzers ergänzen. Bibliotheken, deren Bestände bei relativ eindeutiger thematischer Ausrichtung umfassend sind, wurden zurückgestellt. Es wird davon ausgegangen, daß in diesen Fällen auch ein genereller Hinweis auf die Sammlung für den Benutzer hilfreich ist, weil die Wahrscheinlichkeit hoch ist, daß ihm "vor Ort" geholfen werden kann. Die Bibliothek beabsichtigt über "Jahrespläne" sukzessive den vorhandenen Rückstand zu verringern, wobei im kommenden Jahr nur die dringlichsten Desiderate bearbeitet werden können.

### 2.1.3.3 Sachkatalog

Der Sachkatalog hat im Jahre 1990 die gesamten Neuzugänge voll einarbeiten können. Darüber hinaus wurden noch einige Rückstände aus vergangenen Jahren aufgearbeitet (Theater, Kunst, Wirtschaft, Recht). Inzwischen als "traditionell" zu bezeichnende Probleme bei der Bearbeitung einiger weniger Fächer (vor allem Judaistik/Orientalistik) konnten auch im Berichtsjahr leider nicht gelöst werden. Nach der politischen Einigung Deutschlands wurden die neuen Bundesländer als selbständige Einheiten umgearbeitet. Außerdem konnte der gesamte pazifische Raum im Länderkatalog neu geordnet werden. Diese positiven Leistungen sollten nicht darüber hinwegtäuschen, daß infolge der angespannten Personallage auch im Berichtsjahr wieder wichtige Katalogpflegemaßnahmen zurückgestellt werden mußten. Im Berichtsjahr hervorzuheben ist, daß es trotz erheblicher organisatorischer Probleme (Deckenarbeiten in der Halle, objektiver Mangel an Schränken im Hause) endlich gelang, den Katalog um 5 Schränke (2 für den Personen-, 2 für den Länder-, 1 für den Fächerkatalog) zu erweitern. Mit dieser Maßnahme wurde leider nur mittelfristig Raum geschaffen; die Kapazität wird in 2-3 Jahren endgültig erschöpft sein. Zum ersten Mal wurde im Sachkatalog eine Zählung der bearbeiteten Bücher durchgeführt. Es konnten allerdings nur die in HEBIS erfaßten Bücher berücksichtigt werden; die Zahlen sind daher nicht absolut und nicht vollständig. Trotzdem kann die Zählung als einigermaßen repräsentativ gelten. Für einen 3-Monats-Zeitraum wurden über 12 500 bearbeitete Werke erfaßt; bei einem Jahresvolumen von rd. 60 000 Werken entspricht dies in etwa dem Durchschnitt. Die Auswertung ergab einen einigermaßen gesicherten Wert für die Zahl der vergebenen Notationen (1,83 Notationen pro Titel), der etwas geringer anzusetzen ist als die bisherigen Schätzungen (2-3 Notationen pro Titel). Die tatsächliche Belastung der Fachreferenten läßt sich aus den Zahlen nur sehr begrenzt ablesen, weil die einzelnen Fächer doch sehr verschieden strukturiert sind. Seit dem Herbst 1990 berät eine Arbeitsgruppe über die Zukunft der Sachkatalogisierung in der Stadt- und Universitätsbibliothek und in der Senckenbergischen Bibliothek. Vorläufige Ergebnisse liegen vor; sie weisen den Weg in eine EDV-gestützte

Katalogisierung. Unter der Prämisse, daß dem Benutzer am Ende etwas Besseres geboten werden soll, sind einige Probleme zu bedenken. Genannt seien die Zweiteilung des Katalogs, da die retrospektive Erfassung der Bestände nicht abzusehen ist, sodann die räumlichen Verhältnisse und die erforderliche Geräteausstattung. Bis zur endgültigen Klärung aller Fragen wird der herkömmliche Sachkatalog fortgeführt; Zwischen- und Übergangslösungen wie etwa Microfiche-Kataloge wird es nicht geben. Der Sachkatalog steht an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Das Einlegen der Zettel von einem Monatsausdruck zum anderen gestaltet sich zunehmend zu einem Wettlauf mit der Zeit. Die ohnehin unzureichende Personalausstattung wird dadurch belastet, daß bei zwei von drei Kräften des gehobenen Dienstes je 25 Prozent der Arbeitszeit anderen Aufgaben (Personalrat, Ausbildungsleitung) gewidmet sind, so daß dem Katalog de facto lediglich 2,5 Stellen zur Verfügung stehen. Dieses Defizit ist durch ungelernte Aushilfskräfte nicht zu beheben. Die Situation wird dadurch erschwert, daß mittlerweile 90 Prozent der Werke HEBIS-Titelaufnahmen sind; für die Erfassung ist deshalb ein 2. Terminal unabdingbar notwendig. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres etwa 60 000 Titel bearbeitet, davon waren rund 54 000 HEBIS und 6 000 PI-Aufnahmen. Für den Sachkatalog bedeutete dies rund 115 000 Notationseintragungen; die Zahl der vom Sachkatalog bearbeiteten Zettel liegt jedoch weit höher, da bei einem Monatsausdruck 30 - 50 Prozent Ersatzzettel oder Mehrfachexemplarzettel mitgeliefert werden. Das Schlagwort-Register wuchs um etwa 3 000 Begriffe an.

#### 2.1.4 Technische Buchbearbeitung

##### 2.1.4.1 Einbandstelle

Im Haushaltsjahr 1990 traten die seit längerem bestehenden Differenzen zwischen der Bibliothek und den Buchbindereien hinsichtlich der Qualität der gebundenen Bände offen zu Tage. Ursache für den zunächst kaum erkennbaren, während des Jahres 1990 aber immer deutlicher gewordenen Qualitätsverlust, ist in erster Linie die von den Buchbindereien betriebene und von der Bibliothek über längere Zeit hin auch unterstützte unrealistische Niedrigpreispolitik. Diese wiederum führte zu qualitätsmindernden Rationalisierungsversuchen der Buchbindereien. Ein Qualitätsverlust, der eine Minderung der Strapazierfähigkeit und Haltbarkeit der Bände zur Folge hat, kann von der Bibliothek, deren Bände einer sehr starken Benutzung unterliegen (zunehmendes Kopieraufkommen) und gleichzeitig Archivexemplare sind, nicht geduldet werden. Diese Entwicklung führte, wie anfangs schon angedeutet, zu größeren Auseinandersetzungen mit den betroffenen Buchbindereien, an deren Ende die Trennung von einigen bisher für uns arbeitenden Buchbindereien stand. Mit den übrigen betroffenen Buchbindereien konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, daß sie auf die sich negativ auswirkenden Rationalisierungsmaßnahmen verzichteten, die Bibliothek dafür einer künftigen angemessenen Preiserhöhung zustimmen wird. Zuvor wurde, um eine Einschätzung des Preisgefüges bei den Buchbindereien zu bekommen, eine Umfrage bei 25 Bibliotheken aus dem ganzen Bundesgebiet hinsichtlich der von ihnen gezahlten Preise pro

Band und der Qualität der abgelieferten Bände gestartet. Das Ergebnis wies starke Preisschwankungen zwischen den verschiedenen Bundesländern auf, zeigte aber sehr deutlich, daß die von uns gezahlten Preise an der unteren Grenze lagen. Noch etwas wurde bei der Umfrage deutlich, besonders nach einigen Telefongesprächen mit Kollegen anderer Einbandstellen: Die Kontrolle der zurückgelieferten Bände erstreckt sich allzu häufig nur auf die Überprüfung der Bandzahl und der Einbandfarbe. Buchbindetechnisch findet keine Kontrolle statt, häufig existiert nicht einmal ein Problembewußtsein. Als begrüßenswert erscheint da doch der Vorstoß der niedersächsischen Bibliotheken, die im Herbst 1991 eine Fortbildungsveranstaltung für Leiter von Einbandstellen planen. Im Verlauf der Diskussion mit den Buchbindereien wurde jedoch auch immer deutlicher, daß eine neue Ausschreibung der Einbandarbeiten - in nächster Zeit unumgänglich werden würden. Um dabei die übliche Ausschreibungspraxis zu umgehen, bei der der billigste Bieter den Zuschlag erhält, ohne Qualitätskriterien zu berücksichtigen, entschlossen wir uns, die Ausschreibung mit einem Probeauftrag zu verbinden. Der Zuschlag soll dabei erst nach Durchsicht und Bewertung aller abgelieferten Probeaufträge erfolgen und ist damit nicht alleine von dem Angebotspreis abhängig. Glücklicherweise zeigte sich das Beschaffungssamt der Stadt Frankfurt mit diesem Verfahren einverstanden und übertrug die Ausarbeitung, Durchführung und Auswertung der Ausschreibung der Bibliothek. Infolge einiger verfahrenstechnischer Schwierigkeiten, z.B. allgemeine Erläuterungen zur Durchführung einer Ausschreibung, Beschaffung der Ausschreibungsformulare u.ä. konnte der Ausschreibungstext erst Anfang Dezember an die dreißig ausgewählten Buchbindereien geschickt werden. Ein "Neubeginn" kann folglich erst für Mitte März 1991 erwartet werden. Auch bleibt die Resonanz seitens der Buchbindereien auf die Ausschreibung abzuwarten. Bereits im Berichtsjahr konnten aber zwei neue Buchbindereien für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Es handelt sich dabei um die Buchbinderei Köhler, mit Sitz in Offenbach a.M., die seit Mai 1990 für uns Zeitschriftenjahrgänge und Monographien bindet, und die Restaurierungswerkstätte 'Studio Nebelfeld', ebenfalls aus Offenbach a.M.; allerdings kam mit dieser Werkstätte bisher nur ein Probeauftrag zustande. Ein weiteres Anwachsen der Rückstände beim Altbestand (Reparaturen und Restaurierungen) konnte nicht verhindert werden, obgleich darauf ein Schwerpunkt gelegt wurde und zwei Buchbindereien seit Mitte Mai u.a. zusätzlich Aufträge aus diesem Bereich erhielten. Es zeigte sich hier jedoch wieder, daß die Bearbeitung dieser Bände langwierig und die Kapazität der Buchbindereien für diese Arbeiten sehr begrenzt ist. Anzumerken ist außerdem, daß es endlich trotz der beengten Platzverhältnisse im Haus möglich war, den Altbestand nach Signaturen geordnet abzulegen, wodurch der Zugriff auf einzelne Bücher ermöglicht wurde. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf die seit November 1990 etwas entspannte räumliche Situation zurückzuführen, die durch die Ausdehnung der Einbandstelle auf fast den ganzen Raum im ZG I erreicht wurde. Möglich wurde diese dringend erforderliche Erweiterung durch den "Auszug" von einem nicht zur Einbandstelle gehörenden Mitarbeiter und durch den Abschluß eines Projektes. Ebenfalls erfreulich ist die Bewilligung einer weiteren studentischen Hilfskraft, auch wenn sie voraussichtlich nur bis April 1991 im Sachgebiet gehalten werden kann. Hingewiesen

werden muß in diesem Zusammenhang aber darauf, daß Aushilfskräfte, insbesondere befristete, keine wirkliche Entspannung der prekären Personalsituation in der Einbandstelle bedeuten können. Die Einarbeitungszeit ist bei den komplexen, bei der Bearbeitung von zu bindenden Bänden zu beachtenden Sachverhalten zu lang, um eine auf ein halbes Jahr befristete studentische Hilfskraft effektiv einsetzen zu können. Es bleibt somit zunächst einzig die Hoffnung, daß die begonnene Ausschreibung erfolgreich verläuft und ab Mitte März 1991 mit einem Kreis von Buchbindern zumindest der laufende Zugang an Zeitschriften und Monographien bewältigt werden kann.

#### 2.1.4.2 Restaurierungswerkstatt

Die in der Vergangenheit schon begonnenen präventiven Maßnahmen wurden auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Unter anderem konnte die "Einbettung" der Notenhandschriften in säurefreien Karton nach vorheriger Reinigung abgeschlossen werden. Restaurierungsarbeiten im eigentlichen Sinn wurden ebenfalls durchgeführt. Dazu gehören die Wiederherstellung von 132 Bänden. Dies bedeutete auch die Naßbehandlung und Neutralisierung von 2445 Einzelblättern, die Papierrestaurierung von 2303 Blättern sowie die Erneuerung von Schließen und Beschlägen, die Reparatur von Ledereinbänden und ähnliches. Trotzdem muß die Situation der Restaurierungswerkstatt insgesamt als nicht ganz zufriedenstellend eingeschätzt werden. Zuviel Arbeitskapazität muß immer wieder zur Vorbereitung von Ausstellungen abgezogen werden. Da die Ansprüche auf diesem Gebiet jedoch kontinuierlich oder sogar sprunghaft wachsen, kann der Aufwand dafür nicht reduziert werden, was letztlich wieder zu Lasten der Quantität bei den Restaurierungsarbeiten geht. Die Buchbinderwerkstatt bewältigt ihre Aufgaben in gleicher Weise wie in den Vorjahren. Schwerpunkte der Arbeit waren Sofortreparaturen und das Binden hauseigener Publikationen.

#### 2.1.5 Projekt "Mikrofichierung historischer Buchbestände"

Im Jahr 1990 konnte die Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände" kontinuierlich - bei unveränderter Stellenbesetzung - arbeiten: 1 Stelle BAT VII, 1/4 Stelle A 10 für die bibliothekarische Betreuung des Projektes (Leitung). Zum 01.12.1990 lief die dreijährige Finanzierung der BAT-VII-Stelle durch die Volkswagen-Stiftung aus. Die anschließende Übernahme dieser Stelle durch die Stadt Frankfurt a.M. konnte sichergestellt werden. Verfilmte Bestände: routinemäßig die deutschsprachige Literatur aus dem Zeitraum 1850-1900 aus den Beständen der ehemaligen Rothschild'schen Bibliothek (überwiegend Signaturengruppe DL ...); zusätzlich Teile der Kinderbuchsammlung Walter Benjamin aus den Beständen des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Die hierbei erstellten Mikroformen (Masterfiches und Benutzungsduplikate) werden in den Bestand der StUB eingearbeitet. Die über die lokalen Aufgaben hinausgehenden Aktivitäten sind in folgender Zusammenfassung kurz dargestellt. - Im Januar 1990 wurde die StUB von Mitarbeitern/-innen der ETH Bibliothek Zürich, die Mikrofiches in Auftragsverfilmung herstellen läßt, zum

Informationsaustausch (Arbeitsabläufe, Geschäftsgang des MF-Projektes) besucht. - Im März fand die 4. Koordinierungssitzung der Arbeitsgruppe "Mikrofichierung historischer Buchbestände/Förderprogramm der Volkswagen-Stiftung" in Frankfurt statt, die wie bisher von der Projektleitung vor- und nachbereitet wurde. Die StUB hat weiterhin die Federführung innerhalb dieser Arbeitsgruppe. - Die bestehenden Kontakte zu der amerikanischen "Commission on Preservation and Access" (CPA), deren Berater die StUB bereits mehrfach besucht hat, wurden vertieft. Im Mai fand - veranstaltet von der CPA - ein "Meeting on International Database of Bibliographic Records for Preserved Items" in Zürich statt, an dem auch die StUB vertreten war. Hauptthema war der Aufbau einer internationalen Datenbank für Master-Mikroformen, um auf diesem Wege die kostenintensive Doppelarbeit bei der Verfilmung weitgehend zu vermeiden. Im Hinblick auf einen möglichen zukünftigen Datenaustausch erhielt die CPA von der StUB zu Testzwecken ein Magnetband der eigenverfilmten Bestände. Für 1991 ist vorgesehen, ein weiteres Testband, jetzt ausgegeben in MAB 1 und umgesetzt in UNIMARC, der CPA zur Verfügung zu stellen. - Das Projekt EROMM (European Register of Microform Masters) untersucht den Aufbau eines europäischen Verzeichnisses von Masterformen. In diesem Zusammenhang fanden in November und Dezember in der NSuUB Göttingen (= deutscher Teilnehmer an EROMM) zwei Arbeitssitzungen statt, bei denen die StUB vertreten war. - Im Oktober bereisten Teilnehmer eines internationalen Kolloquiums (Thema Bestandssicherung und Bestandsrestaurierung) zu Besichtigungs- und Diskussionszwecken mehrere Bibliotheken der Bundesrepublik. Ansprechpartner in der StUB waren die Projektleitung und der Leiter der Handschriftenabteilung. - Der Direktor der Partnerbibliothek UB Jena erhielt anlässlich eines Besuches in der StUB Informationen über die Arbeitsstelle "Mikrofichierung". Die UB Jena möchte an zukünftigen Sitzungen der Arbeitsgruppe "Mikrofichierung" teilnehmen. - Auch in diesem Jahr besuchten die Teilnehmer des höheren Dienstes der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. die Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände".

### Statistik

Gesamtzahl der aufgenommenen Titel (Katalogisierung in HEBIS): 302; Gesamtzahl der erstellten Mikrofiches (Master und Duplikat): 1924. Die o.g. Zahlen wurden für die Zugangsstatistik der Erwerbung und für die Katalogisierungsstatistik gemeldet.

## 2.2 Information

### 2.2.1 Auskunft

Während des Berichtsjahres nahm die Zahl der mündlichen Auskünfte erheblich zu; die Art der Fragestellungen läßt auf eine wachsende Zahl auswärtiger Benutzer schließen. Ebenso wurden vermehrt Führungen, in erster Linie für Benutzer aus dem Universitätsbereich, veranstaltet.

Die im September begonnenen Baumaßnahmen an der Decke der Eingangshalle haben sich im Benutzungsbereich, besonders aber auf den Bereich der Information, extrem negativ ausgewirkt. Die Mitarbeiter der Information waren genötigt, für längere Zeit unter Verzicht auf wesentliche Hilfsmittel provisorisch einen Auskunftstisch außerhalb der Halle beim Lesesaal 1 einzurichten. Während 4 Wochen standen Mitarbeitern wie Benutzern nur 3 Microfiche-Kataloge zur Verfügung, der Bereich der Microfiche-Verzeichnisse und z.T. auch der Nationalbibliographien war überhaupt nicht zugänglich. Diese Situation führte zu nachhaltigen Beschwerden seitens der Benutzer. Nach Beendigung des ersten Drittels der Bauarbeiten mußten 130 Stellmeter des Bibliographischen Apparates, darunter einige der wichtigsten Fachbibliographien, in den Lesesaal 1 und andere Bereiche verlagert werden. Der verlagerte Bestand ist nur bedingt benutzbar. Sämtliche Tafeln und Hinweisschilder und der größte Teil der Beleuchtung wurden von der Hallendecke abgehängt.

Mitte Dezember wurde, bedingt durch die notwendige Erweiterung des Sachkatalogs, der Zeitschriften-Zettelkatalog entfernt und alle Katalogschränke und Microfiche-Lesegeräte in neuer Ordnung aufgestellt. Die Zahl der insgesamt verfügbaren Microfiche-Kataloge, inzwischen um den gesamten Zeitschriftenbestand erweitert, wurde auf 9 erhöht und die Microfiches in Drehständern untergebracht. Das ungewohnte Arbeiten mit dem Microfiche-Lesegerät bzw. -Katalog, die völlig unzureichende Beleuchtung, die eingeschränkte Benutzbarkeit des Bibliographischen Apparates und das Fehlen jeglicher Hinweistafeln veranlaßte die Benutzer, sich zur Klärung auch nur der einfachsten räumlichen und technischen Fragen an die Mitarbeiter der Information zu wenden. Diese sprunghaft gestiegene Zahl der "Routinefragen" läßt kaum noch Raum zur qualifizierten Auskunftserteilung und fordert die Mitarbeiter bis an die Grenzen der Belastbarkeit.

Unabhängig von der akuten Situation zeigt sich generell im Informationsbereich ein erhöhter Raumbedarf, weil sich sonst der geplante Einsatz neuer Medien und Auskunftsmittel nicht durchführen läßt. Erwägenswert wäre außerdem, im Hinblick auf die sich ändernden Tätigkeitsbedingungen im übrigen Bibliotheksbereich (Mischttätigkeit), eine mögliche Aufteilung der Auskunft in eine "Allgemeine und Katalog-Auskunft" und eine "Sachkatalog- und Bibliographische Auskunft". In diesem Zusammenhang muß erneut darauf hingewiesen werden, daß nach wie vor mindestens eine Fachkraft des Sachkatalogs in der Auskunft tätig war.

Während des Berichtsjahres waren wegen der o.a. Umstände nur kleine Teilrevisionen des Bibliographischen Apparates möglich. Nach wie vor ist der Bestand der Personalbibliographien besonders gefährdet. Außer 6 Titeln aus diesem Bereich wurden auch 2 Microfiche-Kataloge entwendet.

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| 2.2.1.1 Zahl der Anfragen        | 85 654     |
| - persönlich/telefonisch         | ca. 85 000 |
| - schriftlich                    | 654        |
| 2.2.1.2 Zahl der Führungen       | 227        |
| - Universität/FHS                | 151        |
| - Schulen/sonstige Bildungseinr. | 76         |

## 2.2.2 Signierdienst

Das Arbeitsergebnis ist positiv. Es wurden 61 038 Bestellungen für den gebenden Leihverkehr an den Katalogen signiert (+ 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Zahl der bearbeiteten Direktbestellungen steigerte sich um 1,5 % auf insgesamt 51 149 Fälle.

Im Bereich des nehmenden Leihverkehrs konnten die Zahlen um 6,9 % gesenkt werden. Dies ist insbesondere auf die konsequente Ausnutzung aller lokalen Besitzverzeichnisse zurückzuführen.

## 2.2.3 Informationsvermittlungsstelle StUB-Data

Es wurden 461 Rechercheaufträge bearbeitet, die zu 471 Teilrecherchen führten.

Während die kostenpflichtigen Online-Recherchen zahlenmäßig abnahmen, ging die Zahl der CD-ROM-Recherchen stark in die Höhe.

Die angebotenen Termine werden nach wie vor nahezu vollständig angenommen.

Bei den CD-ROM-Datenbanken erwiesen sich ABI/INFORM und SOCIAL SCI SEARCH als ausgesprochene Renner.

Da CD-ROM-Recherchen i.d.R. länger dauern als Online-Recherchen, hat die Belastung des Bibliothekspersonals zugenommen. Eine Entlastung der inzwischen 10 Searcher-Kollegen ist erst in Sicht, wenn es gelingt, den Benutzern selbständige Recherchen zu ermöglichen.

### Aufteilung der Online-Recherchen nach Fächern

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| Jura                      | 252 |
| Wirtschaftswissenschaften | 149 |
| (davon 137 BWL            |     |
| 12 VWL)                   |     |

|  |     |
|--|-----|
| Psychologie  | 21  |
| Sozialwissenschaften                                   | 10  |
| Sprach- und Literaturwissenschaften                    | 5   |
| Informatik   | 5   |
| Chemie   | 5   |
| Biologie   | 3   |
| Philosophie  | 3   |
| Erziehungswissenschaften                               | 2   |
| Sonstige   | 14  |
| Aufteilung nach Benutzerstatus:                        |     |
| Professoren  | 2   |
| Wissenschaftl. Mitarbeiter                             | 18  |
| Studenten  | 352 |
| Referendare  | 5   |
| Sonstige   | 84  |
| Aufteilung nach der Zugehörigkeit<br>zu Institutionen: |     |
| Universitäten  | 340 |
| Fachhochschulen  | 33  |
| Stadt Frankfurt  | 3   |
| Sonstige   | 85  |
| Aufteilung nach dem Verwendungszweck<br>der Recherche: |     |
| Dissertationen   | 34  |
| Diplomarbeiten   | 142 |
| Examensarbeiten  | 45  |
| Hausarbeiten   | 10  |
| Seminararbeiten  | 52  |
| Wissenschaftliche Veröffentlichungen                   | 13  |

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Sonstige                            | 165 |
| Aufteilung nach Datenbankanbietern: |     |
| JURIS                               | 253 |
| GBI                                 | 126 |
| DIALOG                              | 36  |
| GENIOS                              | 23  |
| SIN                                 | 21  |
| DIMDI                               | 10  |
| FIZ TECHNIK                         | 2   |

## 2.3 Benutzung

### 2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr war das Gesamtergebnis im Benutzungsbereich leicht rückläufig. Die Anzahl der eingegangenen Bestellungen sank um 4,8 % auf 1.126.688. Die insgesamt ausgegebenen Medien verringerten sich um 4,2 %.

Es muß allerdings gesehen werden, daß die effektive Benutzung mit 4.656 Bestellungen arbeitstäglich nur um 0,8 % unter der des Vorjahres liegt.

Für die genannte Entwicklung der Gesamtzahlen sind insbesondere folgende Umstände verantwortlich:

- 1) Die Ausleihe war nur an 242 Tagen, d.h. 10 Tage weniger als im Vorjahr, geöffnet
- 2) Die seit September anhaltenden Deckenarbeiten in der Eingangshalle behinderten und behindern weiterhin nachhaltig einen geregelten Benutzungsbetrieb.
- 3) Zettel- und Mikrofichekataloge werden nach unterschiedlichen Katalogisierungsregeln geführt.
- 4) Der Zeitschriftenkatalog in Zettelform wurde im Berichtszeitraum aufgelöst.
- 5) Aus Platzgründen wurden einzelne Katalogteile erweitert und die Katalogschränke in diesem Zusammenhang umgestellt.

Diesen Umständen, die auf die Benutzer augenscheinlich einen verunsichernden und verwirrenden Eindruck machten, ist es auch zuzuschreiben, daß sich die Zahl der aktiven Leser von 45.230 auf 41.865 verringerte und die mit Hilfe der Ausleihverbuchung

meßbaren Ausleihaktivitäten sanken.

### 2.3.2 Magazin

Das Speichermagazin Fechenheim wurde im Frühsommer um 1 500 lfde. Meter erweitert. Trotzdem war gegen Jahresende die derzeit verfügbare Stellkapazität für ca. 1 Mio Bände ausgelastet. Im Laufe des Jahres waren 1 000 lfde. Meter der Signatur 10, sowie 10 000 Bände der Senckenbergischen Bibliothek dorthin ausgelagert worden.

Von der Medizinischen Hauptbibliothek wird der gesamte laufende Neuzugang an Dissertationen einschließlich ihrer Depotexemplare für den Schriftentausch nach Fechenheim verbracht.

Im 3. Obergeschoß der Bibliothek konnte durch Nutzung des ehemaligen Vortragssaales als Flächenmagazin die Raumnot in dem oberen Magazin etwas gemildert werden.

Unbefriedigend bleibt weiterhin die überwiegend nur provisorische Magazinierung der Mikroformen und AV-Materialien. Der jährliche Zuwachs von über 30 000 Einheiten belastet die verfügbare knappe Stellfläche erheblich. Eine dauerhafte und fachgerechte Unterbringung ist nur durch die Anschaffung spezieller Lagerungsanlagen vorstellbar.

### 2.3.3 Ausleihe am Ort

Aus den bereits genannten Gründen sank die Zahl der bearbeiteten Bestellungen in der Ortsausleihe um 4,9 % auf 960 706. In der von den Baumaßnahmen nicht betroffenen Lehrbuchsammlung dagegen konnte das Vorjahresergebnis um 1,1 % verbessert werden.

Der auf den ersten Blick eklatant erscheinende Rückgang der Ausleihen im Offenen Magazin um 19,4 % entbehrt bei genauerem Hinsehen einer materiellen Vergleichsbasis zum Vorjahr, da inzwischen 10 000 Bände der Stadt- und Universitätsbibliothek und 10 000 Bände der Senckenbergischen Bibliothek von hier in das geschlossene Magazin zurückgegliedert wurden.

### 2.3.4 Fernleihe

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß in der Bundesrepublik der Auswärtige Leihverkehr seit 1989 überall zurückging, liegen die Ergebnisse der Fernleihstelle voll im Trend. Bei der aktiven Fernleihe (Gebender Leihverkehr) erhielt die Bibliothek 1,6 % Bestellungen weniger als im Vorjahr, was auf die gute Ausstattung auch anderer Bibliotheken sowie auf verbesserte Direktbestellwege schließen läßt, bei der passiven Fernleihe (Nehmender Leihverkehr) sank die Zahl der abgesandten Bestellungen um 10,5 %. Wie im Signierdienst kann dies darauf zurückgeführt werden, daß die Frankfurter Besitz-

verzeichnisse - insbesondere auch durch universitäre Nutzer - besser als früher genutzt werden.

Bemerkenswert im Bereich Signierdienst/Fernleihe ist noch eine andere Entwicklung: auffällig hoch ist die Zahl der abgegebenen roten Leihscheine, die sich während der Bearbeitung durch den Signierdienst als in Frankfurt belieferbar erweisen und deshalb gar nicht über die Fernleihstelle nach außen gelangen. Zur Verhinderung derartiger Phänomene erweist es sich als notwendig, auch die Informationsstelle möglichst rasch mit einem HEBIS-TERMINAL auszustatten, damit neben der dadurch generell verbesserten Benutzerinformation insbesondere die zeitliche Lücke zwischen Mikroficheerstellung und tatsächlichem Katalogisierungsstand geschlossen werden kann.

#### 2.3.5 Lesesäle

Die Zahl der Lesesaalbenutzer bleibt konstant bei ca. 316 000; täglich suchen nach wie vor ca. 780 Benutzer die Lesesäle auf. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2,2 % weniger Medien ausgegeben. Andererseits stieg die Rückstellquote in den Handmagazinen um ca. 10 %.

Die Auslastung der Lesesaalplätze ist in der Woche und auch an Samstagen weiterhin hoch und die starke Nachfrage nach Arbeitskabinen ist ungebrochen. Auffallend ist der starke Anstieg in der Benutzung der Mikrofiches. Insgesamt stieg der Anteil der AV-Materialien bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Medien von 19,8 auf 21,8 % an.

#### 2.3.6 Datenverarbeitung

Anfang März wurde nach eingehenden Vorarbeiten das neue Ausleihsystem BIBDIA von Norsk Data in Betrieb genommen. Es wurde zunächst in den Benutzungsbereichen Ortsleihe und Lehrbuchsammlung eingesetzt. An den Zentralrechner waren zum Jahresende 16 Arbeitsplätze angeschlossen, für weitere 16 sind die Anschlußleitungen bereits gelegt. Mit den Vorarbeiten für die Einbeziehung der Medizinischen Hauptbibliothek und der Fernleihe in das neue System wurde begonnen.

#### 2.3.7 Personal

Die Personalsituation war das ganze Jahr über mit Einschränkungen stabil; Ortsleihe, Lehrbuchsammlung und Fernleihe waren auch weiterhin auf die ständige Mitarbeit studentischer Hilfskräfte angewiesen. Insbesondere längere krankheitsbedingte Vakanzten und die durchaus schleppende Wiederbesetzung von freien Stellen (einschließlich einer neuen Stelle in Fechenheim) haben zu einer erheblichen Mehrbelastung für das Personal in den Magazinbereichen geführt.

Für die Betreuung und Pflege des neuen Ausleihsystems wurde im Bereich der Ortsleihe eine neue Stelle A 11

geschaffen, die zu einem Drittel auch für die klassischen Aufgaben der Ortsleihe zur Verfügung stehen soll.

#### 2.3.8 Schluß und Ausblick

Die Benutzungsabteilung war den gestellten Anforderungen übers Jahr hin gewachsen. Das neue Ausleihsystem hat sich nach einigen Programm-Modifikationen und anfänglichen Schwierigkeiten mit den automatisierten Sicherungsläufen bewährt. Wie vorgesehen müssen alle zur Benutzung gehörenden Stellen an das neue System angeschlossen werden, damit die Vorzüge des Systems auch durch die vorgesehenen Selbstbedienungsfunktionen an den Benutzer weitergegeben werden können.



**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**II. STATISTIKTEIL**



II. Statistikeil

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

|    |                                       |           |
|----|---------------------------------------|-----------|
| a. | Gesamtbestand                         | 3 239 305 |
|    | darin - Inkunabeln                    | 2 702     |
|    | - Dissertationen                      | 164 170   |
|    | - Lehrbuchsammlung                    | 70 001    |
|    | - Handbibliotheken                    | 129 583   |
|    | - Handmagazine                        | 176 067   |
|    | dazu - Handschriften u. Hs.-Fragmente | 9 854     |
|    | - Autographen                         | 35 468    |
|    | - Nachlässe                           | 217       |
| b. | Zugang (physische Einheiten)          | 102 797   |
| c. | laufende Zeitschriften                | 12 739    |
| d. | Mikroformen (Bestand)                 | 322 400   |
| e. | Benutzung (Gesamtzahlen)              |           |
|    | - Bestellungen                        | 1 126 688 |
|    | - Bände                               | 1 150 751 |
|    | - aktive Leser                        | 41 865    |

1.2 Etatentwicklung

|    |  |           |
|----|--|-----------|
| a. | Ausgaben für die Erwerbung (ohne Ersatz) | 5 494 751 |
|    | davon Einband                            | 361 632   |
| b. | Einmalige Investitionen                  | 324 700   |
| c. | Sonstige sächl. Ausgaben                 | 1 056 014 |
| d. | Ausgaben (ohne Personal)                 | 6 600 659 |
|    | davon Fremdmittel                        | 1 290 894 |

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1. Stadt- und Universitätsbibliothek

|                |    |
|----------------|----|
| a) Beamte      | 94 |
| b) Angestellte | 92 |
| c) Arbeiter    | 8  |

2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen

|                |   |
|----------------|---|
| a) Beamte      | 7 |
| b) Angestellte | 2 |
| c) Arbeiter    | - |

3. Hessischer Zentralkatalog

|                |    |
|----------------|----|
| a) Beamte      | 18 |
| b) Angestellte | 11 |
| c) Arbeiter    | -  |

1.3.2 Sonstige Stellen

|   |      |
|---|------|
| a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek (im 1.3.1 enthalten) | 13   |
| b. ABM-Kräfte   | 1    |
| c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentischer Hilfskräfte                          | 22,5 |
| d. Sonstige Kräfte  | -    |
| e. Referendare  | 1    |
| f. Bibliotheksinspektoranwälter und vergleichbare Auszubildende (Personen; DBS 03.1/106)    | 6    |
| g. Bibliotheksassistentenanwälter und vergleichbar Auszubildende (Personen; DBS 03.1/107)   | 4    |
| h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten (Personen; DBS 03.1/108)                         | 1    |

1.3.3 Drittmittelstellen

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| a. DFG-Stellen (DBS 03.1/94)        | 2   |
| b. Sonstige Drittmittelstellen (VW) | 4,5 |

2. Entwicklung der Abteilungen der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

a. Bestand und Zugang nach Materialien  
(DBS 03.1/7-34)

|  | Bestand am<br>31.12.1990 | Zugang im<br>Berichtsjahr |
|--|--------------------------|---------------------------|
| Bücher, Zeitschriften und Zeitungen<br>nach Buchbinderbänden | 2 595 903                | 62 868                    |
| Dissertationen nach physischen<br>Einheiten                  |                          |                           |
| - gedruckte Materialien nach<br>Buchbinderbänden             | 164 170                  | 3 331                     |
| - Mikromaterialien nach Einzel-<br>stücken                   | 10 159                   | 912                       |
| Karten und Pläne nach Blättern                               | 5 781                    | 90                        |
| Noten nach physischen Einheiten                              | 114 864                  | 1 065                     |
| Handschriften nach Einzelstücken                             | 9 845                    | 17                        |
| Tonträger nach Einzelstücken                                 | 3 581                    | 288                       |
| Dias und Arbeitstransparente nach<br>Ausleiheinheiten        | 2 025                    | 4                         |
| Filme und Videomaterialien nach<br>physischen Einheiten      | 62                       | 5                         |
| Sonstiges nach physischen Einheiten                          |                          |                           |
| - Mikromaterialien nach Einzelstücken*                       | 322 400                  | 34 087                    |
| - Sonstige Materialien nach<br>physischen Einheiten          | 10 515                   | 130                       |
| <hr/>  |                          |                           |
| * Zusätzlich Einheiten aus<br>Sicherheitsverfilmung          |                          | 1 500                     |

|  | Bestand am<br>31.12.1990                        | Zugang im<br>Berichtsjahr           |
|--|---|-------------------------------------|
| <b>b. Zeitschriften (DBS 03.1/52-55)</b>   |   |                                     |
| Im Berichtsjahr laufend gehaltene<br>Zeitschriften und Zeitungen<br>nach Titeln (Abonnements)                    | 12 739  |                                     |
| Ausgaben für laufend gehaltene<br>Zeitschriften und Zeitungen im<br>Berichtsjahr einschl. CD-ROMs u. Mikroformen | 1 477 087                                       |                                     |
| Im Berichtsjahr neu hinzugekommene<br>Zeitschriften und Zeitungen nach<br>Titeln (Abonnements)                   |   | 504                                 |
| Im Berichtsjahr abgeschlossene Zeit-<br>schriften und Zeitungen nach Titeln<br>(Abonnements)                     |   | 543                                 |
| <b>c. Zugang und Ausgaben nach Art der<br/>Erwerbung (DBS 03.1/35-51)</b>  |   |                                     |
|  | Zugang nach<br>physischen<br>Einheiten<br>insg. | Ausgaben<br>insgesamt<br>ohne Einb. |
| Kauf ohne Ersatzkauf   | 81 244  | 5 127 367                           |
| Tausch   | 6 037   | 5 752                               |
| Pflicht  | 7 702   | -                                   |
| Geschenke  | 7 814   | -                                   |
| Summe ohne Ersatzkauf  | 102 797   | 5 133 119                           |
| darunter aus Fremdmitteln  | 25 129  | 1 480 021                           |
| darunter ausländische<br>Bibliotheksmaterialien  | 55 371  | 2 500 436                           |
| darunter Lücken- oder Rückergänzung  | 3 566   | 1 009 564                           |
| darunter Reihenwerke und Fort-<br>setzungen  | 3 837   | 329 784                             |

d. Gesamtausgaben im Vergleich (ohne Einband)

|   | 1990      | %-Anteil an den<br>Gesamtausg. 1990 | 1989      |
|---|-----------|-------------------------------------|-----------|
|   | DM        |                                     | DM        |
| 1. Zeitschriften u. Forts.                |           |                                     |           |
| a) Zs-Abonnements incl.<br>MF und CD-ROMs | 1.477.087 | 28,52                               | 1.381.885 |
| b) Laufende Reihen                        | 134.385   | 2,59                                | 116.547   |
| c) Fortsetzungen                          | 195.399   | 3,77                                | 207.651   |
| Zwischensumme                             | 1.806.871 | 34,88                               | 1.706.083 |
| 2. Neue Monographien                      | 1.682.334 | 32,48                               | 1.597.097 |
| 3. Antiquaria/Reprints                    | 1.009.564 | 19,49                               | 583.336   |
| 4. Handschriften/Autogr.                  | 42.678    | 0,82                                | 42.536    |
| 5. Mikroformen (Mon)                      | 247.836   | 4,79                                | 398.021   |
| 6. Sonstiges                              | 338.084   | 6,54                                | 101.085   |
| Zwischensumme                             | 5.127.367 | 99,00                               | 4.428.158 |
| 9. Verrechnungstausch                     | 5.752     | 0,11                                | 4.295     |
| 10. Ersatz, Verbr. (+ CD-ROM)             | 46.028    | 0,89                                | 63.142    |
| Gesamtsumme                               | 5.179.147 | 100,00                              | 4.495.595 |
| darin enthalten:                          |           |                                     |           |
| a) Zuschuß f. Lennartz-Archiv             | 110.000   | 2,14                                |           |
| b) VW-Mittel                              | 571.401   | 11,13                               |           |
| c) DFG-Mittel                             | 798.620   | 15,56                               | 960.668   |

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (DBS 03.2)

    Ausgaben für Kauf (in vollen DM)

|   | insgesamt | davon für<br>Bücher | davon für<br>laufend ge-<br>haltene Zss.<br>u. Zeitungen |
|---|-----------|---------------------|--|
| Allgemeines   | 712.493   | 187.425             | 151.006  |
| Philosophie   | 148.092   | 88.402              | 11.064   |
| Psychologie   | 94.269    | 57.470              | 34.407   |
| Religion und Theologie                                  | 51.176    | 38.447              | 10.819   |
| Soziologie, Gesellschaft,<br>Statistik                  | 101.046   | 26.479              | 44.611   |
| Politik, öffentliche<br>Verwaltung, Militär             | 158.874   | 74.124              | 67.847   |
| Wirtschaft, Arbeit                                      | 365.512   | 225.180             | 135.508  |
| Recht   | 315.748   | 196.845             | 118.861  |
| Erziehung, Bildung,<br>Unterricht                       | 62.610    | 42.804              | 19.806   |
| Volks- und Völkerkunde                                  | 290.362   | 169.302             | 51.748   |
| Natur, Naturwissen-<br>schaften allgemein               | 1.731     | 510                 | 1.221  |
| Mathematik  | 1.241     | 000                 | 1.241  |
| Informatik, Kybernetik                                  | 56.876    | 26.007              | 26.149   |
| Physik, Astronomie                                      | 1.954     | 000                 | 1.954  |
| Chemie  | 3.573     | 2.738               | 835  |
| Geowissenschaften                                       | 945       | 000                 | 945  |
| Biologie  | 000       | 000                 | 000  |
| Medizin, Veterinärmedizin                               | 386.232   | 91.688              | 294.544  |
| Technik allgemein                                       | 13.129    | 3.606               | 9.109  |
| Land- und Hauswirtschaft,<br>Hotel- und Gaststättengew. | 2.234     | 1.688               | 546  |
| Nachrichten- und<br>Verkehrswesen                       | 8.121     | 4.555               | 3.566  |
| Umweltschutz, Raumord.,<br>Landschaftsgestaltung        | 16.163    | 120                 | 16.043   |
| Architektur   | 31.486    | 28.423              | 3.063  |
| Bildende Kunst,<br>Photographie                         | 119.112   | 98.621              | 19.965   |

e. Forts. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern

|   | Ausgaben für Kauf (in vollen DM) |                     |   |
|---|----------------------------------|---------------------|---|
|   | insgesamt                        | davon für<br>Bücher | davon für<br>laufend<br>geh. Zss.<br>u. Zeitungen |
| Musik, Theater, Tanz, Film                                | 460.286                          | 252.887             | 76.089  |
| Sport, Spiele   | 1.243                            | 62                  | 1.181   |
| Allg. und Vergl. Sprach- und<br>Literaturwissenschaft     | 169.292                          | 95.154              | 65.729  |
| Englische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft            | 103.314                          | 67.632              | 15.959  |
| Deutsche Sprach- und<br>Literaturwissenschaft             | 690.483                          | 617.443             | 13.786  |
| Romanische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft           | 84.049                           | 69.539              | 14.238  |
| Klassische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft           | 22.285                           | 21.562              | 536   |
| Slaw. und balt. Sprach-<br>und Literaturwissenschaft      | 30.637                           | 21.486              | 9.151   |
| Sprach- und Literatur-<br>wissenschaft sonst.<br>Sprachen | 213.724                          | 162.048             | 25.097  |
| Achäologie, Vorgeschichte,<br>Geschichte                  | 316.451                          | 272.016             | 40.538  |
| Sozial- und Wirtschafts-<br>geschichte                    | 1.341                            | 559                 | 782   |
| Geographie, Heimat- und<br>Länderk., Reisen, Atlanten     | 91.283                           | 68.860              | 22.024  |

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern (DBS 03.2)

|  | Zugang gekaufte<br>Bücher nach<br>Bänden | laufend gehaltene<br>gekaufte Zss.<br>und Zeitungen<br>(Abonnements) |
|--|--|--|
| Allgemeines  | 1.197                                    | 514  |
| Philosophie  | 883                                      | 99   |
| Psychologie  | 758                                      | 143  |
| Religion und Theologie                                     | 642                                      | 111  |
| Soziologie, Gesellschaft,<br>Statistik                     | 581                                      | 222  |
| Politik, öffentliche Verwaltung,<br>Militär                | 1.398                                    | 275  |
| Wirtschaft, Arbeit   | 4.040                                    | 782  |
| Recht  | 2.001                                    | 368  |
| Erziehung, Bildung, Unterricht                             | 750                                      | 153  |
| Volks- und Völkerkunde                                     | 4.002                                    | 438  |
| Natur, Naturwissenschaften allg.                           | 5  | 3  |
| Mathematik   | 0  | 1  |
| Informatik, Kybernetik                                     | 434                                      | 59   |
| Physik, Astronomie   | 0  | 2  |
| Chemie   | 31                                       | 1  |
| Geowissenschaften  | 0  | 0  |
| Biologie   | 0  | 0  |
| Medizin, Veterinärmedizin                                  | 875                                      | 1.023  |
| Technik allgemein  | 63                                       | 31   |
| Land- und Hauswirtschaft,<br>Hotel- und Gaststättengewerbe | 7  | 7  |
| Nachrichten- und Verkehrswesen                             | 99                                       | 47   |
| Umweltschutz, Raumord.,<br>Landschaftsgestaltung           | 2  | 67   |
| Architektur  | 419                                      | 27   |
| Bildende Kunst, Photographie                               | 783                                      | 140  |
| Musik, Theater, Tanz, Film                                 | 4.071                                    | 852  |
| Sport, Spiele  | 6  | 18   |
| Allg. und Vergl. Sprach- und<br>Literaturwissenschaft      | 1.741                                    | 577  |
| Englische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft             | 1.256                                    | 160  |

f. Forts. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern

|   | Zugang gekaufte<br>Bücher nach<br>Bänden | Laufend gehaltene<br>gekaufte Zss. u.<br>Zeitungen (Abon.) |
|---|--|--|
| Deutsche Sprach- und<br>Literaturwissenschaft         | 5.371                                    | 252  |
| Romanische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft       | 1.379                                    | 166  |
| Klassische Sprach- und<br>Literaturwissenschaft       | 270                                      | 6  |
| Slaw. und balt. Sprach- und<br>Literaturwissenschaft  | 654                                      | 122  |
| Sprach- und Literaturwissenschaft<br>sonst. Sprachen  | 2.937                                    | 275  |
| Archäologie, Vorgeschichte,<br>Geschichte             | 2.613                                    | 331  |
| Sozial- und Wirtschaftsgeschichte                     | 4  | 12   |
| Geographie, Heimat- und Länderk.,<br>Reisen, Atlanten | 487                                      | 157  |

g. Bestandsentwicklung in den letzten 6 Jahren

Bücher u. Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl. Diss.)

|              | <u>1990</u> | <u>1989</u> | <u>1988</u> | <u>1987</u> | <u>1986</u> | <u>1985</u> |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtzugang | 66.199      | 65.673      | 69.354      | 68.460      | 61.795      | 67.154      |
| davon aus    |             |             |             |             |             |             |
| Fremdmitteln | 12.231      | 10.304      | 10.201      | 12.981      | 9.092       | 12.856      |

Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl. Diss.)

|              | <u>1990</u> | <u>1989</u> | <u>1988</u> | <u>1987</u> | <u>1986</u> | <u>1985</u> |
|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamtzugang | 36.598      | 35.048      | 18.601      | 27.344      | 39.218      | 15.962      |
| davon aus    |             |             |             |             |             |             |
| Fremdmitteln | 12.897      | 17.631      | 4.802       | 4.175       | 15.402      | 6.884       |

h. 1. Physische Einh., die in den SSG erworben wurden

2. Gesamtaufwand für die SSG

Siehe folgende Seiten

h.2 Gesamtaufwand für die SSG, Rechnungsjahr 1990

Eigenaufwand

| SSG              | Mon        | German.<br>dt. | Zs         | Amerik.<br>Diss.<br>auf MF | Andere<br>Mikro-<br>formen | Ältere<br>Quellen-<br>Lit. | DFG-<br>Gelder<br>Insgesamt | Sockel    |           |           | Eigenleistung<br>dt. Titel |            | DM        | %            |       |
|------------------|------------|----------------|------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------------------|------------|-----------|--------------|-------|
|                  |            |                |            |                            |                            |                            |                             | Mon       | Zs        | M form    | Ant                        | Mon        |           |              | Zs    |
| 6,31             | 59.328,--  | -              | 24.297,--  | 1.700,--                   | 33.543,--                  | 6.080,--                   | 124.948,--                  | 11.297,-- | 9.234,--  | 1.920,--  | 396,--                     | 28.327,--  | 5.746,--  | 181.868,--   | 10,77 |
| 6,32             | 13.868,--  | -              | 1.169,--   | 319,--                     | 9.380,--                   | 7.304,--                   | 32.040,--                   | 2.491,--  | 1.559,--  | 855,--    | 2.380,--                   | 2.977,--   | 526,--    | 42.828,--    | 2,54  |
| 7,11             | 33.946,--  | -              | 31.411,--  | 89,--                      | 3.230,--                   | -                          | 68.676,--                   | 15.656,-- | 12.244,-- | 888,--    | 45,--                      | 17.126,--  | 7.894,--  | 122.529,--   | 7,26  |
| 7,12             | 12.332,--  | -              | 10.508,--  | 608,--                     | -                          | 250,--                     | 23.698,--                   | 7.378,--  | 3.284,--  | 296,--    | -                          | 8.502,--   | 3.605,--  | 46.763,--    | 2,77  |
| 7,13             | 3.271,--   | -              | 1.058,--   | -                          | 213,--                     | -                          | 4.542,--                    | 933,--    | 604,--    | -         | 72,--                      | 13.981,--  | 1.599,--  | 21.731,--    | 1,29  |
| 7,20             | 1.469,--   | -              | 68,--      | -                          | -                          | -                          | 1.537,--                    | 222,--    | 42,--     | -         | -                          | 2.161,--   | 293,--    | 4.255,--     | 0,25  |
| 7,21             | 21.002,--  | 43.999,--      | 3.312,--   | 3.287,--                   | 1.026,--                   | 131.246,--                 | 203.872,--                  | 8.505,--  | 3.189,--  | 3.867,--  | 12.759,--                  | 445.506,-- | 8.530,--  | 686.228,--   | 40,65 |
| 7,6              | 12.065,--  | -              | 1.941,--   | -                          | 354,--                     | -                          | 14.360,--                   | 6.721,--  | 4.100,--  | 96,--     | -                          | 2.143,--   | 2.457,--  | 29.877,--    | 1,77  |
| 7,7              | 43.670,--  | -              | 3.467,--   | 144,--                     | 10.259,--                  | 13.558,--                  | 71.098,--                   | 14.480,-- | 3.764,--  | 10.646,-- | 26.808,--                  | 18.396,--  | 2.681,--  | 147.883,--   | 9,76  |
| 9,3              | 47.105,--  | -              | 18.012,--  | 1.453,--                   | 35.652,--                  | 20.367,--                  | 122.569,--                  | 13.224,-- | 5.359,--  | 5.400,--  | 2.022,--                   | 33.852,--  | 4.311,--  | 186.757,--   | 11,06 |
| 9,4              | 31.790,--  | -              | 56.179,--  | 1.762,--                   | 18.420,--                  | 250,--                     | 108.401,--                  | 9.881,--  | 8.607,--  | 9.693,--  | 345,--                     | 6.609,--   | 6.944,--  | 149.480,--   | 8,86  |
| 10               | 3.677,--   | -              | 4.270,--   | 93,--                      | 14.628,--                  | 191,--                     | 22.859,--                   | 1.822,--  | 1.530,--  | 85,--     | -                          | 15.836,--  | 1.803,--  | 43.935,--    | 2,60  |
| Einband          | -          | -              | 14.978,--  | -                          | -                          | -                          | 14.978,--                   | -         | -         | -         | -                          | -          | -         | 14.978,--    | 0,89  |
| Neben-<br>kosten | -          | -              | -          | -                          | -                          | -                          | -                           | 4.233,--  | 1.864,--  | 1.674,--  | 1.185,--                   | -          | -         | 8.956,--     | 0,53  |
| Summe            | 283.523,-- | 43.999,--      | 170.670,-- | 9.455,--                   | 126.705,--                 | 179.246,--                 | 813.598,--                  | 95.853,-- | 55.380,-- | 35.420,-- | 46.012,--                  | 595.416,-- | 46.389,-- | 1.686.068,-- | 100   |

232.665,-- + 15,36%  
 - 12,38%  
 - 5,97%  
 abzgl. 307.422,-- Mittel der VW-Stiftung  
 334.383,--  
 + 10,59%

Nebenkosten wie  
 MwSt. und Versandkosten  
 werden aus getrennten HHSt.  
 bezahlt

| SSG   | Mon   | German. | Zs    | Amerik. | Düss.  | auf MF | Andere Mikro- | formen | ltt. | Ältere Quellen- | DFG-      |                    | Socket |        | Eigenleistung |     | % |     |
|-------|-------|---------|-------|---------|--------|--------|---------------|--------|------|-----------------|-----------|--------------------|--------|--------|---------------|-----|---|-----|
|       |       |         |       |         |        |        |               |        |      |                 | Insgesamt | Einheiten          | Mon    | Zs     | M'form        | Ant |   | Mon |
| 6,31  | 1.781 | ---     | 240   | 162     | 1.790  | 29     | 4.002         | 345    | 41   | 201             | 15        | 709                | 46     | 5.359  | 15.58         |     |   |     |
| 6,32  | 299   | ---     | 21    | 24      | 2.629  | 35     | 3.008         | 73     | 23   | 50              | 13        | 99                 | 8      | 3.274  | 9.58          |     |   |     |
| 7,11  | 579   | ---     | 225   | 8       | 474    | ---    | 1.286         | 285    | 140  | 107             | 1         | 455                | 76     | 2.350  | 6.87          |     |   |     |
| 7,12  | 286   | ---     | 90    | 29      | ---    | 1      | 406           | 130    | 32   | 47              | ---       | 195                | 43     | 853    | 2.50          |     |   |     |
| 7,13  | 82    | ---     | 17    | ---     | 46     | ---    | 145           | 21     | 9    | ---             | 2         | 353                | 21     | 551    | 1.61          |     |   |     |
| 7,20  | 15    | ---     | 1     | ---     | ---    | ---    | 16            | 5      | 1    | ---             | ---       | 39                 | 3      | 64     | 0.19          |     |   |     |
| 7,21  | 519   | 2.071   | 52    | 205     | 68     | 575    | 3.490         | 208    | 50   | 349             | 6         | 2.059 <sup>x</sup> | 365    | 6.527  | 19.09         |     |   |     |
| 7,6   | 385   | ---     | 38    | ---     | ---    | ---    | 423           | 197    | 42   | 19              | ---       | 44                 | 51     | 776    | 2.27          |     |   |     |
| 7,7   | 1.106 | ---     | 71    | 9       | 1.545  | 102    | 2.833         | 383    | 36   | 138             | 54        | 267                | 78     | 3.789  | 11.08         |     |   |     |
| 9,3   | 1.148 | ---     | 173   | 102     | 3.186  | 57     | 4.666         | 289    | 122  | 354             | 27        | 390 <sup>y</sup>   | 70     | 5.918  | 17.31         |     |   |     |
| 9,4   | 758   | ---     | 166   | 79      | 1.597  | 1      | 2.601         | 230    | 85   | 323             | 1         | 248                | 98     | 3.586  | 10.49         |     |   |     |
| 10    | 92    | ---     | 45    | 5       | 594    | 4      | 740           | 36     | 16   | 8               | ---       | 315 <sup>z</sup>   | 25     | 1.140  | 3.33          |     |   |     |
| Summe | 7.050 | 2.071   | 1.139 | 623     | 11.929 | 804    | 23.616        | 2.202  | 597  | 1.596           | 119       | 5.173              | 884    | 34.187 | 100,00        |     |   |     |

x = incl. 753 Einh. VM  
y = incl. 6 Einh. VM  
z = incl. 3 Einh. VM

DFG-Anteil: 69,08  
Eigenanteil: 30,92

## 2.1.3 Katalogisierung

### 2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

|   |         |
|---|---------|
| a. Zahl der katalogisierten Werke                           | 63 406  |
| davon: Neuzugang  | 63 406  |
| Altbestand  | -       |
| b. Zahl der Katalogeintragungen (PI)                        | 12 714  |
| c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)                 | 305 650 |
| davon: Handbibliotheken                                     | 129 583 |
| - Auskunft (HBB 1.3.12-15)                                  | 25 475  |
| - Lesesaal I (HBB 4.5)                                      | 18 006  |
| - Lesesaal II (HBB 11.16-19)                                | 18 720  |
| - Systemat. Katalog (HB 2)                                  | 314     |
| - HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)                            | 1 782   |
| - HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)                             | 10 576  |
| - HB Osteuropa (HB 7)                                       | 10 944  |
| - Musik-LS (HBB 20.21)                                      | 19 193  |
| - Handschr.-LS (HB 22)                                      | 3 574   |
| - LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)                     | 15 264  |
| - Frankfurt-LS (HB 26)                                      | 1 745   |
| - Hess. Zentralkatalog (HB 28)                              | 578     |
| - Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)                       | 3 240   |
| - Mikroform-Guides (HB MF)                                  | 168     |
| davon Handmagazine  | 176 067 |
| - Geisteswissenschaften (HM 5)                              | 65 130  |
| - Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)                         | 15 017  |
| - Osteuropa (HM 7)  | 19 302  |
| - Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften<br>(HM 16-19) | 40 494  |
| - Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20-21)                 | 9 824   |
| - Afrika, Asien, Judaica (HM 23-25)                         | 26 300  |

\* Die Zahl der Katalogeintragungen bezieht sich nur auf die konventionelle  
Titelbearbeitung (PI-Katalog)

|         |   |           |
|---------|---|-----------|
| 2.1.3.2 | Gesamtkatalog (Monographien)  |           |
| a.      | Zahl der Katalogeintragungen  | 37 673    |
| b.      | Zahl der betreuten bibliothekar.<br>Einrichtungen                         | 141       |
| c.      | Bestand insgesamt   | 1 148 880 |
| 2.1.3.3 | Zeitschriftenverzeichnis  |           |
| a.      | Zahl der neu gemeldeten Titel   | 4 843     |
| b.      | Zahl der ermittelten/erfaßten<br>Bestandsangaben                          | 7 311     |
| -       | StUB  | 2 865     |
| -       | SeB   | 1 106     |
| -       | Bibliothekar. Einrichtungen der Univer-<br>sität und sonstige Inst. Bibl. | 3 340     |
| c.      | Gesamtzahl der Bestandsdatensätze   | 108 717   |
| 2.1.3.4 | Sachkatalogisierung   |           |
| a.      | Zahl der katalogisierten Werke  | 60 000    |
| b.      | Zahl der Katalogeintragungen  | 115 000   |
| c.      | Zahl der Registereintragungen   | 3 000     |
| 2.1.4   | Buchtechnik   |           |
| 2.1.4.1 | Bucheinband   |           |
| a.      | Ausgaben für den Bucheinband<br>(DBS 03.1/57)                             | 297 344   |
| b.      | Zahl der Neueinbände  |           |
| -       | Ganzleinen/Halbleinen   | 8 806     |
| -       | Zeitungen   | 202       |
| -       | Steifbroschuren   | 9 532     |
| -       | Efanta-Kartonagen   | -         |
|         | davon in der Hausbuchbinderei   |           |
| -       | Leineneinbände  | 475       |
| -       | Broschuren  | 782       |
| -       | Schuber, Mappen, Kartonagen   | 123       |
| -       | Aufziehen von Plakaten,<br>Karten und Beschriftungen                      | 23        |
| -       | Kartonmappen für Archivalien  | 332       |

|                                 |  |         |
|---------------------------------|--|---------|
| c.                              | Zahl der reparierten Bände   | 2 659   |
|                                 | davon in der Hausbuchbinderei  | 352     |
| d.                              | Erstellung bibliothekseigener Publikationen<br>in der Hausbuchbinderei   | 4 380   |
| e.                              | Zuschnitt von Katalogkarten  |         |
|                                 | - Bogen  | 14 300  |
|                                 | - Katalogkarten  | 915 200 |
| <b>2.1.4.2 Restaurierung</b>    |  |         |
| a.                              | Ausgaben für die Restaurierung   | 64 288  |
| b.                              | Zahl der restaurierten Bände   | 990     |
|                                 | davon in der hauseigenen Restaurierungs-<br>werkstatt                    | 207     |
|                                 | - Ledereinbände  | 31      |
|                                 | - Pergamenteinbände  | 8       |
|                                 | - Leineneinbände   | 47      |
|                                 | - Pappbände  | 121     |
|                                 | - Buchschließen  | 45      |
|                                 | - Papierrestaurierung (Blatt)  | 2 303   |
| <b>2.1.4.3 Vervielfältigung</b> |  |         |
| a.                              | Zahl der Titeldrucke (Folien)  | 12 666  |
|                                 | - StUB   | 4 416   |
|                                 | - Bibliothekar. Einrichtungen<br>der Universität und sonstige Inst.Bibl. | 8 250   |
|                                 | - Gräfl. Solm'sche Bibliothek Laubach                                    | -       |
| b.                              | Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)                                    | 3 973   |
| <b>2.1.4.4 Beschriftung</b>     |  |         |
|                                 | Zahl der beschrifteten Bände   | 84 960  |
|                                 | - Neuzugang  | 69 614  |
|                                 | - Umarbeitungen (incl. Sem. App.)  | 15 346  |

|         |  |                   |
|---------|--|-------------------|
| 2.2     | <u>Information</u>   |                   |
| 2.2.2   | Auskunft   |                   |
| 2.2.2.1 | Zahl der Anfragen  | 85 654            |
|         | - persönlich/telefonisch   | 85 000            |
|         | - schriftlich  | 654               |
| 2.2.2.2 | Führungen  | 227               |
|         | - für Universität/FHS/Akad.  | 151               |
|         | - für Schulen  | 52                |
|         | - für andere Bildungseinrichtungen   | 24                |
| 2.2.3   | Signier- und Bibliographierdienst  |                   |
|         | a. Signierpflicht  | Ja                |
|         | b. Zahl der bearbeiteten Bestellzettel<br>aus dem ALV (gebender LV)                        | 61 038            |
|         | - Direktbestellungen (BRD)   | 51 149            |
|         | - Internat. LV   | 4 291             |
|         | - DDR  | 793               |
|         | - Leitbibliotheken   | 4 805             |
|         | c. Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel<br>(nehmender LV)                       | 24 723            |
| 2.2.4   | Informationsvermittlung  |                   |
|         | a. Zahl der in dialogfähigen Datenbanken<br>durchgeführten Recherchen (Suchformulierungen) | 461               |
|         | b. Zahl der benutzten Datenbanken  | 15                |
|         | c. Benutzerstruktur  | s. Textteil 2.2.4 |
| 2.2.5   | Maschinelle Buchdatenerfassung   |                   |
|         | a. Geschlossenes Magazin   | 943 973           |
|         | b. Offenes Magazin   | 164 426           |
|         | c. Lehrbuchsammlung  | 53 040            |

|         |   |         |
|---------|---|---------|
| 2.3     | <u>Benutzung</u>  |         |
| 2.3.1.1 | Benutzer  |         |
|         | a. Zahl der eingetragenen Benutzer                                    | 104 789 |
|         | b. Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer                          | 41 865  |
|         | c. Benutzerstruktur   |         |
|         | 0. Studenten  | 27 757  |
|         | 1. Berufe mit abgeschlossener<br>Hochschulausbildung                  | 7 106   |
|         | 2. Sonstige Berufe  | 5 362   |
|         | 3. Juristische Personen des<br>privaten Rechts                        | 57      |
|         | 4. Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)                              | 236     |
|         | 5. Juristische Personen des<br>öffentlichen Rechts                    | 140     |
|         | 6. Hochschullehrer und wiss.<br>Bedienstete der Universität           | 536     |
|         | 7.  |         |
|         | 8. Stadt- und Universitätsbibliothek                                  | 303     |
|         | 9. Hochschulinstitute   | 368     |
| 2.3.1.3 | Öffnungszeiten  |         |
|         | a. Zahl der Öffnungstage im Jahr                                      | 293     |
|         | b. Zahl der Öffnungsstunden in der Woche                              | 69      |
| 2.3.2   | Magazin   |         |
|         | Aufstellung: Anteil der geschlossenen<br>Magazinbestände in Prozenten | 85 %    |

2.3.3 Benutzung am Ort

2.3.3.1 Präsenzbestände

|   |         |
|---|---------|
| a. Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten                 | 15 %    |
| b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinderbänden (HB/HM)               | 305 650 |
| c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle | 216 587 |
| davon Lesesäle  | 84 248  |
| davon Handmagazine  | 132 339 |
| d. Lesesaalbenutzungen  | 316 141 |
| e. Mikroformen  | 81 259  |
| f. Entleihungen nach physischen Einheiten                               | 372 273 |

2.3.3.2 Ausleihbestände

|   |           |
|---|-----------|
| a. Bestellungen insgesamt   | 960 706   |
| b. Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (mit Lesesaal) | 871 766   |
| c. Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt                | 88 940    |
| davon verliehen bzw. nicht benutzbar                                | 74 897    |
| d. Vormerkungen   | 10 733    |
| e. Erinnerungen und Mahnungen                                       | 90 206    |
| f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt                 | 1 027 856 |
| davon Entleihungen aus dem OM                                       | 106 527   |
| davon Entleihungen aus dem GM                                       | 528 868   |

2.3.3.3 Lehrbuchsammlung

|  |         |
|--|---------|
| Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten | 70 001  |
| Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten               | 4 347   |
| Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten               | 990     |
| Ausgaben für Erwerbung (ohne Einband) in vollen DM             | 288 656 |
| Benutzung im Berichtsjahr                                      |         |
| Zahl der Öffnungstage im Jahr                                  | 242     |
| Zahl der Öffnungstunden in der Woche                           | 39,5    |
| Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt               | 260 122 |

### 2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

#### a. Gebender Verkehr

|   |         |
|---|---------|
| 1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt                         | 131 699 |
| 2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt                 | 90 155  |
| 3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt      | 55 819  |
| 4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt                 | 41 368  |
| darunter verliehen bzw. nicht benutzbar                               | 21 612  |
| 5. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten | 91 995  |

#### b. Nehmender Leihverkehr

|  |        |
|--|--------|
| 1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt                   | 34 283 |
| 2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt            | 28 322 |
| 3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt | 15 283 |
| 4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt            | 6 427  |

### 2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

|  |         |
|--|---------|
| a. Zahl der angefertigten Kopien             | 510 511 |
| b. Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen | 13 987  |
| c. Zahl der Positivabzüge                    | 24 255  |

### 2.3.7 Bücherautodienst

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| a. Zahl der Bände im gebenden LV  | 14 776 |
| - Hessische Leihregion            | 9 298  |
| - Niedersachsen/Norddeutschland   | 5 478  |
| b. Zahl der Bände im nehmenden LV | 6 537  |
| - Hessische Leihregion            | 4 719  |
| - Niedersachsen/Norddeutschland   | 1 818  |

### 3. Bibliothek und Bibliothekssystem

#### 3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

|   |           |
|---|-----------|
| a. Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtsjahres eingeschriebenen Studenten         | 35 895    |
| b. Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule ( <u>ohne</u> Hauptbibliothek) | 171       |
| c. Bestand der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres* nach Buchbinderbänden    | 2,535 Mio |
| d. Im Berichtsjahr* laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel (Abon.)         | 7 658     |
| e. Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b. genannten Bibliotheken im Berichtsjahr* | 4,347 Mio |
| f. Bibliothekspersonal der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres*              | 84**      |

---

\* Alle Angaben beziehen sich auf das Vorjahr

\*\* Nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Einstufung



**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**III. SONDERABTEILUNGEN**



### III. Sonderabteilungen

#### 1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Die personelle Situation hat sich im Berichtsjahr deutlich entspannt. Die seit mehreren Jahren geforderte zusätzliche Stelle in der Ausleihe wurde bewilligt und konnte auch mit einer ausgebildeten Kraft des Mittleren Dienstes adäquat besetzt werden.

Die 1989 im Erwerbungsereich notwendige Abbestellung von Zeitschriften aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten konnte im Berichtsjahr kompensiert werden. Durch den sinkenden Dollarkurs und damit eine indirekte Anhebung des Erwerbungssetats wurde es möglich, 18 neue, wichtige Titel zu abonnieren und auch bei den Monographien deutlich zuzulegen. Hier konnte die Erwerbung gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden.

In der Benutzung hat sich die Gesamtzahl der Bestellungen erhöht, was vor allem auf vermehrtes Kopieren und kurzfristige Entleihungen von Zeitschriften zurückzuführen ist. Die Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung sind ebenso wie die Bestellungen des Gebenden Leihverkehrs etwa gleich geblieben, während die Bestellungen des Nehmenden Leihverkehrs rückläufig sind.

Im kommenden Jahr soll die Umstellung der Ausleihe auf BIBDIA erfolgen. Die dazu nötigen Vorarbeiten hatten bereits 1989 mit der Vergabe von Leserausweisen bei Neuanmeldungen begonnen. Die alte Leserkartei wird schrittweise umgestellt, inzwischen sind etwa 2/3 aller Benutzer datengerecht erfasst.

Die technischen Bedingungen für das Aufstellen der Ausleih- und Erfassungsterminals waren im November erfüllt, so daß zum Jahresende mit der Bucherfassung begonnen werden konnte. Hierfür wurden 3 Studenten eingestellt. Zu erfassen sind ca. 60 000 Bände; mit einer Bearbeitungszeit von mindestens 6 Monaten muß gerechnet werden.

Die Möglichkeit, in der Datenbank MEDLINE auf CD-ROM kostenlos Literaturrecherchen durchzuführen, findet immer mehr Anklang. Die Wartezeiten sind mit 8-10 Tagen aber unterschieden zu hoch. Hier soll durch Einrichtung eines zweiten MEDLINE-Arbeitsplatzes Abhilfe geschaffen werden.

Im September tagte die Bibliothekskommission des Klinikums. Vorrangig behandelte Themen waren die beengten Räumlichkeiten der MedHB und die in das Ausweichmagazin nach Fechenheim ausgelagerten Bestände. Es wurde in Erwägung gezogen, der Hauptbibliothek weitere Räume des Hauses 10 zur Verfügung zu stellen, um die ausgelagerten Bände zurückzuholen und mehr Leserarbeitsplätze einzurichten. Dieser Vorschlag wird dem Vorstand des Klinikums vorgelegt.

### 1.1 Erwerbung

Hier werden nur die Zahlen für das Fach Medizin aufgeführt. Die Zahlen für alle übrigen Fächer wie Allgemeines oder Naturwissenschaften sind in die Statistik der allgemeinen Erwerbung eingeflossen. Die Zahlen für Pflicht, Tausch und Geschenk mit Ausnahme der Dissertationen werden ebenfalls nur im Rahmen der allgemeinen Erwerbungsstatistik erhoben.

|               |                 |
|---------------|-----------------|
| Zeitschriften | 294.544,-       |
| Monographien  | 29.122,-        |
| Lehrbücher    | 42.306,-        |
| Reihen        | 10.250,-        |
| Fortsetzungen | <u>10.010,-</u> |
|               | 386.232,-       |

### 1.2 Zugang an Bänden

|                |              |
|----------------|--------------|
| Zeitschriften  | 1 023        |
| Monographien   | 291          |
| Lehrbücher     | 465          |
| Reihen         | 80           |
| Fortsetzungen  | 39           |
| Dissertationen | <u>1 687</u> |
|                | 3 585        |

### 1.3 Einband

|          |          |
|----------|----------|
| Ausgaben | 45.167,- |
| Bände    | 1 403,-  |

### 1.4 Katalogisierung

|                        |  |          |
|------------------------|--|----------|
| Nach PI katalogisiert  | 4 Einzelwerke                                  | 7 Zettel |
| Nach RAK katalogisiert | 715 "  |          |
|                        | <u>1 687</u> Dissertationen                    |          |
|                        | 2 402  |          |
|                        | <u>37</u> Zeitschriften mit Erfassungsformular |          |
| Nach RAK gesamt        | 2 439  |          |

### 1.5 Benutzung

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| Zahl der eingetragenen Benutzer       | ca. 5 000 |
| davon in BIBDIA gespeichert           | 3 849     |
| Öffnungszeiten                        |           |
| a. Zahl der Öffnungstage              | 249       |
| b. Zahl der Öffnungsstunden i.d.Woche | 41        |

Präsenzbestände

|   |        |
|---|--------|
| c. Positive Erledigungen nach Bestellungen<br>in den Lesesaal | 44 885 |
| d. Lesesaalbenutzungen  | 35 063 |
| e. Mikroformen  | 21     |

Ausleihbestände

|  |        |
|--|--------|
| a. Bestellungen insgesamt                              | 65 111 |
| b. Positive Erledigungen insgesamt<br>(mit Lesesaal)   | 63 684 |
| c. Negative Erledigungen insgesamt                     | 1 427  |
| davon verliehen bzw. nicht benutzbar                   | 881    |
| d. Vormerkungen  | 294    |
| e. Erinnerungen und Mahnungen                          | 1 720  |
| f. Entleihungen nach physischen Einheiten<br>insgesamt | 64 158 |

Lehrbuchsammlung

|   |          |
|---|----------|
| Bestand am 31.12.90 nach physischen<br>Einheiten    | 8 820    |
| Bestand nach unterschiedlichen Titeln               | 447      |
| Zugang im Berichtsjahr nach physischen<br>Einheiten | 495      |
| Abgang im Berichtsjahr nach physischen<br>Einheiten | 311      |
| Ausgaben für Erwerbung                              | 42.306,- |
| Benutzung im Berichtsjahr                           |          |
| Zahl der Öffnungstage im Jahr                       | 247      |
| Zahl der Öffnungsstunden i.d.Woche                  | 41       |
| Entleihungen nach physischen<br>Einheiten           | 44 040   |

Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Leihverkehr

|  |       |
|--|-------|
| 1.Zahl der erhaltenen Bestellungen                                   | 8 480 |
| 2.Zahl der positiv erledigten Bestellungen                           | 7 251 |
| 3.Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen                | 6 964 |
| 4.Zahl der negativ erledigten Bestellungen                           | 1 229 |
| davon verliehen bzw. nicht benutzbar                                 | 675   |
| 5.Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten | 6 275 |

b. Nehmender Leihverkehr

|   |       |
|---|-------|
| 1.Zahl der abgesandten Bestellungen                   | 7 063 |
| 2.Zahl der positiv erledigten Bestellungen            | 6 999 |
| 3.Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen | 6 406 |

Zahl der angefertigten Kopien 39 220

## 2. Handschriften und Inkunabelsammlung

Wie in den Vorjahren wurde die Erschließung der Sammlungsbestände mit Nachdruck gefördert. Gleichzeitig erlaubte es die Arbeitssituation erstmals, mehrere praktisch-organisatorische Maßnahmen durchzuführen, die bisher hatten zurückgestellt werden müssen. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang hervorzuheben:

- Die Signierung und Inventarisierung unbearbeiteter Altbestände
- Der Beginn der Neuaufstellung im Handschriftenmagazin
- Die Neuaufstellung der Handbibliothek (HB 22)

Mit der Verfilmung der abendländischen Handschriften (bis 1600) und der orientalischen Handschriften ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung und zum Schutz dieser gefährdeten Bestände getan.

### 2.1 Signierung und Inventarisierung

Die 1936 begonnene Umsignierung und Inventarisierung der abendländischen Handschriften war durch die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs unterbrochen worden. Seit etwa 1965 konnten aus einem Bestand von ungefähr 600 unbearbeitet gebliebenen Manuskripten in mehreren Ansätzen zunächst die mittelalterlichen Stücke, später größere Gruppen von neuzeitlichen Handschriften und Nachlässen signiert und knapp inventarisiert werden.

Mit dem Ziel, einen Abschluß zu erreichen, wurden diese Arbeiten Ende 1990 wieder aufgenommen. Insgesamt wurden nochmals etwa 90 neuzeitliche Einzelhandschriften unter Codex-Signaturen (Ms.germ., Ms.lat.) aufgestellt und in den Standortverzeichnissen erfaßt. Es handelt sich vor allem um Stammbücher, Vorlesungsnachschriften, gelehrte Kollektaneen, Gedichtsammlungen und historisch-archivalische Texte.

Weiterhin wurden aus den vorgefundenen Materialien die folgenden vier Nachlässe neu gebildet:

Nachl.C.Abel (Sprachforscher, 1837-1906),  
Nachl.A.Berliner (Hebraist, 1833-1915),  
Ms.Ff.F.Knorr (Bibliothekar, 1904-1978) und  
Ms.Ff.F.Chr.Matthiae (Altphilologe, 1763-1822).

Verschiedene Einzelmanuskripte erwiesen sich als abgesprengte Teile bereits bestehender Nachlässe und wurden diesen zugeteilt (Chr.W.Berghoeffler, H.Beyer, J.H.Beyer, G.Kloß, G.L.Kriegel, M.Leitz, T.Mommsen, E.Rueppell, E.Sarnow, G.Schnapper-Arndt, L.H.Schütz; 8 Bände aus dem Nachlaß von Bernhard Waldschmidt wurden unter Codex-Signaturen aufgestellt).

Die Aktion war bei Jahresende im wesentlichen abgeschlossen; kleine Restbestände werden 1991 zu sichten sein. Zurückgestellt bleiben jedoch weiterhin umfangreiche archivalische Materialien und Autographenkonvolute, insbesondere aus den Lagerbeständen des ehemaligen Frankfurter

Antiquariats J. Baer. Sie sind überwiegend nicht als Bibliotheksgut anzusehen, haben keinerlei Beziehung zu Frankfurt und lassen sich in das gegebene Aufstellungssystem der Frankfurter Sammlung nicht sinnvoll einfügen.

## 2.2 Katalogisierung

Die Katalogisierung folgender Bestände wurde weitergeführt:

### 2.2.1 Herbert-Marcuse-Archiv Nach Abschluß der Gruppe

"Allgemeine Korrespondenz" konzentrierten sich die Arbeiten auf die inhaltliche und formale Revision des Inventars der "Werkmanuskripte" und auf die Erfassung eines größeren Teils "Arbeitsmaterialien". Sämtliche Daten zu diesen Beständen sind in ein gemeinsames EDV-System eingegeben und retrieval-fähig. Rechtzeitig zur "Internationalen Fachkonferenz zum Verhältnis von Kritik und Utopie im Werk von Herbert Marcuse" (Universität Frankfurt, 15. - 17. Oktober 1990) konnte die Bibliothek die folgenden fünf Inventarausdrucke vorlegen:

- Herbert-Marcuse-Archiv: Werkmanuskripte. Standortkatalog. Bearb. v. Barbara Brick und Angela Lechthaler. 51 gez.S. Frankfurt am Main 1990. - Erfasst aus dem Signaturenbereich 0001. - 0377. die Manuskripte Marcuses und die im Archiv enthaltenen Manuskripte anderer Autoren.
- Herbert-Marcuse-Archiv: Werkmanuskripte. Alphabetischer Katalog. Bearb. v. Barbara Brick und Anja Lechthaler. 61 gez.S. Frankfurt am Main 1990.
- Herbert-Marcuse-Archiv: Korrespondenz. Standortkatalog der Gruppe "Allgemeine Korrespondenz" und der Korrespondenzen in der Gruppe "Werkmanuskripte". Bearb. v. Anja Lechthaler. 30 gez.S. Frankfurt am Main 1990. - Signaturen der "Allgemeinen Korrespondenz": 1001. - 1558.
- Herbert-Marcuse-Archiv: Korrespondenz. Alphabetischer Katalog. Bearb. v. Anja Lechthaler. 135 gez. S. Frankfurt am Main 1990.
- Herbert-Marcuse-Archiv: Arbeitsmaterialien. Standortkatalog. Bearb. v. Günter Kroll. 80 gez. S. Frankfurt am Main 1990. - Thematischer Nachweis der von Marcuse gesammelten Arbeitsmaterialien (hauptsächlich Zeitungsausschnitte) mit ausführlichem alphabetischem Register. Signaturen: 2000. - 2142.

2.2.2 Max-Horkheimer-Archiv: Im Zettelkatalog wurden zu den einzelnen Texten die Drucknachweise auf der Grundlage der "Gesammelten Schriften" nachgetragen. Im Bestand Friedrich Pollock wurden die Photographien geordnet.

2.2.3 Nachlässe und Stammbücher: Bearbeitet wurden 3 Stammbücher und 2 kleine Nachlässe:

- Ms. Ff.F. Voelkel: Studentenstammbuch aus den Jahren 1859 - 1863.
- Ms. Ff.F. Dufay: Mädchenstammbuch aus den Jahren 1792 - 1804.
- Ms. Ff.J.G. Varrentrapp: Stammbucheinträge und

Unterschriftenlisten von Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung und des Deutschen Vorparlamentes von 1848.

- Nachl. A. Berliner: Materialien des Theologen Abraham Berliner (1833 - 1915) zur Hebraistik und jüdischen Geschichte.
- Ms. germ.fol. 15: Sammlung von Gustav Freytag (1816 - 1895) zur Nürnberger Handwerks- und zur Landeskunde Thüringens aus dem 17. - 19. Jahrhundert.

Es wurden jeweils Einzelinventare angelegt und die Namen der Stammbucheinträger im Autographenkatalog erfaßt. Kopien der zwischen 1986 und 1990 gewonnenen Autographennachweise gingen an die Zentralkartei der Autographen bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.

Die Einarbeitung von 27 Stammbüchern aus dem Altbestand machte es erforderlich, das 1982 angelegte "Verzeichnis der Stammbücher und Alben" mit einem Nachtrag zu versehen. Das neue, erweiterte Verzeichnis, bearb. v. Chr. Sokol und G. Kroll, liegt seit Ende des Jahres vor. Es führt in kurzer Form insgesamt 87 Stammbücher des 16. - 20. Jahrhunderts auf.

#### 2.2.4. Hebräische Handschriften:

Der zweite Band des Katalogs der hebräischen Handschriften (Ms. hebr. oct. 151-275; Verfasser Prof. Dr. Leo Prijs) stand am Jahresende unmittelbar vor der Auslieferung. Er wird im Januar 1991 erscheinen.

#### 2.2.5. Slawische Handschriften: Fünf slawische Handschriften der Bibliothek (Ms. var. qu. 1, oct. 2,4,7,8) wurden verzeichnet in dem Katalog der slawischen Handschriften in Bibliotheken der "Bundesrepublik Deutschland", bearb. v. Elke Matthes, Wiesbaden 1990, S. 74-77.

#### 2.2.6. Ägyptische Papyri: Für das "Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland" (Ägyptische Handschriften, Teil 4) bereiten G. Burkhard (Heidelberg) und H.-W. Fischer-Elfert (Würzburg) Beschreibungen der Papyri Ausst. 1-3 vor.

#### 2.2.7. Handschriften der Stadtbibliothek Mainz:

(Aufgaben des DFG-Zentrums): Die Arbeiten an der Drucklegung des ersten Bandes konnten beendet werden. Der Katalog erschien im August unter dem Titel: Die Handschriften der Stadtbibliothek Mainz. Band I: Hs I 1 - Hs I 150. Beschrieben von G. List und G. Powitz. Wiesbaden 1990.- G. List setzte die 1989 begonnene Bearbeitung des zweiten Bandes (Hs I 151 - Hs I 250) fort und hat zur Zeit 25 der insgesamt 104 Handschriften beschrieben.

#### 2.2.8. Inkunabeln: Die "Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main" hatte 1989 angeregt, das Frankfurter Exemplar der Gutenberg-Bibel in einer kleinen Monographie darzustellen. Das Manuskript wurde 1989/90 fertiggestellt und zum Druck gebracht. Das Buch erschien im Juni unter dem Titel: G. Powitz, Die Frankfurter Gutenberg-Bibel. Ein Beitrag zum Buchwesen des 15. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 1990. (Frankfurter

Bibliotheksschriften.3.) Aus Anlaß der öffentlichen Präsentation des Buches zeigte die Bibliothek in den Räumen der Frankfurter Volksbank die Gutenberg- Bibel sowie einige Bibelhandschriften und frühe Bibeldrucke.

**2.2.9. Handschriften:** Für das "Handbuch der Handschriftenbestände" (Teil I) war 1988 ein ausführlicher Eintrag über die Handschriftensammlung verfaßt worden. Der Text lag Ende des Jahres in Satzform zur Korrektur und Ergänzung vor. Das Handbuch, bearbeitet von T. Brandis und I. Nöther in der Staatsbibliothek Berlin, soll 1991 erscheinen.

**2.2.10. Schopenhauer-Archiv:**

Trotz stärkerer Inanspruchnahme des Archivs durch die Beratung und fachliche Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten der Schopenhauer-Forschung konnte im Berichtsjahr die Inventar-Neuordnung und detaillierte Verzeichnung der gesamten Bestände des Archivs weitergeführt werden.

Die Bearbeitung der im Manuskript abgeschlossenen Verzeichnung der im Archiv verfügbaren Teile der Nachlaßbibliothek Schopenhauers für die allgemeine Zugänglichmachung bzw. für eine mittelfristige vorgesehene Publikation wurde fortgesetzt, so daß mit dem Abschluß dieser Planungsphase für das nächste Jahr zu rechnen sein wird.

Die Erwerbung von Original-Autographen für den Archivbestand wurde im Rahmen der gegebenen finanziellen Möglichkeiten weitergeführt. Herausragendes Stück darunter ist ein Brief Schopenhauers an David Asher (Frankfurt am Main, 4. November 1858), der bisher nur in einer Kopie vorlag und nunmehr im Original erworben werden konnte. Er ergänzt die bereits vorhandene Kollektion von Schopenhauer-Briefen an den gleichen Adressaten.

Die Erwerbung der nationalen und internationalen Schopenhauer Literatur wurde wie bisher in größerem Umfang systematisch fortgeführt. Zu beantworten waren zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Darüber hinaus konnte eine Anzahl von deutschen und ausländischen Forschungs- und Publikationsvorhaben mit Literaturhinweisen, Büchern, Abbildungen und speziellen Auskünften gefördert werden.

### 2.3. Benutzung

#### Statistik

| Lesesaal        | <u>1990</u> | <u>1989</u> | <u>1988</u> |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| - Öffnungstage  | 244         | 250         | 247         |
| - Benutzer      | 1033        | 1017        | 1167        |
| - Handschriften | 886         | 825         | 870         |
| - Drucke        | 175         | 106         | 177         |

#### Auswärtige Benutzung

|                                      |     |     |     |
|--------------------------------------|-----|-----|-----|
| - Schriftliche u.<br>telef. Anfragen | 290 | 304 | 382 |
| - davon Reproaufträge                | 99  | 72  | 83  |

Die Benutzungsvorgänge umfassen im einzelnen insbesondere folgende Arbeiten: Aufsicht im Handschriften-Lesesaal; mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von Magazinformaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Foto-stelle und die Firma Foto-Richter; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

Bis 1989 hatte sich die freie Stellfläche für Neuzugänge der Handbibliothek so verringert, daß so gut wie keine Reserve mehr vorhanden war. 1990 stand das seit Jahren als Dienst-raum genutzte Zimmer 363 erstmals wieder ausschließlich für die Handbibliothek zur Verfügung. Umfangreiche Gruppen der Handbibliothek (Handschriftenkataloge, Inkunabelliteratur, Faksimile-Ausgaben) wurden neu aufgestellt bzw. aufgelockert, so daß ausreichender Stellraum für die nächsten Jahre vorhanden ist. Der Bestand der Handbibliothek hat sich durch Zugänge (30 Titel, 66 Bände) und Abgänge (2 Titel, 13 Bände) auf 3574 Bände verändert.

### 2.4. Erwerbung

Durch Kauf als Geschenk wurden erworben:

- Neues geistliche Orgelwerk, 1731
- Stammbuch, 1855-1862
- Ernesti, Luise: 1 Brief, 1876
- Feuerbach, Ludwig Andreas: 1 Brief, 1831
- Günderröde, Friedrich Maximilian von: 1 Brief, 1813; mit 1 Beil.
- Holldack, Lisa: 1 Nachlaß
- Hübscher, Artur: 1 Manuskript, 20. Jh.
- Kaschnitz, Marie Luise: 1 Brief, 1960
- Kaufmann, Carl Maria: 1 Postkarte, 1947
- Kirchner, Anton: 1 Manuskript, 1832-1833
- Liebrucks, Bruno: 1 Nachlaß
- Marcuse, Herbert: Manuskripte (Nachlieferung)
- Mitscherlich, Alexander: 4 Briefe, 1969-1971
- Stomps, Victor Otto: 1 Neujahrskarte, 1951/52
- Trojan, Felix: 1 Brief, 1937; 2 Gedichte

## **2.5 Handschriftenverfilmung**

Die im Vorjahr begonnene Schutzverfilmung der abendländischen Handschriften bis 1600 im Rahmen des Projekts der "Hill Monastic Manuscript Library" (Saint John's University, Collegeville, Minnesota, USA) wurde fortgesetzt. In Betracht kommen insgesamt 620 mittelalterliche Handschriften und 85 Handschriften aus dem Zeitraum 1530-1600; ferner 115 orientalische Handschriften, die entsprechend einem Vorschlag der HMML ebenfalls einbezogen werden sollen. Für 225 dieser 820 Handschriften liegen Eigenfilme der Bibliothek vor. Bis zum Jahresende waren sämtliche Eigenfilme der Bibliothek als Negativduplikate in Auftrag gegeben. Mit der Anfertigung von Farbaufnahmen (aus insgesamt 91 Handschriften) wurde begonnen. Die Verfilmung als Ganzes wird bis Ende Januar 1991 abgeschlossen sein. In zwei Sendungen ist inzwischen ein Teil der der Bibliothek zustehenden Negativduplikate eingetroffen (200 von rund 600 Filmen).

Eine kleine Anzahl von Handschriften mußte aus konservatorischen Gründen von der Verfilmung ausgeschlossen werden. In das Programm einbezogen wurde als einzige Inkunabel das Exemplar der Gutenberg-Bibel.

## **2.6. Restaurierung**

Aus dem Bestand der Abteilung wurden 37 Bände (28 Handschriften, 9 Inkunabeln) restauriert. Außerdem wurden wie in den Vorjahren zahlreiche Schuber, Kassetten und Mappen zur besseren Aufbewahrung gefährdeter Bücher angefertigt.

### 3 Musik- und Theaterabteilung

#### 3.1 Katalogisierung und Bestandspflege

Für den Bestand der Notendrucke wurden 388 Titel, die vor 1986 erschienen sind, neu katalogisiert. Für Umarbeitungen und Korrekturen wurden 183 Katalogzettel angefertigt. Für die seit 1986 erschienenen Notendrucke wurden für HEBIS-KAT 650 Titelsätze erstellt. Der Magnetbanddienst der Reihe M der Deutschen Bibliographie wurde wie geplant für die Katalogisierung mit Erfolg eingesetzt. - Die umfangreichen Rückstände mit Neuerscheinungen konnten wegen der Personalsituation nur geringfügig abgebaut werden. Erschwerend kommt hinzu, daß der Anteil der Katalogisierung am Bildschirm stetig wächst und daß die Mitarbeiter gleichzeitig in oftmals komplizierte und langwierige Benutzungsvorgänge für die Spezialbestände der Abteilung zeitlich fest eingebunden sind. Es ist deshalb dringend erforderlich, daß beide Diplomkräfte in die Katalogisierung der Musica practica einbezogen werden und daß für die Musikabteilung künftig ein eigener Bildschirm-Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

In der Reihe der gedruckten Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek erschien im Oktober 1990 als Band 9 der Thematische Katalog der Frankfurter Opernsammlung. Die Opernsammlung enthält das Aufführungsmaterial zu 828 musikal. Bühnenwerken, die am Städtischen Frankfurter Theater seit seiner Gründung 1782 bis zur Zerstörung des Opernhauses 1944 gespielt wurden. Nur wenige vergleichbare Sammlungen sind erhalten geblieben.

Der aus Handschriften und Drucken zusammengesetzte Bestand umfaßt auf einer Stellfläche von 276 laufenden Metern Partituren, Klavierauszüge, Vokal- und Instrumentalstimmen sowie Textbücher (Regiebücher, Soufflierbücher, Rollenhefte). Aufgrund ihres Umfangs und der Vielfalt der überlieferten Werke stellt die Opernsammlung ein breites Abbild des Frankfurter Repertoires seit 1782 dar. Der vorliegende Band darf deshalb zugleich als ein Beitrag zur Frankfurter Musik- und Theatergeschichte gelten.

Mit diesem thematischen Katalog wird zum ersten Mal ein in der Theaterpraxis gewachsener Opernbestand mit allen seinen Bestandteilen vollständig erfaßt und ausführlich beschrieben. Die speziellen Richtlinien für die Erschließung und Beschreibung wurden neu entwickelt. Der Katalog ist alphabetisch nach den Namen der Komponisten geordnet und durch fünf Register erschlossen (Werktitel; Komponisten; Textdichter; Verlage; Sonstige Personen; Orte; Körperschaften).

Darüber hinaus enthält diese Publikation umfangreiche historische und systematische Darstellungen zur Bestandsgeschichte der Opersammlung und zu der komplexen Zusammensetzung und Funktion der Aufführungsmaterialien. Diese Untersuchungen werden durch 40 ganzseitige Abbildungen veranschaulicht.

Bei der Katalogisierung der Opersammlung sind aus konservatorischen Rücksichten anfangs 250 Einheiten nicht durchgehend mit Signaturen versehen worden, da dies nur mit Stempel möglich ist. Es hat sich jedoch erwiesen, daß wegen der Benutzung darauf nicht verzichtet werden kann. Deshalb sollte diese sehr aufwendige Arbeit nach Möglichkeit fortgesetzt und abgeschlossen werden.

12 Manuskripte mit musiktheoretischen Werken und Abhandlungen

über Musik aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die bisher in der Signaturgruppe Mus Hs Texte provisorisch aufgenommen waren, wurden entsprechend der Definition dieser Signaturgruppe ausgeschieden und neu katalogisiert unter den Signaturen Mus Hs 7003-7014.

- Neu aufgenommen wurden 20 Musikhandschriften. Alle in der Abteilung vorhandenen Zettelkataloge für Handschriften und andere Spezialbestände wurden hinsichtlich ihrer Anlage durchgesehen, mit Hinweisen zur Benutzung versehen und neu beschriftet.

Die 1987 übernommene große Figuriniensammlung der Städtischen Bühnen Frankfurt aus der Zeit von 1954-1986 wurde auf der Grundlage der Erschließung signiert unter der Signaturengruppe Mus S 23. Die Arbeiten am Index und die Aufstellung in Kartenschränken sind noch nicht abgeschlossen.

Die Arbeiten am Sachkatalog für die Gebiete Theaterwissenschaft, Film, Rundfunk und Fernsehen, die seit Ende Juni 1989 aus personellen Gründen zeitweise eingestellt waren, werden seit März 1990 fortgeführt.

An die 16 teilnehmenden Institute des Neuerwerbungsreports Theaterwissenschaft wurden 108.288 Titeltkarten verschickt.

### 3.2 Restaurierung

Die Restaurierungswerkstatt bearbeitete 72 Musikhandschriften und ältere Drucke. - Im Vorjahr war damit begonnen worden, die gänzlich ohne Umschlag aufgestellten Musikhandschriften der Signaturgruppe Mus Hs in säurefreie Mappen zu legen. 1990 wurden alle noch ohne Schutzumschlag vorhandenen Handschriften mit Umschlägen aus säurefreiem Papier ausgestattet. Insgesamt wurden 143 Einheiten bearbeitet. Als nächster Schritt sollen in der Folgezeit die noch vorhandenen Umschläge aus säurehaltigem Karton durch säurefreies Material ersetzt werden.

### 3.3 Besondere Erwerbungen

Von dem Frankfurter Musik- und Theaterhistoriker Prof. Dr. Albert Richard Mohr erhielt die Bibliothek erneut wertvolle Schenkungen: Herr Prof. Mohr übergab der Musikabteilung die Ektachromes und Fotografien zu seinem Bildband "Musik in der Kunst. Kostbarkeiten aus Frankfurter Sammlungen." (Frankfurt am Main: Kramer 1989. 204 S., mit 139 farbigen und 140 schwarz-weiß-Abbildungen). In sechs Leitz-Ordern befinden sich die hochwertigen Abbildungsvorlagen, außerdem zusätzliches Bildmaterial, das in die Monographie seinerzeit nicht aufgenommen werden konnte. - Die Porträtsammlung erfuhr einen willkommenen Zuwachs durch vier sehr seltene Holzschnitte und Kupferstiche mit zeitgenössischen Porträts von Orlando di Lasso, Jakob Meiland, Georg Philipp Telemann und Pierre Rode. - Außerdem erhielt die Bibliothek einen Originalbrief von Paul Hindemith aus dem Jahr 1948 an den Vorsitzenden der Frankfurter Singakademie.

Durch Vermittlung von Prof. Mohr konnte die Musikabteilung aus Privathand vier weitere Stücke erwerben, die die Bestände hervorragend ergänzen: Das erste Objekt ist ein Autograph mit einem bisher unbekanntem und ungedrucktem Jugendwerk von Hans Pfitzner; das Lied "Ständchen" für Singstimme und Klavier auf einen Text von Gottfried August Bürger. Das Lied ist datiert auf das Jahr 1884. Es stammt somit aus Pfitzners frühesten Zeit in Frankfurt am Main. - Die drei anderen Objekte sind zwei farbige Bühnenbildentwürfe, die Caspar Neher 1938 und 1940 für die

Städtischen Bühnen Frankfurt angefertigt hat sowie eine Figurine von Hein Heckroth aus dem Jahr 1967, ebenfalls für Frankfurt. Für den Bestand der Musikhandschriften sind folgende Neuzugänge zu verzeichnen:

- Ferdinand Hiller: Frühlingsnacht, Gedicht von Immergrün für 4 Solostimmen und Orchester. op. 139. Datiert Brüssel, April 1868. - In der Musikabteilung befindet sich der kompositorische Nachlaß von Ferdinand Hiller, der zu den einflußreichsten Meistern seiner Zeit in Deutschland gehört hat.
- Alfred Hoehn: Variationen für Klavier, um 1905. Das eigenhändige Musikmanuskript des berühmten Frankfurter Pianisten stammt aus der Zeit, als Hoehn bei Lazzaro Uzielli im Hochschen Konservatorium studierte.
- Peter Epstein: Minnesängers Klage. Für Singstimme und Klavier (1919). Geschenk von Prof. Dr. Peter Cahn. Der Musikwissenschaftler P. Epstein hat sich um die Frankfurter Musikgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts große Verdienste erworben, nicht zu letzt durch seinen 1926 erschienenen Katalog der kirchlichen Musikhandschriften der Stadtbibliothek Frankfurt.
- Ouvertüren und Auszüge aus Opern. 7 Stimmenmaterialien (Handschriften und Drucke) aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Werken von Rossini, Chelard, Isouard, Boieldieu, Auber. Geschenk von Dr. Hartmut Schaefer.

Für die Autographensammlung kaufte die Bibliothek ein Zeugnis von Paul Hindemith für einen seiner Schüler an der Yale University aus dem Jahr 1946.

Für den Bestand der Notendrucke von Frankfurter Komponisten wurden sieben seltene Werke erworben: Von Bernhard Sekles seine Erste Sinfonie op.37 und das burleske Trauerspiel "Die Hochzeit des Faun"; von Philipp Mohler das sinfonische Vorspiel "Wach auf, du deutsches Land" sowie vier Werke für Violoncello und Orchester von Georg Goltermann.

Als Schenkung von Frau Magdalena Becker erhielt die Bibliothek einen Teilnachlaß des Schriftstellers, Schauspielers und Regisseurs Hans Jüngst (1888-1975), der u.a. in Frankfurt tätig war.

Enthalten sind in diesem Nachlaßbestand die eigenhändigen Manuskripte sowie Korrespondenzen zu dem Schauspiel "Achill unter den Weibern" von Hans Jüngst, das 1941-1944 an mehreren größeren deutschen Theatern zur Aufführung kam.

Im Rahmen des Sondersammelgebiets Theaterwissenschaft wurden die laufenden Publikationen der deutschen Theater umfassend erworben: 2915 Programmhefte, Zeitschriften und Materialien wurden beschafft, inventarisiert und eingestellt. In diesem Zusammenhang waren 290 Form-Mahnungen und 15 individuell abgefaßte Mahnschreiben erforderlich. Die personalbedingten sehr großen Rückstände konnten durch zwei studentische Mitarbeiter abgebaut werden.

Der Neuzugang der deutschsprachigen Bühnenmanuskripte von Theaterstücken belief sich auf 1109 Titel von 22 Verlagen. Hierfür wurden 105 Korrespondenzen geführt.

Im Bereich der sonstigen "Grauen Literatur" wurden direkt von der Abteilung 15 Titel bestellt. Zu den laufenden Produktionen der Städtischen Bühnen Frankfurt wurden 36 Inszenierungsmappen angelegt. Für die Sammlung der Frankfurter Konzertprogramme wurden

1732 Einheiten bearbeitet und eingestellt.

### 3.4 Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 267 Korrespondenzen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 115 Verfilmungs- und Kopieraufträge ausgeführt. Für die Ortsbenutzung wurden 20 Reproduktionsaufträge für empfindlichere Materialien ausgeführt. Insgesamt wurden für die Benutzung und für dienstliche Zwecke 2859 Xerokopien hergestellt.

Für den Leihverkehr mit Musica practica wurden 1632 Leihscheine fremder Bibliotheken bearbeitet und 143 Bestellungen für Benutzer der eigenen Bibliothek bibliographiert.

Die 1987/88 zur Ergänzung des Grundbestandes erworbenen Nachträge zur Frankfurter Mozart-Stiftung von 1838 wurden im Rahmen einer musikwissenschaftlichen Magisterarbeit ausgewertet und in Standortlisten erfaßt. Der Bestand ist in 9 Quartkapseln aufgestellt. Für eine zweibändige Monographie über das deutsche Theater von 1900-1945 wurde systematisch das Material in der Sammlung A.R. Mohr ausgewertet.

Für eine Arbeit über Engelbert Humperdincks "Königskinder" wertete dessen Enkelin Dr. Eva Humperdinck den Nachlaß, insbesondere die Korrespondenzen, 6 Wochen hindurch umfassend aus.

### 3.5 Personal

Der langjährige Leiter der Musik- und Theaterabteilung, Herr Dr. Hartmut Schaefer, schied zum 31.12.1990 aus dem Dienst der Stadt- und Universitätsbibliothek aus, um die Leitung der Musikabteilung an der Bayerischen Staatsbibliothek zu übernehmen. Herr Dr. Schaefer gehörte der Stadt- und Universitätsbibliothek seit dem 01.10.1971 an und leitete seit 01.10.1973 die Spezialabteilung. Er hat während seiner gesamten Dienstzeit sein Augenmerk darauf gerichtet, die Sammlungen zielstrebig auszubauen und auch in der Erschließung Bedeutsames geleistet. Die Bibliothek hat mit ihm eine wesentliche Stütze verloren, freut sich aber andererseits, daß die Arbeit in Frankfurt die Basis für die Übernahme der vielleicht wichtigsten Musiksammlung in Deutschland sein konnte.

Am 08.11.1990 verstarb Herr Prof. Dr. Wolfgang Schmieder (geb. 29.05.1901). Hier ist in Dankbarkeit zu erinnern an diesen international angesehenen Bibliothekar und Musikwissenschaftler, der 1946 die Musik- und Theaterabteilung der Stadt- und Universitätsbibliothek gründete und bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963 leitete.

### 3.6 Raumfragen, Geräteausstattung

Die Ende 1989 begonnene Neuaufstellung der Notendrucke, Theater-Programmhefte und Konzertprogramme im Magazin des ehemaligen Vortragsraums wurde 1990 abgeschlossen. Dadurch wurde es möglich, die Zeitschriften zur Kunstgeschichte im Handmagazin (HM 5: U), deren Benutzung bisher teilweise außerordentlich erschwert war, neu aufzustellen. - Mit der Neuaufstellung der Denkmälerreihen und Gesamtausgaben der Musik wurde begonnen (HB 20: U und V).

### 3.7 Zusammenarbeit mit der Universität und anderen Einrichtungen

Für Mitarbeiter der Zentralredaktion des Internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM) an der Stadt- und Universitätsbibliothek wurde am 09.11.1990 eine Einführung in die Bestände mit Musikhandschriften und ihre Erschließung gegeben.

### 3.8 Öffentlichkeitsarbeit

Am 10.07.1990 gab Robert Didion eine Einführung in die Geschichte und des Bestand der Frankfurter Opernsammlung anhand von ausgewählten Originalen. Teilnehmer waren Doktoranden des musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Heidelberg unter der Leitung von Prof. Dr. Ludwig Finscher. Im Rahmen der 10. Telemann-Festtage der DDR vom 13.-18. März 1990 in Magdeburg wurden zwei größere Werke von Georg Philipp Telemann zur Wiederaufführung gebracht, die Telemann in Frankfurt geschrieben hat. Sie werden in seiner Autobiographie besonders von ihm hervorgehoben:

- Brockes-Passion. Passionsoratorium. TWV 5:1.  
Ausführende: Solisten, Stadtsingechor zu Halle, Capella Savaria. Leitung: Nicholas McGegan.
- Serenata "Teutschland grünt und blüht im Friede". TWV 12:1c.  
Serenade zum Freundenfest anlässlich der Geburt des Erzherzogs Leopold (1716). Ausführende: Solisten, Magdeburger Domchor, Mitglieder des Rundfunkinfonieorchesters Leipzig. Leitung: Günther Hoff.

Die einzigen erhaltenen Exemplare der Textdrucke zu diesen Werken befinden sich in der Musik- und Theaterabteilung.

### 3.9 Teilnahme an Tagungen

Frau Knapp nahm teil an der Fortbildungstagung "RAK-Musik für Fortgeschrittene", am 16.10.-19.10.1990 in Schloß Dhaun, bei Kirn, veranstaltet von der Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart. Frau Möhn nahm teil an dem "RAK-Aufbaukurs" am 01.10.-02.10.1990 und an dem Kurs "Einführung in HEBIS-KAT" am 02.05.-03.05.1990, veranstaltet von der Fachhochschule für Bibliothekswesen Frankfurt.

### 3.10 Eigene Ausstellungen

23.10.1990 - 10.01.1991

"Hanns Wilhelm Eppelsheimer (1890-1972), Bibliothekar, Literaturwissenschaftler, Homme de lettres". Gemeinsame Ausstellung mit der Deutschen Bibliothek. Beteiligung mit 3 Exponaten aus dem Nachlaß Engelbert Humperdinck: 1 Porträtfoto; 2 Originalausgaben.

### 3.11 Beteiligung an fremden Ausstellungen

21.08. - 10.10.1990 im Gutenberg-Museum Mainz, Europäische Schriftproben aus fünf Jahrhunderten. Veranstalter: Gutenberg-Museum. Beteiligung mit 16 originalen Schriftproben des 16.-18. Jahrhunderts aus der Sammlung Gustav Mori. Diese Schriftproben, hergestellt von Schriftgießereien, sind von größter Seltenheit. Auf dem Ausstellungsplakat wurde eine Schriftprobe von Bartholomeus Voskens, Hamburg, aus der Sammlung Mori reproduziert.

23.02. - 21.04.1991 im Historischen Museum Frankfurt am Main: Brücke zwischen den Völkern. Zur Geschichte der Frankfurter Messe. Veranstalter: Historisches Museum. Beteiligung mit Reproduktionen von 2 Theaterzetteln des 18. Jahrhunderts und 9 Frankfurter Theaterplakaten von 1946-1948.

### 3.12 Publikationen über Bestände der Musik- und Theaterabteilung

Thematischer Katalog der Opersammlung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Signaturengruppe Mus Hs Opern). Bearbeitet und beschrieben von Robert Didion und Joachim Schlichte. Frankfurt am Main: Klostermann 1990. 84, 441 Seiten, 40 Abb. (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 9.)

Wolfgang Hirschmann: Der Textdichter von Telemanns Frankfurter Serenata TVWV 12:1c. In: Die Musikforschung 42: 1989 S. 349-352. (Das einzige erhaltene Exemplar des gedruckten Textbuchs befindet sich in der Musikabteilung: Art. Ff. 635. - Die Uraufführung des Werks fand 1716 in Frankfurt statt).

Jon Laukvik: Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis. Stuttgart: Carus-Verl., Kassel: Bärenreiter-Verl. 1990. (S. 216: Abbildung der Verzierungstabelle nach der Handschrift von Johann Sebastian Bach: Mus Hs 1538).

Paul Badura-Skoda: Bach-Interpretation. Die Klavierwerke Johann Sebastian Bachs. Laaber: Laaber-Verl. 1990. (S.305: Abbildung der Verzierungstabelle nach der Handschrift von Johann Sebastian Bach: Mus Hs 1538).

### 3.13 Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

Andrea Gabrieli: Edizione nazionale delle opere. Edizione critica. Vol. 1- Milano: Ricordi 1989-  
Vol. 11,1 - 11,2: Concerti di Andrea et di Giovanni Gabrieli. (Edition des Erstdrucks Venezia: Gardano1587: Mus W 35).

Johann Vierdanck: Geistliche Konzerte. Zweiter Teil. Hrsg. von Gerhard Weiss. Kassel: Bärenreiter-Verl. 1990. XIII, 301 S. (Das Erbe deutscher Musik. Sonderreihe. Bd 7). (Edition des Erstdrucks: Mus W 68).

Johann Andreas Herbst: Cantiones sacrae. [Partitur.] Hrsg. von Manfred Fensterer, mit einer Einführung von Peter Cahn. Kaufungen: Fensterer 1990. 44 S. (Kritische Neuausgabe nach dem Autograph in der Musikabteilung:

Mus W 40. - J.A. Herbst organisierte als erster Städtischer Musikdirektor in Frankfurt das Musikleben von Grund auf neu. 1623 widmete er dem Rat der Stadt diese vorliegenden fünf Motetten für fünf Singstimmen und Generalbaß. Noch im gleichen Jahr trat Herbst die neugeschaffene Stelle in Frankfurt an).

Johann Andreas Herbst: Psalm 117: Lobet den Herrn alle Heiden. (Cantiones sacrae. Nr. 1.) Hrsg. und Vontinuo-Aussetzung: Manfred Fensterer. Partitur. Kaufungen: Fensterer 1990. (Teil-edition der Handschrift: Mus W 40).

Georg Philipp Telemann: Alleluia! Sing to the Lord a new song. S A T B with strings and continuo. [Partitur mit deutschem und englischem Text]. Ed. Joan C[atoni] Conlon. Minneapolis: Augsburg Publishing House 1986. (Edition von Telemann: Alleluja. Singet dem Herrn ein neues Lied. Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 762).

Georg Philipp Telemann: Der für die Sünde der Welt leidende und sterbende Jesus. Passionsoratorium auf Worte von Barthold Heinrich Brockes. [Brockes-Passion]. Textdruck. Mit einem Nachwort hrsg. von Carsten Lange. Magdeburg: Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung 1990. (Reprint nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Erstausgabe Frankfurt 1716: Art. Ff. 633).

Georg Philipp Telemann. Der Friede Gottes, welcher höher ist. TVWV 1:239. [Partitur und Abhandlung über das Werk, verfaßt von Christian Bothmann]. Hamburg: Hamburger Telemann-Archiv 1990. (Hamburger Telemann-Archiv. Bd. 5) (Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 861).

Georg Philipp Telemann: Ihr lieblichen Täler, annehmliche Felder TVWV 11:1. Eine Hochzeits-Serenate. [Partitur und Abhandlung über das Werk, verfaßt von Susanne Schmerda]. Hamburg: Hamburger Telemann-Archiv 1990. (Hamburger Telemann-Archiv. Bd 4). (Edition der Handschrift Ms. Ff. Mus. 1574).

Georg Philipp Telemann: Kantate "Zeuch teures Haupt." Edition nach der Handschrift Ms. Ff. Mus. 1580 in:  
Beate Jacobsen: Georg Philipp Telemanns Kantate "Zeuch teures Haupt". Ein Beitrag zur Erschließung des Vokalwerks Telemanns. Hamburg: Musikhochschule 1989. (Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt Oberstufe, Allgemeinbildende Schulen).

Sonatinen für Klavier. [Band] 3. Romantik. Ausgew. und nach den Erstausgaben hrsg. von Ernst Hertrich. München: Henle 1989. Enthält u.a. die Neuauflage der Sonatine op. 99 Nr. 2 von Joachim Raff nach dem Erstdruck).

#### 4. Frankfurt-Abteilung

##### 4.1 Personalstand

Unverändert seit dem 15.11.1989, alle drei Stellen sind planmäßig besetzt.

##### 4.2 Erwerbung

Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf 707 Titel Monographien. Durch Ersteigerung und antiquarischen Kauf wurden 9 Frankfurter Drucke vor 1800 erworben; besonders hervorzuheben sind die "Weltlichen Poemata" von Martin Opitz, vollständige Ausgabe letzter Hand, Frankfurt 1644, und das "Musicae Compendium" von René Descartes, Frankfurt 1695.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek von der Frankfurter Familie von Grunelius aus dem Nachlaß des verstorbenen Max von Grunelius dessen umfassende Sammlung der Schriften der Frankfurter Bibliophilen Gesellschaft. Die 77 Drucke (Signatur: Ffm Wq 5/1-77) sind zwischen 1920 und 1935 erschienen und zeichnen sich durch ihren druckfrischen Erhaltungszustand aus.

##### 4.3 Benutzung

Der Lesesaal Frankfurt war in der Woche vom 19.03. bis 23.03.1990 geschlossen, weil in die Wand zwischen dem Lesesaal und dem Dienstzimmer ein großes Fenster eingebaut wurde. Dadurch kann die bisher stets offen stehende Verbindungstür zwischen den beiden Räumen geschlossen bleiben, so daß die Benutzer im Lesesaal nicht durch Gespräche (Telefon, Beratung usw.) im Dienstraum gestört werden. Außerdem hat man jetzt von den Arbeitsplätzen im Dienstraum einen besseren Überblick über den Lesesaal als bisher (nur durch die geöffnete Verbindungstür), was wegen der dort benutzten wertvollen Sonderbestände sehr wichtig ist.

Der Leiter der Abteilung Frankfurt hielt am 15.05.1990 auf Einladung der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt einen Vortrag mit Lichtbildern über die Flugschriftensammlung Gustav Freytag, eine der bedeutenden und weithin bekannten Sondersammlungen der Bibliothek.

## 5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

### 5.1 Abteilungsinterne Organisation

Die Betreuung des Lesesaales inkl. der anfallenden Routineaufgaben blieb gegenüber 1989 unverändert. Allerdings hielt die Zunahme der Benutzer des Lesesaales sowie der angegliederten Spezialsammlungen weiter an (s. Statistik-Anlage). Besonders viele Anfragen, persönliche, schriftliche und telefonische sind von auswärtigen Besuchern (ehemalige DDR, Übersee) zu beobachten.

Für diese Anfragen ist es eine wesentliche Verbesserung, daß die Orient-Abteilung seit Mitte 1990 über ein eigenes HEBIS-Terminal verfügt. Die Titelsuche für den Bereich Afrika ist inzwischen auch wesentlich effektiver, da die HEBIS-Nachfassung für den ersten Band "Westafrika" des Fachkataloges Afrika (im Hinblick auf den Sonderforschungsbereich 268 "Westafrikanische Savanne" an der Universität Frankfurt wurden die 4 westafrikanischen Binnenstaaten ausgewählt) abgeschlossen werden konnte (auch dies war nur möglich mit dem voll zur Verfügung stehenden HEBIS-Gerät). Die Druckvorlage steht seit Oktober für den Verlag Saur bereit. Auch für die Arbeitsorganisation innerhalb des Lesesaales ist es eine große Erleichterung, daß die Titelaufnahme für HB/HM 23, 24, 25 (inzwischen 99% RAK/HEBIS) nicht mehr räumlich getrennt stattfinden muß. Der Lesesaalkatalog wird seit Sommer 1990 nicht mehr konventionell auf Folie dupliziert; der HEBIS-Titelaufnahme wird bei den Lokaldaten eine zusätzliche Notation angehängt, die einen Zettelausdruck erzeugt, der über U-Bix entsprechend vervielfältigt werden kann. Die Lesesaalbestände zur Südsee (inkl. Australien und Neuseeland) wurden differenzierter nach Ländern aufgegliedert und erhalten demnächst neue Signaturen. Aus dem Handmagazin 25 (Afrika) wurden nicht mehr laufende Zeitschriften ausgeschieden. Da sich auch 1990 die Bindezeiten nicht verkürzt haben, wurde beschlossen, nur noch die allernotwendigsten Bände an die Einbandstelle weiterzugeben. Alle anderen Titel werden ungebunden aufgestellt. Das DFG-Projekt "Jud-Germ." konnte termingerecht Ende Juli 1990 abgeschlossen werden, der Katalog befindet sich z.Zt. im Druck. Der PC-Test für ein Afrika-Register hat sich bewährt und wurde auch für die Südsee begonnen. Seit November läuft ein CD-ROM-Test für die HRAF-Sammlung (Human Relations Area Files). Eine befristete Dauerleihgabe aus den Beständen der Sammlung "Jud." wurde an das Projekt "Jüdische Kinder- und Jugendliteratur" des Instituts für Jugendbuchforschung übergeben.

### 5.2 Aktivitäten der Abteilung

Für das SSG 6,31 der DFG erschienen:

"Neuerwerbungen Afrika", Jg. 19:1990:

"CCA", Jg. 15:1990, Vertrieb Verlag Saur KG.

Der Band 1 des Bereiches Westafrika für den Fachkatalog Afrika liegt als Druckvorlage fertig vor (s.a.u. 5.1 und DFG-Bericht).

Für das SSG 6,32 wurde die Neuerwerbungsliste fortgeführt, ebenso für das SSG 7,6/7,7. Eine Neuauflage, wesentlich

verbessert, des Zeitschriftenverzeichnisses Judaica, wird seit Ende 1990 vorbereitet. Für separate biographische Kataloge für Afrika und die Südsee wurde die Nacherfassung (HEBIS) begonnen.

5.5 Statistik 1990

| <u>Bestand HB/HM 23-25</u> | <u>Zuwachs 1990</u><br><u>-Aussonderung</u> | <u>Zuwachs 1989</u><br><u>-Aussonderung</u> | <u>Gesamtbestand</u> |
|----------------------------|---|---|----------------------|
| HB/HM 23                   | 453 - 67                                    | 556 - 840                                   | 20 869               |
| HB/HM 24                   | 285 - 24                                    | 328 - 659                                   | 8 924                |
| HB/HM 25                   | 454 - 84                                    | 488 - 299                                   | 14 246               |
| gesamt                     | 1 017                                       | - 426                                       | 44 039 Bände         |

Katalogisierung

| <u>HB/HM-Werke</u>                            | <u>1990</u>                                    | <u>1989</u>                                     |
|---|--|---|
| konventionell für<br>N <sub>1</sub> usw (rot) | 14 Titel<br>24 Zettel (neu)<br>10 Ersatzzettel | 783 Titel<br>34 Zettel (neu)<br>39 Ersatzzettel |
| mit HEBIS                                     | 693 TN/LN<br>18 TE<br>35 LE                    | 700 TN<br>20 TE<br>45 LN<br>101 LE              |

ausgesonderte HB/HM-Werke

|  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| konventionell für<br>N <sub>1</sub> usw (weiß) | 598 Ersatzzettel | 890 Ersatzzettel |
|--|------------------|------------------|

Hebraica für das allgemeine  
Magazin

|   |  |   |
|---|--|---|
| konventionell für<br>N <sub>1</sub> usw | 382 Titel<br>633 Zettel (neu)<br>16 Ersatzzettel | 1759 Titel<br>3049 Zettel (neu)<br>242 Ersatzzettel |
| für HEBIS                               | 415 TN/20 TE<br>141 Titel<br>(Erfassungsbögen)   | 165 TN (Erfassungsbögen)                            |

Africana und Südsee

|   |               |              |
|---|---------------|--------------|
| Nacherfassung/HEBIS                       | 2206 TN       | 822 TN       |
| <u>Benutzung</u>                          | <u>1990</u>   | <u>1989</u>  |
| Zahl der Benutzer<br>monatl. Durchschnitt | 10 040<br>837 | 8 412<br>701 |

**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**IV. BIBLIOTHEKAR DER UNIVERSITÄT**



#### IV. Der Bibliothekar der Universität

##### 1. Universitäres Bibliothekssystem

Anfang 1990 existierten im universitären Bibliothekssystem 171 dezentrale Bibliotheken (ohne Zentralbibliothek) mit einem Gesamtbestand von 2.535 Mio. Bänden. Strukturell sind keine Veränderungen eingetreten; auch auf personellem Gebiet hat sich die Situation nicht verbessert. In räumlicher Hinsicht ist die Verlagerung der Fachbereichsbibliothek Religionswissenschaften in den Hausener Weg zu erwähnen. Dies bietet für die im AfE-Turm untergebrachten Bibliotheken die Möglichkeit, zusätzliche Stell- und Arbeitsflächen zu erhalten. Die Frage des PC-Einsatzes in den dezentralen Bibliotheken ist noch immer offen. Im August 1990 begann ein Test des Systems BIS-LOK in den Fachbereichsbibliotheken Philosophie und Wirtschaftswissenschaften. Da zunächst nur ein unzulängliches Druckprogramm zur Verfügung stand, konnte eine echte Erprobung erst im Dezember - nach Lieferung eines leistungsfähigen Druckprogramms - beginnen. Ergebnisse liegen deshalb noch nicht vor. Als mögliche Alternative bietet sich evtl. eine Eigenentwicklung aus dem Fachbereich Informatik an, die jedoch noch im Einzelnen überprüft werden muß.

##### 2. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, am 28. Mai und am 15. November 1990. Themen waren der Jahresbericht der StUB/SeB, der EDV-Einsatz in dezentralen Bibliotheken, die jährlich erscheinende statistische Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen, die Nutzung elektronischer Fachinformationssysteme, die bibliothekarische Versorgung in Niederursel sowie die Raumsituation der StUB/SeB.

##### 3. Koordinierung des Bibliothekssystems

Der Bibliothekar der Universität hat im Berichtsjahr mit den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität sowie der Universitätsverwaltung weitgehend problemlos zusammengearbeitet. Die auf mehreren Ebenen bestehenden Kontakte ermöglichten die Weitergabe von Informationen und die Vorbereitung von Problemlösungen. Für den ständigen Ausschuß III wurden wieder zahlreiche Stellungnahmen zu Literaturmittelanforderungen im Zusammenhang mit Berufungs- und Bleibeverhandlungen erarbeitet. Für das Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis konnten inzwischen die Meldungen der naturwissenschaftlichen Fachbereiche und eines großen Teils der Bibliotheken des Fachbereichs Humanmedizin erfaßt werden. Damit wird in der nächsten Ausgabe nahezu der gesamte Zeitschriftenbestand im Universitätsbereich nachgewiesen werden können. Ziel für 1991 ist es, das Verzeichnis zu aktualisieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Titelnachweise im Frankfurter Gesamtkatalog der Monographien beliefen sich Ende 1990 auf 1.149.000 Karten. Trotz der Straffung der Katalogbearbeitung seit 1989 ist die Zahl der unbearbeiteten Rückstände inzwischen auf über 200.000 gestiegen. Um dem im § 38 HUG formulierten Auftrag, der die Führung eines Gesamtkatalogs zwingend vorschreibt, gerecht zu werden, wurde eine grundsätzliche Neuregelung beschlossen. Es werden jetzt nur noch die Bibliotheken eingearbeitet, deren Neuzugänge aufgrund der Forschungsprofile der jeweiligen Institute eine wichtige Ergänzung der Bestände der StUB bzw. der Senckenbergischen Bibliothek darstellen. Absoluten Vorrang haben somit die dezentralen Bibliotheken der Universität. Die Zahl der aktiv am FGK beteiligten Institute betrug Ende 1990 141; für sie wurden auf 8.250 Folien rd. 543.000 Titeltkarten hergestellt.

Für den Band 6 der Jahresbibliographie der Universität sind inzwischen die Meldungen für das Erscheinungsjahr 1989 eingegangen und weitgehend erfaßt worden. Mit der Drucklegung dieses Bandes wird für Frühjahr 1991 gerechnet.

**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN**



## 1. Zentralkatalog / Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

### 1.1 Überblick

Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung entwickelten die sieben westdeutschen Zentralkataloge eine Reihe von Aktivitäten, um die rasche Einbeziehung der ostdeutschen Bibliotheken in den "Deutschen Leihverkehr" sicherzustellen. In pragmatischer Vorgehensweise konnten schon frühzeitig - d.h. im März 1990 - verbindliche Absprachen zum Deutsch-deutschen Leihverkehr getroffen werden. Förderlich war die Bildung von Partnerschaften zwischen einzelnen Zentralkatalogen aus Ost und West. So ergab sich ab Frühjahr 1990 eine direkte Zusammenarbeit zwischen dem Hessischen Zentralkatalog und dem an der Universitätsbibliothek Jena geführten Thüringischen Zentralkatalog. Durch wechselseitige Besuche in Jena bzw. Frankfurt konnten diese Kontakte intensiviert werden. Ziel ist es, die Zentralkataloge in den neuen Ländern innerhalb kurzer Zeit zu vollwertigen Partnern bei der Abwicklung des deutschen Leihverkehrs zu machen. Konkreter Ausdruck der intensivierten Beziehungen ist u.a. ein um über 50% gestiegenes Bestellscheinaufkommen aus den "neuen" Leihverkehrsregionen beim Hessischen Zentralkatalog.

Insgesamt war das Bestellvolumen beim Hessischen Zentralkatalog jedoch leicht rückläufig. Bei näherer Betrachtung muß allerdings differenziert werden: Während die Bestellungen aus der eigenen Region weiter stark zurückgingen (- 8.865 = 19%), war außer der bereits genannten Zunahme des Bestellvolumens aus der ehemaligen DDR erstmals seit vielen Jahren wieder ein Anstieg bei den Bestellungen aus den anderen westdeutschen Regionen zu verzeichnen (+ 4.147 = 4,5%). Der beachtliche Rückgang an Bestellungen aus der eigenen Region an den Hessischen Zentralkatalog ist in erster Linie auf die weiter verbesserten Direktbestellungsmöglichkeiten - insbesondere durch HEBIS-KAT- zurückzuführen und damit bewußt gewollt. Zu berücksichtigen ist aber auch, daß mit Wirkung vom 01.04.1990 der Regierungsbezirk Koblenz mit 9, meist kleineren, Leihverkehrsbibliotheken zur Region Nordrhein-Westfalen gewechselt ist (im Nachgang zu der neu gegründeten Rheinischen Landesbibliothek Koblenz als Leitbibliothek, die sich dem nordrhein-westfälischen Verbundsystem in Köln angeschlossen hat ist). Außerdem wurden 8 Schulbibliotheken, die sich seit Jahren nicht mehr am Leihverkehr beteiligen, aus der Leihverkehrsliste gestrichen. Die Anzahl der zugelassenen Bibliotheken reduzierte sich daher im Laufe des Berichtsjahrs auf 54 (vorher 71). Für die Abwicklung des kostenpflichtigen passiven Leihverkehrs mit dem "British Library Document Supply Center" in Boston Spa bietet der Hessische Zentralkatalog erstmalig seit diesem Berichtsjahr eine Vermittlungsfunktion an. Dieser Service zielt insbesondere auf kleinere Bibliotheken aus der hessischen Leihverkehrsregion, für die sich der Kauf eines eigenen Kontingents an Bestellformularen nicht lohnt.

Insgesamt betrug das Bestellaufkommen im passiven Leihverkehr der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland Pfalz 306.693 Bestellungen, (-34.426 = 10% gegenüber dem Vorjahr).

Die Anzahl der Titelmeldungen an den HZK ist weiterhin rückläufig. In erster Linie ist dies zurückzuführen auf die zunehmende Eigenerfassung in HEBIS-KAT bei den großen Leihverkehrsbibliotheken. Zu berücksichtigen ist aber auch, daß sich die Zahl der liefernden Bibliotheken im Laufe des Berichtsjahrs von 25 auf nunmehr 23

reduziert hat (3 Abgänge aus dem Regierungsbezirk Koblenz wegen dessen Eingliederung in die Leihverkehrsregion Nordrhein-Westfalen; 1 Neuzugang).

Insgesamt erhielt der HZK im Berichtsjahr 131.886 Titelkarten (-40.039 = 23% gegenüber dem Vorjahr), die sich auf die einzelnen Katalogbereiche wie folgt verteilen:

- Konventioneller Katalog (schwerpunktmäßig bis 1973 einschließlich) = 91.578 (- 21.816 = 19%)
- ISBN-Datenbank (1974 - 1986 einschließlich) = 27.530 (- 17.762 = 39%)
- Datenbank HEBIS-KAT (1987 ff, nur HZK-Erfassung) = 12.778 (- 461 = 3%).

Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind damit am Ende des Berichtsjahres insgesamt 5.170.630 Titel / ISBN mit Bestand in der hessisch / rheinland-pfälzischen Leihverkehrsregion über die Kataloge und Verzeichnisse des HZK nachgewiesen. Dazu kommen weitere 325.255 Monographien und 146.412 Periodika, die über die Verbunddatenbank HEBIS-KAT sowohl online als auch über MF-Ausgaben für Leihverkehrszwecke verfügbar sind.

Von den insgesamt 5.642.297 nachgewiesenen Titeln / ISBN können mittlerweile 2.602.000 (=47%) über Datenbank bzw. Mikrofiche recherchiert und somit für Direktbestellungen genutzt werden. Als Neuerung kann das ISBN-Register seit Januar 1990 neben der weiter bestehenden Mikroficheausgabe auch online abgefragt werden. Die dringend erforderliche Übernahme der ISBN-Nachweise nach HEBIS-KAT in Form von Voll-Titelaufnahmen durch Nutzung von Fremddaten (insbesondere Deutsche Bibliographie) konnte aufgrund eines bisher noch nicht zum Abschluß gelangten Mitbestimmungsverfahrens nicht zu Ende gebracht werden (s.a. 1.3.4.d).

Gerade deshalb ist es notwendig, diesem Aspekt etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

In der ersten Hälfte der 70er Jahre, war die Idee, ein auf minimale Informationen beschränktes Leihverkehrsinstrument (ISBN + Sigel) den Bibliotheken zur Verfügung zu stellen, den technischen und auch finanziellen Möglichkeiten der Leihregion adäquat. Die Bedeutung dieses Instruments mußte jedoch immer unter dem Aspekt einer unvollkommenen Übergangslösung gesehen werden.

Mit der Einführung von HEBIS-KAT entwickeln sich nunmehr Nutzen und Aufwand des ISBN-Registers immer weiter auseinander. Die beschränkte Information ist heutigen Ansprüchen nicht mehr adäquat; die im Rahmen des Verfahrens HEBIS-KAT festgelegte Schnittstelle (Erscheinungsjahr 1987ff) erforderte jedoch die Fortführung des Registers. Wie zu erwarten, hat der Neuzugang sich jedoch seit 1987 dafür drastisch verringert. Waren es 1988 noch 110.781 neu einzuarbeitende ISBN, sank die Zahl 1989 auf 45.292 und jetzt auf 27.530 ab. Da der maschinelle Aufwand zur Erzeugung jeweils neuer (aktualisierter) Mikroficheausgaben aber in erster Näherung gleich bleibt, wird deren Erstellung ein zunehmend unwirtschaftlicher Prozeß. Die Konsequenz kann deshalb nur heißen, sofortiges "Einfrieren" des ISBN-Registers und Einarbeitung aller Neuzugänge der Bibliotheken in HEBIS-KAT.

Neben der Bearbeitung von Titelmeldungen und Bestellscheinen wurden zusätzlich 610 schriftliche Anfragen beantwortet und 229 telefonische Auskünfte erteilt.

Im Berichtsjahr veranstaltete der HZK auch wieder ein Treffen der Leitbibliotheken, auf dem aktuelle Fragen und Probleme des Leihverkehrs erörtert wurden.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Art und Weise fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der "Konferenz der Zentralkataloge".

Die Personalsituation war gekennzeichnet durch eine relativ hohe Fluktuation. Hierdurch blieb die Arbeitslage trotz sich ansonsten abzeichnender Konsolidierung auch im Berichtsjahr weiter angespannt. So blieben drei Stellen des gehobenen Dienstes nach Ausscheiden der betreffenden Mitarbeiter zunächst für mehrere Monate unbesetzt. Davon betroffen war auch die Stelle der Sachgebietsleiterin. Seit April 1990 wird das Sachgebiet "Katalogführung und Leihverkehrssteuerung" nunmehr von Frau Astrid Wigand geleitet, die zugleich auch den Leiter der Abteilung "Hessischer Zentralkatalog" vertritt.

## 1.2 Statistik (Stand: 31.12.1990)

### 1.2.1 Konventioneller Katalog

| Zugang                        | <u>1989</u>    | <u>1990</u>   |
|-------------------------------|----------------|---------------|
| - Liefernde Bibliotheken      | 25             | 23            |
| - Gelieferte Titelnkarten     | 113.394        | 91.578        |
| - Zusätzlich geschriebene Vw. | 1.150          | 1.148         |
|                               | <u>114.544</u> | <u>92.726</u> |

| Verarbeitet wurden (Titelnkarten):                    |                |               |
|---|----------------|---------------|
| - ausgeschieden, da nicht relevant                    | 49.776         | 31.188        |
| - ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises | 11.245         | 8.331         |
| - eingelegt im Katalogteil I                          | 7.526          | 9.430         |
| - eingelegt im Katalogteil II/IK                      | 39.657         | 26.966        |
|   | <u>108.204</u> | <u>75.915</u> |

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Ersch.-Jahr 1974 nachgewiesen:

|  | <u>1989</u>      | <u>1990</u>      |
|--|------------------|------------------|
| - Katalogteil I                                      | 2.506.664        | 2.516.094        |
| - Katalogteil II                                     | 757.890          | 757.890          |
| Grundkat. (MF)                                       |                  |                  |
| I/K - Suppl.   | 774.273          | 801.239          |
| (MF u. Titelnkarten)                                 |                  |                  |
| - Vorgeordnet in Zwischenalphabeten u. Sonderkatalog | 441.953          | 458.764          |
|  | <u>4.480.780</u> | <u>4.533.987</u> |

### 1.2.2 ISBN-Datenbank

| <u>Zugang:</u>            | <u>1989</u>   | <u>1990</u>   |
|---------------------------|---------------|---------------|
| - Liefernde Bibliotheken  | 25            | 23            |
| - Gelieferte Titeltkarten | 45.292        | 27.530        |
| - Nachträglich ermittelt  | 2.031         | 1.101         |
|                           | <u>47.323</u> | <u>28.631</u> |
|                           | Titeltkarten  | Titeltkarten  |
| <u>Erfast wurden</u>      |               |               |
| - Neue ISBN               | 15.831        | 16.645        |
| - Besitznachweise (Sigel) | 34.878        | 46.314        |

Damit sind in der ISBN-Datenbank (bzw. ISBN-Microfiche-Reg.) an Monographien mit Erscheinungsjahr 1974-1986 nachgewiesen:

|                   | <u>1989</u> | <u>1990</u> |
|-------------------|-------------|-------------|
| - ISBN insgesamt  | 619.998     | 636.643     |
| - Besitznachweise | 1.242.483   | 1.288.797   |

### 1.2.3 Datenbank HEBIS-KAT

| <u>Zugang (über HZK):</u>             | <u>1989</u> | <u>1990</u> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| - Liefernde Bibliotheken              | 17          | 12          |
| - Gelieferte Titeltkarten<br>(1987ff) | 13.239      | 12.778      |
| <u>Verarbeitet und erfaßt:</u>        |             |             |
| Anzahl der Titeltkarten               | 11.185      | 11.301      |
| <u>Ausgeschieden:</u>                 | 2.054       | 1.477       |

Insgesamt sind in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT (z.Zt. 26 Teilnehmerbibliotheken, davon 14 Direktteilnehmer) an leihverkehrsrelevanten, d.h. mit Bestand versehenen Datensätzen nachgewiesen:

|                                | <u>1989</u> | <u>1990</u> |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| - begrenzte Werke              |             |             |
| - genutzte Titelsätze          | 209.770     | 325.255     |
| - dazu Bestand (Exemplarsätze) | 438.319     | 716.158     |
| - Periodika                    |             |             |
| - genutzte Titelsätze          | 138.739     | 146.412     |
| - dazu Bestand (Exemplarsätze) | 306.016     | 332.880     |

### 1.2.4 Leihverkehr

|  | <u>1989</u> | <u>1990</u> |
|--|-------------|-------------|
| - Angeschlossene Bibl.                               | 71          | 54          |
| - Abgesandte Bestellungen<br>aus d. Region insgesamt | 341.119     | 306.693     |
| - Bestellungen an den HZK                            |             |             |
| - Insgesamt  | 152.501     | 150.754     |
| - Aus der eigenen Region                             | 56.440      | 47.575      |
| davon  |             |             |
| aus Hessen   | 44.316      | 37.941      |
| aus Rheinland/Pfalz                                  | 12.124      | 9.634       |
| - aus den anderen Regionen                           | 90.478      | 94.625      |
| - Internationaler Leihverkehr<br>(einschl. DDR)      | 5.583       | 8.554       |
| <br>   |             |             |
| - Im HZK positiv erledigte<br>Bestellungen           |             |             |
| - insgesamt  | 41.016=27%  | 39.960=26%  |
| - aus der eigenen Region                             | 23.142=41%  | 20.180=42%  |
| davon  |             |             |
| aus Hessen   | 18.002      | 16.642      |
| aus Rheinlad/Pfalz                                   | 5.140       | 3.538       |
| - aus anderen Regionen                               | 16.348=18%  | 17.307=17%  |
| - Internationaler Leihverkehr<br>(einschl. DDR)      | 1.526=27%   | 2.473=29%   |

### 1.3 Verbundzentrale HEBIS-KAT

#### 1.3.1 Überblick über den Katalogisierungsverbund HEBIS-KAT

Der Katalogisierungsverbund konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden zu dem zentralen Katalogisierungs- und Nachweisinstrument für die wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen und Teilen von Rheinland-Pfalz.

So stieg die Zahl der Bibliotheken, die als Direktteilnehmer online am Verbund teilnehmen, im Berichtsjahr von 12 auf 21:

Darmstadt: - Hessische Landes- und Hochschulbibliothek

Frankfurt: - Stadt- und Universitätsbibliothek

(mit HZK / Verbundzentrale)

- Medizinische Hauptbibliothek

- Bibliothek des Juristischen Seminars

- Senckenbergische Bibliothek

- Fachbereichsbibliothek Chemie

Fulda: - Hessische Landesbibliothek

- Fachhochschulbibliothek

Gießen: - Universitätsbibliothek

- Bereichsbibliothek Philosophikum II

- Fachbereichsbibliothek Anglistik

- Fachbereichsbibliothek Germanistik

- Fachbereichsbibliothek Psychologie

Kassel: - Gesamthochschulbibliothek

Mainz: - Universitätsbibliothek

- Stadtbibliothek

- Marburg: - Universitätsbibliothek  
- Teilbibliothek Chemie  
- Bibliothek d. J.G. Herder Instituts
- Wiesbaden: - Hessische Landesbibliothek  
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Dazu kommt der Hessische Zentralkatalog, der die Titelmeldungen von weiteren 12 leihverkehrsrelevanten Bibliotheken in HEBIS-KAT erfaßt.

Außerdem gingen im Berichtsjahr insgesamt 28 Anträge auf Neuzulassung als Direktteilnehmer ein; die Anträge kamen von den Fachbereichs- und Institutsbibliotheken der zweigleisig organisierten Bibliothekssysteme in Frankfurt, Gießen, Mainz und Marburg. Die Produktionsaufnahme konnte jedoch noch nicht erfolgen, da die Finanzierung der Geräteausstattung aus zentralen Mitteln des Landes Hessen bislang nicht gewährleistet werden konnte. Hier wie auch im Bereich der Produktionskosten beim KGRZ Frankfurt zeigt sich zunehmend, daß die bislang im Rahmen des IT-Gesamtplans des Landes Hessen zentral ausgewiesenen Haushaltsmittel für einen verstärkten Ausbau des HEBIS-Verbundes nicht ausreichen. Davon betroffen ist nicht nur der Anschluß weiterer Teilnehmerbibliotheken, sondern auch die Verbesserung der über HEBIS-KAT angebotenen Dienstleistungen für den Bibliotheksbenutzer. So konnten beispielsweise kostenpflichtige Fremddaten der Deutschen Bibliothek (Deutsche Bibliographie, Schlagwortnormdatei, ISBN-Titelsätze), HEBIS-Handbücher und einzelne Softwareprogramme nur dadurch finanziert werden, daß einzelne Teilnehmerbibliotheken die Kosten für den Verbund übernommen haben.

Der Routinebetrieb lief weitgehend reibungslos. Das System war stabil und arbeitete im Onlinebetrieb mit den gewohnt guten Antwortzeiten von 2-5 Sekunden im Regelfall. Realisiert wurde der Zugang über das Datex-P-Netz; ein Anschluß des KGRZ Frankfurt an das X.25-Wissenschaftsnetz ist für das 1. Halbjahr 1991 beantragt.

Die Datenbank wuchs infolge Beibehaltung der Schnittstelle 1986/87 ff (=Erscheinungsjahr) weiterhin progressiv an. Die Titeldatei enthielt am Ende des Berichtsjahres insgesamt 471.667 genutzte Titelsätze (+123.158; 1989 betrug der Zuwachs lediglich 97.405). Die Anzahl der Exemplarsätze zu den genutzten Titelsätzen stieg im Berichtsjahr um 304.703 auf 1.049.038.

Die Einspeicherung von sog. Fremddaten aus der Deutschen Bibliographie erfolgte kontinuierlich weiter. Neu hinzugekommen sind die Aufnahmen der Reihe M (Musikalien-Verzeichnis).

Der Datentausch mit der GKD (Körperschaften) läuft seit Oktober wieder routinemäßig in beiden Richtungen, nachdem auch die Übernahme der Konkordanzführung durch Verbundzentrale / KGRZ Frankfurt weitgehend abgeschlossen ist.

Die auf hessischer Seite notwendigen Anpassungsarbeiten an die 1989 erfolgte Neustrukturierung der Zeitschriftendatenbank (ZDB) konnten im Berichtsjahr soweit abgeschlossen werden, daß mit der Wiederaufnahme des Datentauschs im Frühjahr 1991 zu rechnen ist.

Im Hinblick auf die geplante Neuausgabe des DBI-VK wurde auf der Grundlage des überarbeiteten und erweiterten MAB-Formats eine entsprechende Ausgangsschnittstelle programmiert. Das DBI erhielt über diese Schnittstelle ein umfangreiches Testband mit

Titeldaten und Lokaldaten. Die Testarbeiten beim DBI, die auch die entsprechenden Datenlieferungen aus den übrigen regionalen Verbundsystemen einbeziehen, waren am Ende des Berichtjahres noch nicht abgeschlossen.

Die 1989 von Nutzerrat beschlossene Übernahme des ISBN-Registers in HEBIS-KAT in Form von Titelaufnahmen aus der Deutschen Bibliographie wurde 1990 in enger Zusammenarbeit mit dem KGRZ Frankfurt in Angriff genommen. Es wurde eine sog. Fremddatei in HEBIS-KAT eingerichtet, in die über die ISBN ermittelte DB-Daten zu Testzwecken eingespeichert wurden.

Mit Überführung des ISBN-Registers nach HEBIS-KAT in der o.g. Art und Weise sollen gleichzeitig auch die bislang bestehende Schnittstelle 1986/87ff aufgehoben und alle Neuzugänge (zumindest ab Erscheinungsjahr 1974ff) in HEBIS-KAT erfaßt werden. Diese benutzerfreundliche Ausweitung von möglichen Online-Recherchen läßt sich jedoch nur bei Änderung der z.Zt. bestehenden organisatorischen Rahmenbedingungen zur Bildschirmarbeit realisieren (beschränkt auf maximal 50% der individuellen Arbeitszeit). Die hierfür notwendigen Mitbestimmungsverfahren sind eingeleitet worden.

Zur Verbesserung der Retrievalmöglichkeiten wurde das von der Software AG speziell für mit ADABAS verwaltete Datenbanken entwickelte Standardprogramm TRS (text retrieval system) erworben. Es soll vom KGRZ in die HEBIS-Funktionen eingebaut werden und zu einer verbesserten Nutzung von HEBIS als Auskunftsinstrument führen.

Das Katalogausgabeprogramm konnte im Berichtsjahr mit der Testausgabe des Katalogtyps 10 (Systematisches Register zu alphabetischen Zeitschriftenkatalogen) zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden; die weiteren Arbeiten werden sich auf Fehlerbeseitigungen konzentrieren können. Da die Produktionskosten für die Kataloge nach wie vor den relativ größten Kostenanteil ausmachen, verabschiedete der HEBIS-Nutzerrat ein Sparmodell mit festgelegter Grundausstattung. Zusätzlich produzierte Kataloge müssen von den Teilnehmerbibliotheken aus Eigenmitteln finanziert werden. Ein neues Abrechnungsverfahren ermöglicht zudem die Kostenermittlung für einzelne Katalogausgaben (bisher nur pauschale Kostenfestsetzung).

Neben der Produktion von lokalen Katalogausgaben lief auch die Ausgabe der Verbundkataloge mit den Beständen aller leihverkehrsrelevanten Bibliotheken planmäßig ab. Der Verbundkatalog Monographien verzeichnet auf 250 MF 251.471 Haupteintragen, der entsprechende Zeitschriftenkatalog insgesamt 146.107 Haupteintragen.

Das Schulungsprogramm der HEBIS-Verbundzentrale wurde gegenüber den ursprünglichen Planungen reduziert, weil sich die Hardwarebeschaffung bei den neuen Teilnehmern verzögert (s.o.).

Das HEBIS-Handbuch wurde aktualisiert, inhaltlich erweitert und in einer Neuauflage von 200 Exemplaren gedruckt.

Im Hinblick auf die künftige Einbeziehung der neuen Bundesländer in die bestehende Struktur regionaler Verbundsysteme fand im November im Deutschen Bibliotheksinstitut in Berlin eine umfassende Informationsveranstaltung statt, auf der auch das hessische Verbundsystem HEBIS-KAT vorgestellt wurde.

Die Arbeitssituation war auch im Berichtsjahr wieder stark angespannt. Durch HZK-interne Verlagerung einer halben Stelle GD in die HEBIS-Verbundzentrale konnte der Planstellenanteil zwar leicht verbessert werden; gleichzeitig führte die notwendige Einarbeitungszeit aber kurzfristig zu einer weiteren Belastung der Arbeitskapazitäten.

An der seit Einführung von HEBIS-KAT bestehenden Situation einer personell unterbesetzten Verbundzentrale hat sich nichts Entscheidendes geändert. Nach wie vor kann die personelle Ausstattung mit den ständig steigenden Anforderungen nicht Schritt halten. Ursachen hierfür sind insbesondere: Starke Zunahme des Betreuungsaufwandes durch neue Teilnehmer; erhöhtes Datenvolumen; Erweiterung der Anwendungsprogramme um neue Funktionen (Freitextretrieval; Sacherschließung; Fremddatei etc.); Vernetzung und Datenaustausch mit überregionalen und lokalen Datenbanksystemen; Einarbeitung von Altbeständen; Integration von nationalen Normdateien; verstärkte Mitarbeit in zahlreichen Arbeitsgremien auf allen Ebenen.

Der Verbund befindet sich nach wie vor in einer starken Expansionsphase. Der daraus resultierende Aufgabenzuwachs kann nur durch parallel verlaufende Personalverstärkung in der Verbundzentrale bewältigt werden.

### 1.3.2 Zentralredaktion Monographien

Die Aufgaben der Zentralredaktion umfaßten schwerpunktmäßig die Gebiete:

- Anwenderbetreuung
- Datenbankaufbau und -pflege
- Fehlerbereinigung, Systementwicklung
- Informationsaustausch,

aber auch Vorführung des HEBIS-Systems für interessierte Fachbesucher sowie die Teilnahme an der Präsentationsveranstaltung der AG Verbundsysteme für die neuen Bundesländer in Berlin (7.-9.11.90). Trotz der im Berichtszeitraum stabilen Personalsituation stieg die Arbeitsbelastung innerhalb der Zentralredaktion. Der Grund hierfür liegt vor allem in der steigenden Zahl teilnehmender Bibliotheken sowie in der Zunahme der in HEBIS zu katalogisierenden Materialien, woraus ein erhöhter Aufwand bei der Anwenderbetreuung und bei der Datenbankpflege (Bearbeitung der Dublettenlisten) resultiert.

Darüber hinaus konnten Ende 1990 die 4. Ergänzungslieferung des HEBIS-KAT-Handbuches, in die soweit wie möglich alle bisher vorliegenden Arbeitspapiere und Verbundfestlegungen eingearbeitet und aktualisiert wurden, und eine komplette Neuauflage des Handbuches mit eingearbeiteten Erg.-Lfg. 1-4 in Druck gehen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten im einzelnen:

#### 1.3.2.1 Anwenderbetreuung

Änderungswünsche/Anfragen von Teilnehmerbibliotheken:; Es wurden durchschnittlich ca. 400 Meldungen pro Monat an die Zentralredaktion gerichtet, deren Bearbeitung z.T. sehr arbeitsintensiv ist.

Schulungen:; Es wurde ein HEBIS-Aufbaukurs vom 26.03.-30.03.90 durchgeführt. An der Bibliotheksschule Frankfurt wurden 3 zweitägige Fortbildungskurse zu HEBIS-KAT durchgeführt.

HEBIS-AG:; Im Berichtszeitraum gab es 4 Sitzungen der HEBIS-AG, die von der Zentralredaktion entsprechend vor- und nachbereitet werden mußten.

Regelwerksfragen/Verbundfestlegungen:; Neben der Ergänzung und Aktualisierung des HEBIS-KAT-Handbuches wurde von der Zentralredaktion das Arbeitsmaterial "Katalogisierung von im Modellversuch "Verbesserte Versorgung Blinder und Sehbehinderter Studierender mit Studienliteratur" der UB Marburg produzierter Materialien" erstellt. Außerdem fanden 2 Sitzungen der "Kongreß-AG" statt, die die Regeln zur Aufnahme von Kongreß-Schriften aufgrund der RAK-WB-Änderungen überarbeiten soll.

#### 1.3.2.2 Datenbankaufbau und -pflege

1990 gab es 46 Dublettenlisten zur Online-Erfassung. Die Anzahl der angedruckten Fälle schwankte stark, lag aber im Schnitt bei knapp über 300 Fällen pro Liste. Bei der Bearbeitung dieser Listen gibt es keine Rückstände. Auch die Änderungen und Ergänzungen zu Teilnehmersätzen konnten aktuell bearbeitet werden.

#### 1.3.2.3 Fehlerbereinigung, Systementwicklung

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Fehler/Probleme beim Dialog bzw. bei der Erfassung festgestellt und behoben. Darüber hinaus wurden etliche Systemverbesserungen entwickelt und in die Produktionsdatenbank übernommen. Als wichtigste wäre zu nennen:

- Suchfeld- bzw. Suchlistenerweiterung für Titel, Personen, Körperschaften, Schlagwörter und Notationen.
  - Verbesserung der Funktion BA = Bandaufführung bei Schriftenreihen und mehrbändigen Werken mit Stücktiteln.
  - Realisierung der Funktion LZ = Lokaldaten-Zuordnung Ändern.
- Weitere Systemanpassungen wurden aufgrund von MAB-Änderungen notwendig. Da der Nutzerrat beschlossen hatte, ein Freitext-Retrieval in HEBIS-KAT über das Programm TRS (Text retrieval system) zu realisieren, wurde eine Arbeitsgruppe TRS/HEBIS-KAT gegründet, die sich mit der Einarbeitung von TRS in HEBIS-KAT befassen soll. Die 1. Sitzung dieser Arbeitsgruppe, die aus Vertretern der Verbundzentrale, des KGRZ, der UB Gießen und der UB Marburg besteht, fand am 06.12.1990 statt.

#### 1.3.2.4 Informationsaustausch

Aufgrund der Arbeit in der Zentralredaktion waren auch 1990 enge Kontakte zu den Datenauschpartnern GKD, ZDB und DB sowie zu einzeln regionalen Verbänden notwendig. Zur Entwicklung des Datenauschformats war die Mitarbeit in den entsprechenden Gremien (Untergruppe VK bzw. MAB-Kommission) erforderlich. Außerdem nimmt ein Mitglied der Zentralredaktion regelmäßig an den Sitzungen der RAK-Kommission teil. Ein überregionaler Erfahrungsaustausch findet seit Jahren in der AG Verbundsysteme statt, in der der Hessische Verbund ebenfalls vertreten ist.

### 1.3.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Nicht zuletzt bedingt durch Regelwerks-Änderungen bzw. -Auslegungen (RAK-Kommission) und Regelwerks-Angleichungen (HEBIS-Verbund) erhöhte sich der Anteil von Korrekturarbeiten aller Art (Titel, Körperschaften, Bestände) auch im Berichtsjahr wieder kräftig.

Schwerpunkte der ZR-Arbeit waren:

- die Schulung von Mitarbeiterinnen der Zeitschriftenstelle der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt (Januar). Durch die Neuorganisation des Geschäftsgangs in diesem Bereich wird das FZV von einem Teil der bisher anfallenden Bestands-erfassungsarbeiten entlastet. Diese Reduzierung wird aber, wie immer, wenn Teilnehmer ihre Arbeit von Offline auf Online umstellen, durch erhöhten Korrekturbedarf teilweise ausgeglichen. Eine weitere Steigerung der Korrekturarbeiten für das FZV ist mit der Abschaffung des traditionellen Zeitschriften-Zettelkatalogs in der StuUB und seinen Ersatz durch einen Mikro-fichekatalog verbunden.
- die Erarbeitung von Regelwerksfestlegungen zur Aufnahme von CD-ROM- und Diskettenausgaben bei Zeitschriften u.a.
- die seit langem fällige Überarbeitung des HESSZV-Fach-notationsverzeichnisses anlässlich der Neuprogrammierung des Katalogtyps "Systematisches Register" für HEBIS.
- die Aufnahme von weiteren 3.340 Bestandssätzen für die Fachbereiche 11 - 21 der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Damit ist die Bestandserfassung der bibliothekarischen Einrichtungen der Universität bis auf eine relativ kleine Menge von Zweifelsfällen usw. abgeschlossen.

### Statistik:

#### 1. Neumeldungen, Anzahl der eingegangenen Titelmeldungen der Bibliotheken:

|                      | <u>1990</u> | <u>insgesamt</u> |
|----------------------|-------------|------------------|
| LHB Darmstadt        | 229         | 11.412           |
| LB Fulda             | 2           | 649              |
| UB Gießen            | 471         | 15.959           |
| GHB Kassel           | 289         | 7.045            |
| UB Mainz             | 220         | 2.340            |
| UB Marburg           | 672         | 15.455           |
| Herder-Inst. Marburg | 14          | 1.320            |
| LB Wiesbaden         | 88          | 1.506            |
| StuUB Frankfurt      | 908         | 24.375           |
| SenckB Frankfurt     | 559         | 8.816            |
| StB Mainz            | 9           | 52               |
|                      | <hr/>       | <hr/>            |
|                      | 3.461       | 88.929           |

## 2. Rückmeldungen an die Bibliotheken:

|                      |       |        |
|----------------------|-------|--------|
| IHB Darmstadt        | 229   | 11.154 |
| LB Fulda             | 2     | 737    |
| UB Gießen            | 475   | 14.032 |
| GHB Kassel           | 290   | 6.355  |
| UB Mainz             | 241   | 2.329  |
| UB Marburg           | 665   | 14.557 |
| Herder-Inst. Marburg | 14    | 1.321  |
| LB Wiesbaden         | 88    | 1.764  |
| StuUB Frankfurt      | 908   | 25.758 |
| SenckB Frankfurt     | 541   | 12.041 |
| StB Mainz            | 9     | 34     |
|                      | <hr/> | <hr/>  |
|                      | 3.462 | 90.082 |

### 1.3.4 Fremddatenübernahme, Datentausch

Nachdem die MAB-Kommission im Frühjahr 1990 zum einen das MAB-Format für die Lieferung von Lokaldaten und zum anderen verschiedene Änderungen bzw. Ergänzungen am bestehenden Format für Titel- und Normdateien endgültig verabschiedet hatte und dann auch vom DBI die Übersicht über die für den Verbundkatalog (VK) gewünschten Kategorie- bzw. Feldinhalte sowie die aktualisierte MAB-Konkordanz für GKD/ZDB-Lieferungen vorlagen, konnten von der Verbundzentrale die Vorgaben für die HEBIS-Ein-/Ausgabeschnittstellen fertiggestellt werden und die Programmierung im KGRZ Frankfurt beginnen.

Die Aktualisierung der bestehenden MAB-Schnittstellen für GKD/ZDB-Daten sowie die Neueinrichtung der MAB-Ausgabe für Lieferungen an den VK nahmen dann den ganzen Berichtszeitraum in Anspruch. Konkret konnte bis Ende 1990 folgendes realisiert werden:

- a) Aktualisierung der MAB-Schnittstellen für GKD- und ZDB-Lieferungen einschließlich der Dokumentation in Form von Konkordanzen:
- Anpassung an Änderungen des MAB-Formats
  - Anpassung an Lieferungsänderungen bei GKD/ZDB im Zusammenhang mit deren Umstellung auf Online-Betrieb
  - Übernahme der Konkordanzführung nun auch für die Körperschaften durch Hessen.

Näheres hierzu vgl. Kap. 1.3.4.1

- b) Erstellung der Ausgabeschnittstelle für Lieferungen an den VK einschließlich der Dokumentation in Form einer Konkordanz: Erste Testdaten (nur Titeldatei) konnten im Oktober 1990 an das DBI geliefert werden. Bei Einspeicherung dieser Testdaten in Berlin wurde dort nur 1 Fehler festgestellt. Bis zum Ende des Jahres konnte die VK-Schnittstelle (bisher sind hier nur Gesamtausgaben geplant) dann fertiggestellt werden. Das DBI erhielt eine umfangreiche neue Testlieferung (Titel- und Bestandsdaten); eine Rückmeldung hierzu liegt bisher noch nicht vor.

c) Datenausgaben für Einzelbibliotheken bzw. lokale Systeme:

Hier wurden zwar die Vorgaben für die Datenausgabe im Berichtszeitraum von der Verbundzentrale fertiggestellt und an das Rechenzentrum gemeldet. Aufgrund der Arbeiten im Zusammenhang mit den anderen MAB-Schnittstellen konnte die Programmierung dieses Komplexes im Rechenzentrum jedoch in 1990 noch nicht begonnen werden.

Im Dezember 1990 fand ein erstes Treffen zwischen Vertretern der Verbundzentrale, der Benutzungsabteilung der StUB und der Firma Norsk Data statt, bei dem erste Grundsatzfragen der Datenlieferungen aus HEBIS-KAT für lokale Systeme (hier BIBDIA) besprochen wurden. Dabei zeigte sich, daß das Hauptproblem wahrscheinlich die Kongruenzhaltung der Dateien sein wird, was dadurch erschwert wird, daß die HEBIS-Satz-Nummern nicht eindeutig sind (Satznummern gelöschter Sätze werden maschinell wieder neu vergeben). Für erste Tests hat Norsk Data eine Kopie der letzten Testlieferungen an den VK erhalten. Das nächste Treffen ist für Ende Februar 1991 geplant. Im Zusammenhang mit der Ausgabeschnittstelle für Einzelbibliotheken / lokale Systeme ist im übrigen folgendes zu beachten:

- Die MAB-Lieferungen werden mehr Informationen enthalten als die Ausgaben für den VK (z.B. im LOK-Bereich auch die Sacherschließungsdaten).
- Um bei den Ausgaben 'unnötige' Lieferungen von Titelsätzen zu vermeiden (zu bedenken sind hier neben Gesamtausgaben auch Supplement-Lieferungen; Lieferungen von Beständen nur 1 Bibliothek bzw. nur Teilbestände einer od. mehrerer Bibliotheken), ist der Selektions- und der Aufbereitungsteil für die MAB-Titeldaten wesentlich komplexer zu programmieren, als das für das VK-Programm nötig war. (Hier wurde im Hinblick auf den Umfang der auszugebenden Daten eine vereinfachte Selektion gewählt, die zu teilweise unnötigen Ausgaben von Titelsätzen
  - unnötig, da kein Bestand dazu in einer leihverkehrsrelevanten Bibliothek vorhanden ist - führt.)
- Eine Übernahme der entsprechenden Teile aus den VK-Ausgabeprogrammen ist daher nur teilweise oder gar nicht möglich.
- Die in erster Stufe für Einzelbibliotheken/lokale Systeme geplante Version der Ausgabeschnittstelle ist primär für die Lieferung an lokale Systeme gedacht. Werden Datenausgaben für andere Interessenten oder Zwecke benötigt (z.B. Lfg. von hessischen Musikalienachweisen für das geplante deutsche zentrale Verzeichnis von Notendruckern; Lfg. von Titelaufnahmen aus HEBIS-KAT aufgrund von ISBN-Meldungen von Bibliotheken), ist diese Ausgabeschnittstelle in einem zweiten Schritt dann um die entsprechenden Selektionsmöglichkeiten zu erweitern.

Die UB Gießen hat im übrigen Anfang November 1990 für Tests in ihrem Bibliothekssystem eine Magnetbandlieferung mit Zeitschriftentiteldaten - allerdings im Format der ZDB-Lieferungen - erhalten.

d) ISBN-Projekt:

Für das geplante 'ISBN-Projekt' (Umsetzung der im hessischen ISBN-Register enthaltenen Nachweise in Titelaufnahmen zur online-Recherche innerhalb von HEBIS-KAT) wurden die Vorgaben von der Verbundzentrale in Zusammenarbeit mit dem KGRZ erstellt. Davon konnte folgendes im Berichtszeitraum realisiert werden:

- Einrichtung der neuen Fremddatei (Titeldatei)
- Realisierung der Eingabeschnittstelle für diese Datei (vorläufig nur für DB-Lieferungen)
- Realisierung der zugehörigen Such- und Anzeigefunktionen des Dialogteils HEBIS-KAT.

Für Tests wurden 5000 ISBN (enthalten auch ISBN eines von der Verbundzentrale zusammengestellten Beispielordners) an die Deutsche Bibliothek gemeldet und die dort selektierten Titeldaten anschließend in HEBIS eingespeichert und über Zugriff auf die ISBN-Datenbank 'angesiegelt'.

Im Berichtszeitraum noch nicht realisiert werden konnten dagegen

- die Kopierfunktion Fremddatei — Produktions-Titeldatei
- die als Arbeitsunterlage gewünschten Katalogausgaben aus der Fremddatei.

Für die Beendigung des ISBN-Registers (s. 1.1.) sind diese Arbeiten aber ohne Bedeutung. Näheres zur normalen Einspeicherung von Lieferungen der Deutschen Bibliothek vgl. Kap. 1.3.4.2.

Bei allen Arbeiten im Zusammenhang mit den Ein- bzw. Ausgabeschnittstellen haben sich im Berichtszeitraum folgende Sachverhalte als sehr ungünstig erwiesen:

- Die Dokumentation des HEBIS-Internformats entspricht nicht dem aktuellen Stand. Außerdem fehlt die Kennzeichnung der Felder bzw. Feldinhalte, die nur in der Bonner HEBIS-Version genutzt werden bzw. besetzt werden können.
- Die Dokumentation der Eingabeschnittstellen (Konkordanzen MAB — HEBIS) lag bisher nicht vor und konnte von der Verbundzentrale im Berichtszeitraum auch nur für die Lieferungen der GKD bzw. ZDB erstellt werden.
- Die Dokumentation zum Dublettencheck bei der offline-Eingabe liegt der Verbundzentrale nur in einer Version vor, die zum einen veraltet, zum anderen für Nicht-Programmierer unverständlich ist.
- Der aktuelle Stand des MAB-Formats kann derzeit nur verschiedenen Quellen (alte MAB-Dokumentation, Protokolle der MAB-Kommission, Arbeitspapiere der MAB-Kommission, Rundschreiben zu vorgesehenen MAB-Änderungen) entnommen werden. Die neue MAB-Dokumentation lag bis Ende 1990 nicht vor.

1.3.4.1 ZDB/GKD-Einspeicherung

Die Übernahme von Neuaufnahmen und Korrekturen aus der GKD konnte ab Oktober 1990 wieder routinemäßig, d.h. monatlich, abgewickelt werden. Bei der Einspeicherung von Titeldaten aus der ZDB kam es jedoch zu einer Verzögerung der Wiederaufnahme des Datentauschverfahrens.

Eine Ursache hierfür liegt in den Änderungen des MAB-Formates, dessen Neuveröffentlichung bis heute noch aussteht. Die erforderlichen Änderungen der Schnittstelle wurden jedoch 1990

vorgenommen und es kann nach Abschluß der Tests mit der Einspeicherung der aufgelaufenen Titelneuaufnahmen und -korrekturen (ca. 150.000) ab Februar '91 gerechnet werden.

#### Statistik zum Datentausch mit dem DBI in 1990

##### Körperschaften (aus der GKD)

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| - insgesamt gelieferte Sätze: | 43.851 |
| - verarbeitete Sätze:         | 38.923 |
| - überschriebene Sätze:       | 17.497 |
| - nicht übernommene Sätze:    | 8.685  |
| - GKDB ergänzt:               | 381    |

In Richtung DBI/Berlin wurde die Lieferung von hessischen Körperschaftsdaten im Herbst wieder aufgenommen. Außer der Einspeicherung der seit Mitte 1989 aufgelaufenen neuen Körperschaften wurden zwei weitere Supplemente (künftig; monatlich) an die GKD geschickt und dort verarbeitet.

Anzahl der gelieferten Körperschaften: 5.308

Die Übernahme der Konkordanzführung für die GKD auf hessischer Seite verursachte auch in 1990 noch eine Reihe von Anpassungsarbeiten. So mußten beispielsweise die nicht automatisch abgefangenen Umlenkungen (381 Fälle) und Löschungen (72 Fälle) redaktionell bearbeitet werden. Die automatische IDNr-n-Vergabe aus dem GKD-Kontingent erfordert auch weiterhin die monatliche Aktualisierung solcher Umlenkungen und Löschungen. Die Anzahl der zu bearbeitenden Fälle wird jedoch abnehmen. Die Überprüfung der Körperschaftskonkordanz hat außerdem noch etliche Problemfälle (Dubletten; Sätze aus der DB ohne GKDN u.ä.) zu Tage gebracht, deren redaktionelle und teilweise auch automatische Aufarbeitung noch aussteht. Die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme von Titellieferungen an die ZDB waren eng mit der Frage der neu zu erstellenden Schnittstelle für den Verbundkatalog (VK) verknüpft. Nicht zuletzt deshalb konnten die Tests erst Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Die Aktualisierung von hessischen Bestandsdaten in der ZDB wird im Anschluß an die Titeldatenübernahme für das Frühjahr 1991 vorbereitet.

#### 1.3.4.2 Einspeicherung der Deutschen Bibliographie

In die Produktionsdatenbank wurden auch in 1990 die Daten der Reihen A, B, C, H und N sowie der Schlagwortnormdatei weiterhin regelmäßig eingespeichert. Im Berichtszeitraum neu hinzugekommen sind die Austauschseinheiten der Reihe M, die nach umfangreichen Tests ab Mitte Mai (jedoch rückwirkend ab Heft 90,M01) übernommen wurden. Leider enthielten die Lieferungen der Musikalienreihe jedoch auch noch am Jahresende verschiedene Fehler, speziell im Zusammenhang mit Nebeneintragungen in Nachsätzen. Einen Teil der von uns und auch anderen Nutzern festgestellten Mängel will die Deutsche Bibliothek bis Februar 1991 behoben haben.

Die bestehende Eingabeschnittstelle für DB-Daten in die Produktions-titeldatei wurde im Berichtszeitraum in einigen Fällen ergänzt bzw. bereinigt, wobei sich die nötigen Änderungen hauptsächlich bei Überprüfungen im Zusammenhang mit dem neuen Einspeicherungsprogramm für DB-Daten in die Fremddatei (vgl. Kap. 1.3.4) ergaben. In beiden MAB-Eingabeprogrammen (Produktions- und Fremd-Titeldatei) wurden außerdem folgende wichtige Ergänzungen realisiert:

Nebeneintragen unter Sachtitel, für die die Deutsche Bibliothek Nachsätze liefert, werden in HEBIS nicht mehr als Nachsatz, sondern in den WST-Feldern des zugehörigen h-Satzes abgespeichert, was die Suchmöglichkeiten im Dialogteil verbessert. Die bearbeiteten wöchentlichen Dublettenlisten zur DB-Einspeicherung enthielten in 1990 in der Regel um 200, teilweise jedoch auch bis 400 Fälle.

#### Statistik zu den DB-Einspeicherungen

|   |         |
|---|---------|
| In der Produktionsdatei vorh. Titelsätze der DB insgesamt | 460.557 |
| - im Berichtszeitraum eingespeichert                      | 140.510 |
| - im Berichtszeitraum abgewiesen                          | 4.444   |
| - im Berichtszeitraum überschriebene CIP-Aufnahmen        | 15.100  |

#### 1.3.5 Katalogausgaben

Neben einzelnen Fehlerbereinigungen und Verbesserungen bei der Katalogausgabe wurden neu realisiert:

- 1) Katalogtyp 10 = Systematisches Register zu alphabetischen Zeitschriftenkatalogen
- 2a) für Monographien die Variante "Reduzierung von Mehrfach-exemplaren", jedoch nur für Gesamtausgaben (Katalogtyp 01, 03, 11-15, 17, 21, 22, 24)
- b) für Zeitschriften die Variante "Begrenzung auf lfd. vorh. Zss" (Katalogtyp 01, 03, 11-13, 15, 17, 21-23)

Damit bestehen jetzt insgesamt 13 unterschiedliche Ausgabeformen, wobei jede Variante auf mindestens 2, meist jedoch 3 (Mikroform, Liste, Zettel) Trägern ausgegeben werden kann.

Die Produktion der Kataloge sowie die vierteljährlichen Läufe für das Ersatzzettelpogramm liefen weitestgehend routinemäßig ab. Der Verbundkatalog Monographien umfaßte in der Gesamtausgabe 250 MF mit 251.471 Haupteintragen, der Zeitschriftenverbundkatalog 146.107 Haupteintragen.

Aufgrund des vom Nutzzerrat beschlossenen Katalogprofils ergeben sich für die Verbundkataloge zukünftig folgende Änderungen:

- der Monographienverbundkatalog erscheint nur noch 1mal pro Jahr als Gesamtausgabe
- der Zeitschriftenverbundkatalog wird die Bestände aller teilnehmenden und nicht nur der leihverkehrsrelevanten Bibliotheken umfassen.

1.3.6 Verbundstatistik HEBIS-KAT

|   | Gesamtbestand | Zugang im<br>Berichtszeitraum |
|---|---------------|-------------------------------|
| <b>1. <u>Genutzte Titelsätze</u></b>                                |               |                               |
| Gesamtzahl  | 471.667       | 96.588                        |
| davon: zss.artige Reihen  | 13.482        | 1.650                         |
| Zeitschriften   | 130.384       | 2.404                         |
| Zeitungen   | 2.546         | 100                           |
| begrenzte Werke   | 325.255       | 92.434                        |
| <b>2. <u>Genutzte Titelsätze nach<br/>Produzenten:</u></b>          |               |                               |
| Verbund BB  | 193.983       | 71.623                        |
| HZK / VZ  | 107.660       | 4.278                         |
| DB  | 130.888       | 20.687                        |
| ZDB   | 39.136        | 0                             |
| <b>3. <u>Titelsätze insgesamt nach<br/>Satzarten:</u></b>           |               |                               |
| Gesamtzahl  | 1.357.765     | 203.455                       |
| davon: h-Sätze  | 1.229.933     | 182.031                       |
| davon: HE   | 1.228.102     | 181.665                       |
| (davon SR)  | 51.657        | 5.232                         |
| Vw  | 1.831         | 366                           |
| y-Sätze   | 3.492         | 1.098                         |
| u-Sätze   | 53.176        | 14.738                        |
| n-Sätze   | 71.164        | 5.588                         |
| <b>4. <u>Titelsätze insgesamt nach<br/>Produzenten:</u></b>         |               |                               |
| Verbund BB  | 233.311       | 84.457                        |
| HZK / VZ  | 122.041       | 4.830                         |
| DB  | 565.304       | 114.168                       |
| ZDB   | 437.109       | 0                             |
| <b>5. <u>Körperschaftssätze insgesamt:</u></b>                      |               |                               |
| Gesamtzahl  | 356.135       | 26.102                        |
| davon: HE   | 355.987       | 26.089                        |
| Vw  | 148           | 13                            |
| <b>6. <u>Körperschaftssätze insgesamt<br/>nach Produzenten:</u></b> |               |                               |
| Verbund BB  | 6.813         | 2.787                         |
| HZK / VZ  | 33.898        | 535                           |
| GKD   | 313.325       | 22.536                        |
| DB  | 2.099         | 244                           |

7. Lokaldatensätze insgesamt:

|                         |           |         |
|-------------------------|-----------|---------|
| Gesamtzahl              | 1.901.221 | 568.415 |
| davon:                  |           |         |
| Werksätze               | 843.786   | 252.567 |
| Exemplarsätze insgesamt | 1.049.038 | 310.750 |
| davon:                  |           |         |
| zu Periodika            | 332.880   | 29.032  |
| zu begrenzten Werken    | 716.158   | 281.718 |
| Verweisungen            | 8.328     | 5.047   |

8. Katalogproduktion insgesamt:

|                     |           |               |
|---------------------|-----------|---------------|
| Mikrofiche-Kataloge | 166.776   | Einzel-Fiches |
| Listen-Kataloge     | 88.811    | Seiten        |
| Zettel-Kataloge     | 1.538.255 | Zettel        |

1.4 Zentralredaktion Hessische Bibliographie

1.4.1 Überblick

Band 12 (1988) erschien im November 1990. Er enthält 6014 Titel, die unter 9399 Eintragungen verzeichnet sind (Band 11/1987: 5955/9270) Damit sind in der Hessischen Bibliographie bislang insgesamt über 62000 Titel nachgewiesen. Die Datenbankversion der Hessischen Bibliographie stand auch 1990 nicht zur Verfügung, da mit der Implementierung der Datenbank bei einem neuen EDV-Partner voraussichtlich erst Ende 1991 begonnen werden kann.

1.4.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Laut Meldestatistik für Band 13 (1989) wurden folgende Titelmengen an die Zentralredaktion geliefert:

| Bibliothek      | 1990         | 1989 (lt. Meldestatistik für 12 (1988)) | Differenz    |
|-----------------|--------------|---|--------------|
| LHB Darmstadt   | 765          | 477                                     | 288          |
| StuUB Frankfurt | 1.459        | 1.501                                   | - 42         |
| SeB Frankfurt   | 146          | 126                                     | 20           |
| LB Fulda        | 112          | 149                                     | - 37         |
| UB Gießen       | 89           | /                                       | 89           |
| GHB Kassel      | 623          | 342                                     | 281          |
| UB Marburg      | 169          | 258                                     | - 89         |
| LB Wiesbaden    | 1.279        | 1.315                                   | - 36         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>4.642</b> | <b>4.168</b>                            | <b>+ 474</b> |

Die Titelerfassung für Band 13 (1989) der StuUB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1990 noch nicht abgeschlossen. Bis Jahresende waren 1500 Titel für die Erfassung auf Magnetband außer Haus gegeben worden (1989: 2500). Die Verzugszeit von Band 13 (1989) zu Band 12 (1988) beträgt circa 4 Wochen, die Gesamtverzugszeit zu früheren Bänden konnte nicht gemindert werden.

Für Band 14 (1990) wurden bisher 1347 Titel gemeldet. Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 27.04.90 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt statt.

#### 1.4.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Im April 1990 konnten ein Supplement und Korrekturen zum alphabetischen Schlagwort-Register für die Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden.

Die 8. aktualisierte Zeitschriften-Auswertungsliste konnte im August und die Neufassung der "Entscheidungshilfen für die bibliographische Verzeichnung und Aufnahme in die Bibliographie" im November 1990 verschickt werden.

Um die bisher von einer EDV-Firma produzierten Register zur Systematik selbst aktualisieren und ausdrucken zu können, wurden im Dezember 1990 entsprechende Programmierarbeiten in der Zentralredaktion begonnen.

Für die geplante Einsetzung des Programmpakets PIKADO in der Zentralredaktion Hessische Bibliographie fanden erste Vorgespräche statt.

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 12 (1988) und 13 (1989) wurden u.a. folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- Laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriften-Aufsätze) für Band 14 (1990)
- Bestellen, Ausleihe, Erfassen und Klassifizieren von Desiderata für Band 13 (1989), für die keine Titelaufnahmen eingegangen sind
- Ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitungen, sowie einer Zeitschrift
- Teilnahme an zwei Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographien

Bis auf drei Monate waren die 2,5 Stellen im Jahr 1990 besetzt. Die ABM-Kraft stand seit 15.01.1990 nicht mehr zur Verfügung, eine studentische Hilfskraft war das ganze Jahr über in der Zentralredaktion beschäftigt.

## 2. Bibliotheksschule in Frankfurt am Main - Fachhochschule für Bibliothekswesen

### 2.1 Allgemeine Entwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Verwaltungsfachhochschulen in Hessen auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Auch die Erfüllung des Fachhochschulauftrags durch die Bibliotheksschule in Frankfurt am Main umfaßt diesen Zeitraum. Sowohl von politischer als auch von gewerkschaftlicher Seite sind im Jubiläumsjahr Anstöße zu einer Bilanzvornahme ausgegangen. Die Gewerkschaft ÖTV hat auf einer Herbsttagung in Wiesbaden eine Bestandsaufnahme der Fachhochschulausbildung in Hessen vorgenommen, die zahlreiche Mängel zu Tage gefördert hat und letztlich auf die unterbliebene Integration der hessischen Verwaltungsfachhochschulen in den allgemeinen Hochschulbereich zurückzuführen sind. Die SPD-Fraktion des Hessischen Landtags hat eine große Anfrage zu den hessischen Verwaltungsfachhochschulen an die Landesregierung gerichtet. Diese kommt in ihrer Antwort zu dem Ergebnis, daß sich die hessischen Verwaltungsfachhochschulen als leistungsfähige Einrichtungen bewährt haben. Der Hessische Landtag selbst ist in Sachen Verwaltungsfachhochschulen aktiv gewesen und hat ein drittes Gesetz zur Änderung des Verwaltungsfachhochschulgesetzes verabschiedet, das erhebliche Veränderungen im Lehrkörperbereich vorsieht. Die Bibliotheksschule findet in allen genannten Anfragen und Verlautbarungen keine Erwähnung, da ihr der Gesetzgeber bei Verabschiedung des hessischen Verwaltungsfachhochschulgesetzes den vorgefundenen Status als Abteilung innerhalb eines städtischen Amtsbereiches belassen hat. In Dienstbesprechungen der Rektoren und Leiter der hessischen Verwaltungsfachhochschulen, in denen auch die Bibliotheksschule vertreten ist, sind die verschiedenen Initiativen von Partei- und Gewerkschaftsseite sowie die Änderungsanträge der Fraktionen zum Hessischen Verwaltungsfachhochschulgesetz beraten und mit ergänzenden Stellungnahmen versehen worden. Dabei hat sich gezeigt, daß die hessische Vorstellung von einer Verwaltungsfachhochschule mehr vom Bild eines Amtes oder einer Behörde als von einer akademischen Selbstverwaltungskörperschaft geprägt ist. Der Leiter der Bibliotheksschule sieht seine Aufgabe im o.a. Leitergremium darin, darauf zu achten, daß die Bibliotheksschule von der Entwicklung der Verwaltungsfachhochschulen in Wiesbaden und Rotenburg nicht weiter abgekoppelt wird.

Schulintern ist die Weiterentwicklung der Ausbildungsstätte zum zentralen Beratungsthema geworden. Der Fachhochschulrat der Bibliotheksschule hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben ein umfangreiches Positionspapier erarbeitet, welches für die Bibliotheksschule eine grundlegende Reform fordert. Zu einer Beratung der Reformvorschläge im Beirat ist es im Berichtszeitraum jedoch nicht gekommen.

Einblick in die Struktur, Ressourcen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Verwaltungsfachhochschulen anderer Bundesländer hat die Bibliotheksschule durch ihre Mitgliedschaft in der Konferenz der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst in der Bundesrepublik Deutschland. Hier zeigt sich die volle Bandbreite

der Auffassung, die die einzelnen Länder von Status, innerer Struktur und Aufgaben der Verwaltungsfachhochschulen haben. Hauptthemen der Beratungen der Rektorenkonferenz im Berichtsjahr waren die Zukunftsperspektiven der deutschen Verwaltungsfachhochschulen angesichts einer Reform des Hochschulwesens im Zuge der Europäisierung der nationalen Bereiche, Reaktionen auf die stark rückläufigen Bewerberzahlen und die Aktivitäten in den fünf neuen Bundesländern.

Die politische Entwicklung in Deutschland im Berichtsjahr hat u.a. die Erkenntnis gebracht, daß das Ausbildungssystem der ehemaligen DDR nur ganz begrenzt mit den Maßstäben der westlichen Bundesländer gemessen werden kann und eine schnelle Angleichung beider Systeme nicht möglich ist. Die Bibliotheksschule ist im Wege mehrerer Begegnungen mit Vertretern bibliothekarischer Ausbildungsstätten in den neuen Bundesländern beratend tätig gewesen. Verschiedene Stellungnahmen zu Entwürfen von Studienordnungen, Prüfungsordnungen u.a. wurden erarbeitet und mit den für die Planung Verantwortlichen diskutiert. In der Mitte des Jahres berufenen deutsch-deutschen Expertengruppe Bibliothekswesen (jetzt Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Bibliothekswesen") war der Leiter der Bibliotheksschule in Arbeitsgruppe zwei (Personalfragen/Aus- und Fortbildung) tätig. Hauptproblem waren Fragen der Gleichwertigkeit bzw. Anerkennung von Ausbildung und Abschlüssen nach Vorschriften der ehemaligen DDR als Grundlage bevorstehender tariflicher Einstufungen sowie die künftige Struktur der bibliothekarischen und dokumentarischen Ausbildung in den neuen Bundesländern.

Die vielfältigen Auswirkungen des bevorstehenden europäischen Binnenmarktes auf die bibliothekarische Ausbildung war regelmäßig Tagesordnungspunkt auf Konferenzen der Leiter der bibliothekarischen Ausbildungsinstitute und entsprechender Kommissionen der Berufsverbände. Von der Informationstechnologie gehen, europaweit betrachtet, starke Konvergenztendenzen auf die Art ihres Einsatzes in den Bibliotheken aus. Nach Auffassung der Europäischen Gemeinschaft liegt auf diesem Feld daher am ehesten die Möglichkeit, zur europaweiten Abstimmungen auf dem Ausbildungssektor zu kommen. Eine entsprechende Studie, an deren Erstellung die IFLA maßgeblich beteiligt war, soll demnächst im Mittelpunkt entsprechender Beratungen stehen. Die Bundesrepublik Deutschland ist in dem dafür berufenen Gremium durch jeweils einen Vertreter der Fachhochschule Hannover, Fachbereich BID, und der Bibliotheksschule in Frankfurt am Main vertreten.

## 2.2 Ausbildung und Fortbildung

Die Entwicklung im Ausbildungsbereich ist davon gekennzeichnet, daß zum Kursbeginn am 01. Oktober sowohl im höheren Dienst als auch im gehobenen Dienst eine Erhöhung der Abordnungen zu verzeichnen ist. Neben den Dienstherren, die seither Referendare nach Frankfurt am Main überwiesen haben (Land Hessen, Land Rheinland-Pfalz, Land Baden-Württemberg), sind neu hinzugekommen die Länder Berlin und Schleswig-Holstein. Die Kursstärke ist damit auf 17 Teilnehmer angewachsen. Im gehobenen Dienst sind die Deutsche Bibliothek und das Saarland als abordnende Dienstherren dazu gekommen. Mit der Deutschen Bibliothek wurde durch das Land Hessen ein Verwaltungsabkommen abgeschlossen, mit dem Saarland sind entsprechende vertragliche Regelungen in Vorbereitung.

Die Deutsche Bibliothek wird zukünftig auch Anwärter für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken an die Bibliotheksschule überweisen. Durch die Erhöhung der Anwärterzahlen beim gehobenen Dienst erwachsen der Bibliotheksschule erhebliche räumliche Probleme. Selbst der größte vorhandene Lehrsaal reicht nicht mehr aus, wenn alle Abordnungswünsche realisiert werden sollen. Da die Effizienz des Unterrichts mit der vollen Zahl der Lehrgangsteilnehmer unbefriedigend ist, wird eine Lehrgangsteilung beim gehobenen Dienst nunmehr als unerlässlich angesehen. Der Beirat der Bibliotheksschule hat sich diese Auffassung zu eigen gemacht und ein entsprechendes Votum verabschiedet. Neben dem unabdingbaren räumlichen Zuwachs ist eine Erhöhung des hauptamtlichen Personals hierzu erforderlich.

Auch wenn die Bibliotheksschule bei den Planungen für die Ausbildung von Bibliothekaren und Informationsspezialisten im europäischen Bereich einen herausragenden Platz einnimmt, so ist bei der im eigenen Hause praktizierten Ausbildung von einer Hinwendung zu Europa wenig zu spüren. Festzustellen ist dabei, daß selbst bisher Erreichtes - der Lehrgang des gehobenen Dienstes hat bei seiner Studienfahrt im Berichtsjahr Bibliotheken und Informationseinrichtungen in London zum Ziel gehabt - nicht mehr möglich ist. Studienfahrten mit ausschließlich Auslandszielen sollen nach einem mehrheitlichen Votum der hessischen Direktorenkonferenz nicht mehr veranstaltet werden. Auch die Zulassung von Auslandspraktika als Alternative zum kleinen Praktikum ist durch ein entsprechendes Votum unterbunden worden. Dies ist umso mehr zu bedauern, da die beamtenrechtlichen Bestimmungen für noch weitergehende Kooperationsformen wie Dozentenaustausch, Studierendenaustausch nur geringen Spielraum vorsehen.

Die Erhöhung der Abordnungen im Bereich des höheren Dienstes, insbesondere durch das Hinzukommen neuer Dienstherren, hat das Problem der Unterschiedlichkeit der praktischen Ausbildung wieder ins Blickfeld gerückt. Da im Bereich des gehobenen Dienstes im Wege der Ausbildungsleiterbesprechungen ein erheblicher Teil an Unterschieden abgebaut werden konnte, soll dieser Weg auch mit den Abordnungsbibliotheken der Referendare gegangen werden. Grundlage einer solchen Besprechung ist eine umfassende Dokumentation aller Lehrinhalte an der Bibliotheksschule. Dieser Stoffgliederungsplan wurde im Berichtsjahr erarbeitet und wird unverzüglich veröffentlicht.

Im Bereich der Fortbildung war die Zahl der Teilnehmer gegenüber dem unmittelbar zurückliegenden Vergleichsjahr rückläufig. Dies lag einmal an der Thematik der Veranstaltungen, aber auch an der geringeren Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung. Die Tendenz zur kleineren Gruppe ist beabsichtigt und insbesondere bei gerätebezogenen Veranstaltungen unumgänglich. Wenn auch im Ausbildungsbereich das Mittel der Lehrgangsteilung nicht ohne weiteres einsetzbar ist, so soll doch auf dem Fortbildungssektor das Prinzip "mehr Klasse als Masse" gelten. Dies muß nicht als kontraproduktive Vorgehensweise der Bibliotheksschule angesichts einer weiter steigenden Nachfrage nach Fortbildung gesehen werden. Die geringere Zahl an intensiver geschulten Kräften bietet aber die Gewähr, daß die mit der Fortbildung einhergehende Erwartung auf einen Multiplikatoreffekt auch erfüllt wird.

### 2.3 Personal

In Berichten vergangener Jahre wurden immer wieder die unzureichende Planstellenausstattung der Bibliotheksschule angesichts der zu erfüllenden Aufgaben angesprochen. Auch wenn bei der Bemessung von Planstellen keine Ausfallzeiten des Personals Berücksichtigung finden können, sind die Folgen der arbeits- und dienstrechtlichen Möglichkeiten für Beurlaubung nicht zu unterschätzen. Dies hatte sowohl im Dozentenbereich als auch in der Schulverwaltung entsprechende Auswirkungen. Für die Schulverwaltung ist die Unterversorgung mit Personalkapazität praktisch zum Regelfall geworden und führt zu einer permanenten Überforderung der anwesenden Mitarbeiterinnen. Da die in anderen Dienstleistungsbereichen anzutreffenden Auswege wie Dienstleistungsabbau oder Rückstausbildung in einem Lehrinstitut ausscheiden, ist eine Verbesserung im personellen Bereich eine in der Fürsorgepflicht des Dienstherrn liegende Maßnahme. Der Umfang des nebenamtlich erteilten Unterrichts sollte nicht weiter erhöht werden, da aus den in der Sache selbst liegenden Gründen nicht unerhebliche Turbulenzen für die Unterrichtsabwicklung ausgehen. Abgesehen davon ist der immer wieder ins Feld geführte Vorschlag, zum Abbau von personellen Engpässen nebenamtliches Lehrpersonal zu gewinnen, nicht zu realisieren. Die an die Ausübung einer Nebentätigkeit geknüpften Bedingungen und das wachsende Freizeitbewußtsein sind die Hauptgründe für die geringen Erfolgchancen dieses Weges.

In welchem Maße Personaleinsatz und räumliche Ausstattung miteinander verflochten sind, wird am Grundprinzip der Unterrichtsabwicklung an der Bibliotheksschule deutlich. Die in den Lehrplänen der jeweiligen Kurse ausgewiesenen Stunden sind ausnahmslos in den Stundenplantaafeln umgesetzt, bei Personalausfällen wird eine Stundenplanänderung vorgenommen, d.h. ein anderer Dozent springt ein. Dies führt zu einer absoluten Stofferfüllungssicherheit auf Seiten der Lehrgangsteilnehmer und erspart ihnen autodidaktische Verfahren für Teilbereiche des Gesamtunterrichts. Die Beibehaltung dieses Grundprinzips trägt aber auch einer möglichst optimalen Ausnutzung der täglichen Verweildauer des Anwärters an der Ausbildungsstätte Rechnung. Die Verpflichtung, so zu verfahren, leitet die Bibliotheksschule aus dem absoluten Mangel an Arbeitsplätzen für die Studierenden her; eine sinnvolle Nutzung durch Eigenstudien für eine ersatzlos ausfallende Unterrichtszeit ist nicht möglich. Dieser Sachverhalt führt zusätzlich zu einer permanenten Einsatzbereitschaft beim hauptamtlichen Lehrpersonal, aber auch bei vielen der nebenamtlich tätigen Dozenten über den plannmäßig verlaufenden Unterricht hinaus. Bei den Planungen der nächsten Jahre hat daher die Verbesserung der räumlichen Ausstattung der Bibliotheksschule eine hohe Priorität.

### 2.4 Technische Ressourcen

Im Berichtsjahr konnte die EDV-Geräteausstattung weiter verbessert werden. Zwei PC-Stationen, 1 LCD-Player und ein weiterer Drucker wurden beschafft. Die bibliotheksrelevante Software ist vorhanden. Die außerordentlich schnelle technische Entwicklung erfordert jedoch ein laufendes Nachbessern. In das Berichtsjahr fällt auch der Einsatz der EDV in der Schulverwaltung; die Arbeit mit dem Textsystem Word Perfect ist mittlerweile Routine.

## 2.5 Statistische Angaben

### **Betriebsaufwendungen**

Lehr- und Lernmittel, Bürobedarf, Erweiterung der Lehrbuchsammlung Schule etc.: gemäß Ansatz 100 000 DM.

### **Personal**

Zahl der Planstellen: 9, davon 5 für hauptamtliches Lehrpersonal  
davon unbesetzt: 1 BAT VI b 3 Monate  
Zahl der Lehrbeauftragten: 30

### **Erweiterung des Buchbestandes der Schule**

Neu: 76 Titel           ausgeschieden: 4 Titel  
      320 Bände                               69 Bände

### **Herstellung von Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken;**

Kopien: 242 408

### **Teilnehmer an der Ausbildung Höherer Dienst**

Ausbildungsjahr-  
gang 88/90:           7, davon 4 aus Hessen  
  3 aus Baden-Württemberg

Ausbildungsjahr-  
gang 89/91           17, davon 4 aus Hessen  
  4 aus Rheinland-Pfalz  
  4 aus Baden-Württemberg  
  4 aus Berlin  
  1 aus Schleswig-Holstein

### **Gehobener Dienst:**

Ausbildungsjahr-  
gang 87/90:           27, davon 17 aus Hessen  
  10 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahr-  
gang 88/91:           32, davon 20 aus Hessen  
  12 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahr-  
gang 89/92:           36, davon 21 aus Hessen  
  15 aus Rheinland-Pfalz

Ausbildungsjahr-  
gang 90/93:           35, davon 21 aus Hessen  
  7 aus Rheinland-Pfalz  
  2 aus dem Saarland  
  4 vom Bund (DB)  
  1 Gast

### **Mittlerer Dienst**

Ausbildungsjahr-  
gang 88/90:           17, davon 8 aus Hessen  
  9 aus Rheinland-Pfalz

### **Laufbahn- und Staatsprüfungen**

51 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn bzw. Staatsprüfung ab.

**Eignungsprüfungen mittlerer und gehobener Dienst**

Zahl der Bewerbungen: 380

Teilnehmer an der EP: 75

**Fortbildung**

Zahl der Veranstaltungen: 19

Zahl der Teilnehmer: 270

Veranstaltungstage: 35

**Informationen über Ausbildungsgänge**

Zahl der Anfragen (versch. Merkblätter): 368

Einzelberatungen: 54

**Stundenplanänderungen**

363

**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG DER  
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT**



Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft

Wie im Vorjahr ist die Entwicklung insgesamt wiederum weitgehend kontinuierlich verlaufen, wodurch aber deutlich spürbare Veränderungen in Teilbereichen gleichzeitig nicht ausgeschlossen waren. Dies bezieht sich zunächst auf die personelle Neubesetzung der Fachgebiete 6.32, 7.13 und 10, die zum 01.04.1990 realisiert wurde. Konnten hierdurch personelle Schwächen behoben werden, so zeichnen sich solche nunmehr leider in den Disziplinen 7.6 und 7.7 ab. Es wird jedoch von seiten der Bibliothek alles getan, um die Weiterführung aller notwendigen Arbeiten zu sichern.

Entgegen der Annahme des letzten Jahres blieb der Erwerb von CD-ROM Datenbanken bisher auf den bekannten Fall der "Human Relations Area File" beschränkt. Damit ist die Entscheidung für eine generelle Handhabung im Rahmen der Sondersammelgebietsaktivitäten aus Sicht der Stadt- und Universitätsbibliothek nicht vordringlich.

Finanzielle Entwicklung

Der fachlich auf die Sondersammelgebiete entfallende Teil der Erwerbungen hat mit Gesamtausgaben von 1.688.068 DM eine bisher nie dagewesene Höhe erreicht. Dieser Wert wurde erzielt, obwohl die aber eine gewichtige Rolle der bereits im Vorjahr zitierte "Überhang" in Höhe von 115.207 DM für Mikroformen. Bereinigt man den Wert von 1989 um diesen Betrag, zeigt sich im DFG-Anteil weiterhin eine kontinuierliche Entwicklung.

Die große Steigerungsrate ist hauptsächlich auf den Zuwachs bei der deutschen Literatur zurückzuführen. Hierbei schlagen die Fördermittel der Volkswagenstiftung (Sammlung deutscher Drucke 1450-1912) voll zu Buche, aber die Bibliothek hat auch ihre Anteile aus dem "eigenen" Etat weiter gesteigert wie die folgende Tabelle aufzeigt.

Ausgaben für die SSG in DM

|                         | 1989      | 1990      |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Anteil DFG (o. Einb.)   | 914.354   | 798.620   |
| Eigenleistung / ausl.   | 246.546   | 232.665   |
| Eigenleistung / deutsch | 302.351   | 334.383   |
| VW-Mittel               | -         | 307.422   |
| Summe                   | 1.463.251 | 1.673.090 |

Die Relation DFG Anteil / Eigenanteil, die 1988 55,69% zu 44,31% betrug und 1989 bei 62,49% zu 37,51% lag, veränderte sich auf 58,48% zu 41,52% ohne Einbeziehung der Zuwendungen der Stiftung Volkswagenwerk. Mit zusätzlich 307.422 DM kamen etwa 60% dieser der StUB zur Verfügung stehenden Erwerbungsmitel indirekt auch den Sondersammelgebieten zugute. Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben für Erwerbung bei der Stadt- und Universitätsbibliothek auf nunmehr 5.133.119 DM (ohne Einband) und damit auf einen doch beachtlichen

Wert, wenn man berücksichtigt, daß die Naturwissenschaften gleichzeitig nicht im Sammelauftrag enthalten sind. Im Hinblick auf die im Schreiben vom 28.05.1990 genannten Defizite bezüglich der für 1989 erbrachten Eigenleistung wurde zwischenzeitlich eine Klärung erreicht. Bei einer Gesamtbilanz der Jahre 1988 und 89 ergibt sich keine Abweichung von den Richtlinien.

#### SSG 6.31 - Afrika südlich der Sahara

Die Erwerbung der Materialien wird wie in den vergangenen Jahren auf der Basis der Nationalbibliographien durchgeführt. Dazu kommen ein Direktlieferant aus der Republik Südafrika und als weiterhin zuverlässige Bezugsquelle die "African Imprint Library". Verhandlungen wurden mit dem Acquisition Department der Library of Congress (Washington D.C.) aufgenommen. Das dabei verfolgte Ziel besteht darin, einen Teil der Materialien über das in Nairobi ansässige Office der LOC zu erhalten. Es wäre aber im Augenblick noch verfrüht, schon ein Ergebnis vorhersagen zu wollen.

Erworben wurden insgesamt 5.359 phys. Einheiten. Dieser Wert bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung (1989:4500) und ist auch in etwa mit der Menge identisch, welche die Bibliothek personell durchsetzen kann.

Auf ausdrückliche Anforderung mehrerer Institute mit in den Rahmen des SSG fallende Forschungsschwerpunkten wurden auch wieder 162 amerikanische Dissertationen erworben. Hier sollte geprüft werden, ob es nicht sinnvoll wäre, für das SSG 6.31 wieder zur früheren Praxis der prophylaktischen Beschaffung zurückzukehren.

Die Informationstätigkeit wurde in bewährtem Umfang weitergeführt, wenn auch in geringfügig modifizierter Form. So erscheinen aufgrund von Kostenerwägungen die Neuerwerbungslisten nur noch zweimal jährlich als Ausdruck des bibliothekseigenen Sachkatalogs mit alphabetischen Register. Der Jahrgang 1990 der "Current Contents Africa" wurde wiederum erstellt und kann über den Verlag Saur KG bezogen werden.

Von seiten der Bibliothek wurde im Rahmen der "Fachkataloge Africa" auch die Bearbeitung des Bandes "westafrikanische Binnenstaaten" abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden auch ca. 3000 ältere Titel mit Erscheinungsjahr vor 1986 in HEBIS-KAT nacherfaßt. Der Termin des Erscheinens wird jetzt nur noch von dem Verlag bestimmt. Fertig bearbeitet liegt auch der Originalkatalog der "Kolonialbibliothek" vor. Dieser könnte somit auf Mikrofiche übertragen, aber auch maschinell erfaßt werden, wobei die Bibliothek aber nicht über die notwendige Personalkapazität verfügt, um dies in Eigenleistung zu erledigen. Als Sonderfall der Informationstätigkeit ist der "Probelauf" bezüglich der Nutzung der CD-ROM Ausgabe der "Human Relation Area Files" zu sehen. Erste Aussagen der in den Kreis der Nutzer einbezogenen Wissenschaftler sind nicht allzu ermutigend, wobei sich die geäußerte Kritik nicht gegen das Medium CD-ROM, sondern gegen den Inhalt der Datenbank richtet. Eine abschließende Beurteilung wäre jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht.

#### SSG 6.32 - Ozeanien

Seit Beginn des Berichtsjahres wird dieses SSG von der für 6.31 zuständigen Fachreferentin Frau Dr. Irmtraud Wolcke-Renk mitverwaltet. Neben der laufenden Erwerbung, die sich im wesentlichen auf die Nationalbibliographien Australiens und Neuseelands, auf den Neuerscheinungsdienst der Fa. James Benett in Sydney und u.a. auf

Hinweise des "Institute of Pacific Studies" in Suva (Fiji) stützt, wurde zusätzlich erfolgreich versucht, die Ausfälle der Jahre 1988 und 89 aufzuarbeiten. Dies führte zu einer Versechsfachung der Erwerbungs zahlen (3.274 Bde) gegenüber dem Vorjahr. Dieser Wert sollte aber nicht zur Richtschnur für alle folgenden Jahre werden, obwohl geplant ist, für die kleineren südpazifischen Länder ein standing order Programm über einen Lieferanten aus Hawaii einzurichten. Im Informationsbereich konnte ein weiteres Heft der "Neuerwerbungen Ozeanien" herausgebracht, der Sachkatalog überarbeitet und ein Verzeichnis aller Südseeinseln mit politischer Zuordnung erstellt werden.

#### SSG 7.11 - Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft / Linguistik

In der Erwerbung sind keine Veränderungen des Profils vorgenommen worden. Der Zugang erhöhte sich mit 2350 Einheiten um etwa 15%, wobei der Anstieg aber ausschließlich auf Mikroformen entfällt. Einen Schwerpunkt dieses Sondersammelgebietes bildet wie in all den letzten Jahren auch weiterhin die aktive Information. Dazu gehören zwei Lieferungen des Neuerwerbungsverzeichnisses "Nichtkonventionelle Literatur Linguistik" sowie die 4 Hefte der Current Contents Linguistik.

Für die Bibliography of Linguistic Literature (BLL) wurde das Manuskript für den Band 15 (Berichtszeitraum 1989) abgeschlossen. Die Verarbeitung und damit das Erscheinen sind aber erst Anfang 1991 möglich. Dies gilt für den gedruckten Band.

Die im Jahresbericht 89 abgegebene Einschätzung zur Datenbankversion erwies sich leider als zu optimistisch. Zwar konnten die Umstellungsarbeiten auf die "Messenger" relevanten Datenstrukturen begonnen werden, sie werden jedoch erst im ersten Quartal des Jahres 1991 beendet werden.

Abgeschlossen sind dagegen die Vertragsverhandlungen mit dem FIZ Karlsruhe. Im Ergebnis ist deshalb davon auszugehen, daß BLL im zweiten Quartal 1991 vom FIZ Karlsruhe über SIN weltweit angeboten wird. Für eine Universitätsbibliothek darf dies durchaus als beachtliche und nicht alltägliche Entwicklung angesehen werden, die belegt, welch hohen Stellenwert die aktive Information in den von der Stadt- und Universitätsbibliothek betreuten SSG's besitzt.

- SSG 7.12 - Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
- 7.20 - Germanistik, Allgemeines
- 7.21 - Germanistik, Deutsche Sprache und Literatur

Die personelle Betreuung blieb unverändert, die Erwerbung expandierte sehr stark. Bereits im Vorjahr war eine deutliche Steigerung feststellbar (1989: 5888 physische Einheiten). Im Berichtszeitraum wuchs dieser Wert auf insgesamt 7444 Einheiten an. Noch deutlicher kommt der Stellenwert der SSG in den Ausgaben von ca. 753.000 DM zum Ausdruck, wovon aber nur etwa 223.000 DM auf DFG Mittel entfallen. Ursache für die enorme Steigerung ist in erster Linie die Übertragung der Zuständigkeit für den Zeitraum 1801-1870 im Rahmen der "Sammlung deutscher Drucke 1450-1912" auf die StuB Frankfurt. Die im Rahmen dieses Projektes getätigten Erwerbungen kommen in hohem Maße den SSG entgegen und helfen, den Schwerpunkt 19. Jahrhundert weiter auszubauen. Es ist bedauerlich, daß die DFG die Aktivitäten im Rahmen

der "Sammlung deutscher Drucke 1450-1912" zum Anlaß nahm, das Beschaffungsprogramm für ältere deutsche Quellenliteratur zu streichen, aber da die Bibliothek ihre Auffassung hierzu bereits in einer separaten Stellungnahme kundgetan hat, wird auf eine Wiederholung verzichtet. Erweitert wurde aber auch die Beschaffung einschlägiger Publikationen aus Osteuropa. Zu den wertvollsten Stücken, die 1990 beschafft wurden, gehören Erstausgaben von Werken Eichendorffs und Hölderlins, eine Erstausgabe der Buddenbrooks von Th. Mann sowie das äußerst seltene Werk von Paul Celan "der Sand aus den Urnen".

Im Informationsbereich hat sich ebenfalls eine grundlegende Veränderung ergeben. Die von Eppelsheimer begründete und von Köttelwesch und Koßmann fortgeführte "Bibliographie zur Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft ist seit dem 01.04.1990 keine in privater Zuständigkeit liegende Aufgabe mehr, sondern in Analogie zur BLL wird auch diese Bibliographie jetzt offiziell von der STUB Frankfurt erarbeitet, aber weiterhin vom Verlag Klostermann vertrieben. Parallel zu dieser strukturellen Veränderung wurde auch die Umstellung der Arbeitsweise auf EDV betrieben. Erfassung, Korrektur und Verarbeitung bis hin zum Satzband liegen zukünftig in der Hand der Bibliothek. Gleichzeitig sind damit auch die Voraussetzungen zur Entwicklung einer entsprechenden Datenbank gegeben.

SSG 7.13 - Allgemeine und vergleichende Volkskunde

SSG 7.21 - Deutsche Volkskunde als Teilgebiet der Deutschen Sprache und Literatur

Die Stelle des zuständigen Fachreferates wurde zum 01.04.1990 neu besetzt (Dr. Sabine Wefers). Die schwierige Zeit personeller Diskontinuitäten fand damit ein Ende. Wenn sich der Umfang der Erwerbungen trotzdem im Rahmen der Vorjahre bewegt hat, dann deshalb, weil dem Sammelauftrag im SSG 7.13 sehr enge Grenzen gesetzt sind. Er bezieht sich auf die Grundlagen-, Handbuch- und Übersichts-literatur. Dadurch ist es auch relativ einfach, die Kontinuität in der Erwerbung zu wahren. In der Teildisziplin "Deutsche Volkskunde" hat sich dagegen in den letzten zwei Jahrzehnten das Selbstverständnis des Faches gewandelt. Den daraus resultierenden methodischen und thematischen Entwicklungen konnte das Erwerbungsprofil aber nur sehr eingeschränkt angeglichen werden, weil es sonst fast zwangsläufig zu Überschneidungen der Abgrenzungsbestrebungen innerhalb des Sondersammelgebietsprogramms kommen müßte. In Zusammenarbeit mit der Musikabteilung der Bibliothek wurde besonderes Augenmerk auf den Themenbereich Volksmusik gelegt. Hier konnten auch einschlägige audiovisuelle Medien erworben werden.

SSG 7.6 Israel

Die Erwerbung erfolgte auch im Berichtsjahr im Rahmen der üblichen Bedingungen. In Israel erscheinende Literatur wird weiterhin zur Zufriedenheit über den Buchhändler Rivkin in Jerusalem bezogen. Die über den Staat Israel erscheinenden Materialien werden anhand einer Vielzahl von Unterlagen umfassend gekauft. Eine Ausnahmeregelung besteht nur für Literatur in arabischer Sprache zum Palästina-Konflikt. Hier liegt die Zuständigkeit bei der UB Tübingen.

Spezielle Informationsaktivitäten sind im Zusammenhang mit dem SSG 7.7 zu sehen.

#### SSG 7.7 Judentum

Im Gegensatz zu dem sehr hohen Wert des Vorjahres (4637 phys. Einheiten, 181.679 DM) sind die Erwerbungsanzahlen deutlich zurückgegangen. Mit 3789 phys. Einheiten und 147.883 DM konnte aber immer noch ein durchaus beachtliches Niveau gehalten werden. Zu den Erwerbungen gehören auch wieder größere Mikroformensammlungen, unter denen als vielleicht wichtigste die Kollektion "Jewish people from Holocaust" hervorzuheben wäre. Außerdem wurden größere Lückenergänzungen bei älteren Zeitschriften vorgenommen (z.B. Frankfurter Israelitisches Familienblatt 1(1902) - 20 (1922)). Alleine für solche Ergänzungen wurden fast 27.000 DM aufgewendet. An Informationsdiensten konnte wieder ein Heft der "Neuerwerbungen Hebraica" erstellt werden, und eine Neuauflage des "Zeitschriftenverzeichnisses Judaica" wurde mit Stand Ende 1990 zur Drucklegung vorbereitet. Die Katalogisierung der eingegangenen Materialien konnte - wenn auch unter erheblichen personellen Schwierigkeiten - sichergestellt werden. Dabei mußte für die EDV-Erfassung aber auf eine speziell geschulte studentische Kraft zurückgegriffen werden. Abgeschlossen wurde auch die mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführte Katalogisierung der jiddischen Sammlung "Judaica Germanica".

#### SSG 9.3 Theaterwissenschaft und 9.4 - Film, Funk, Fernsehen

Die personelle Betreuung blieb unverändert, die Erwerbung bewegte sich im Rahmen der in den letzten Jahren aufgebauten Strukturen. Unter den erworbenen Materialien befanden sich wieder 1109 Bühnenmanuskripte, wodurch diese Sammlungen weiter ausgebaut werden konnten. Die bereits im letzten Jahr feststellbare Tendenz eines hohen Anteils an Mikroformen blieb bestehen.

Der von der Bibliothek herausgegebene Neuerwerbungsreport umfaßte etwa 6.780 Karten und hatte damit wieder ungefähr den Umfang des Vorjahres. Im Zusammenhang mit den Informationsaktivitäten ist auch erwähnenswert, daß 1990, der "Thematische Katalog der Opernsammlung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main" erschien, der den gesamten erhaltenen Bestand der Frankfurter Oper von 1782 bis 1944 nachweist.

#### SSG 10 - Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Dieses Fachreferat wurde zum 01.04.1990 in Analogie zu 7.13 ebenfalls neu besetzt. Damit konnten die personellen Schwierigkeiten, auf die in den letzten Jahresberichten immer wieder hingewiesen werden mußte, behoben werden.

Die Erwerbung wurde inhaltlich wie in der Vergangenheit fortgeführt. Der feststellbare Rückgang der Erwerbungsanzahlen gegenüber 1989 ist fast ausschließlich auf eine Verringerung bei den Mikroformen zurückzuführen, deren Zahl im letzten Jahr durch Erwerb einer größeren Sammlung einen überdurchschnittlichen Spitzenwert signalisierte. Der sehr enge inhaltliche Rahmen dieses Sondersammelgebiets läßt allgemein gestreute Informationsaktivitäten kaum sinnvoll erscheinen. Bevorzugt werden hier einzelfallbezogene Auskünfte.



**STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.**

**JAHRESBERICHT 1990**

**VII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**



VII. Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen 1990

14.02.1990 - 30.03.1990

Stadt- und Universitätsbibliothek

GÜNTER GRASS

Ausstellung aus Anlaß der Vorlesung  
im Rahmen der Stiftungsgastdozentur  
für Poetik an der Johann Wolfgang  
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

24.04.1990 - 30.05.1990

HANS CHRISTOPH BUCH

Ausstellung anläßlich der Vorlesung  
im Rahmen der Stiftungsgastdozentur  
für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-  
Universität Frankfurt a.M.

02.07.1990 - 03.08.1990

LITERATUR DER TÜRKVÖLKER  
in deutscher Übersetzung

Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem  
Dağyeli Verlag, Frankfurt am Main

01.10.1990 - 31.10.1990

GRAND HOTEL ABGRUND

Photoausstellung zur Frankfurter Schule  
anläßlich der Internationalen Marcuse-  
Fachkonferenz im Institut für Sozial-  
forschung an der Johann Wolfgang Goethe-  
Universität vom 15. - 17. Okt. 1990

23.10.1990 - 10.01.1991

"HANS WILHELM EPELSHEIMER (1890 - 1972),  
BIBLIOTHEKAR, LITERATURWISSENSCHAFTLER,  
HOMME DE LETTRES"

Gemeinsame Ausstellung mit der Deutschen  
Bibliothek. Beteiligung mit 3 Exponaten  
aus dem Nachlaß Engelbert Humperdinck:  
1 Porträtfoto; 2 Originalausgaben

14.11.1990 - 21.12.1990

AUSSICHTEN '90

- SINNIEREN ÜBER YPSILON -  
Künstlerbücher, Text-Bild-Montagen,  
Buchobjekte, mit einer Performance  
und einer Lesung

Beteiligung an fremden Ausstellungen 1990

- 05.11.1989 - 31.05.1990  
KASSEL 1789. EINE DEUTSCHE RESIDENZSTADT  
ZUR ZEIT DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION  
Kassel, Stadtmuseum  
Beteiligung mit: Soemmerring-Stammbuch
- 11.12.1989 - 20.02.1990  
750 JAHRE KAISERDOM  
Frankfurt am Main, Historisches Museum  
Beteiligung mit: 10 mittelalterliche  
Handschriften (Ms. Barth. 31, 32, 42,  
64, 92, 96, 116, 137, 180, 181)
- 15.01.1990 - 01.05.1990  
MILANO CAPITALE DELL'IMPERO  
Milano, Palazzo Reale  
Beteiligung mit: Handschrift der Notitia  
dignitatum (Ms.lat.qu.76)
- 01.03.1990 - 20.04.1990  
"MAGIE - ZAUBEREI - ILLUSION"  
Niederrheinisches Freilichtmuseum, Grefrath  
Beteiligung mit: 4 Flugschriften aus der  
Sammlung G. Freytag: H. 450, 492, 678, 29)
- 11.03.1990 - 28.04.1990  
"UNNDER BEIDER GESTALT"  
Städtisches Museum, Wesel  
Beteiligung mit einer Flugschrift aus der  
Sammlung G. Freytag, H. 3556)
- 28.05.1990 - 03.06.1990  
DAS ISLAMISCHE BUCH  
Frankfurt am Main, Museum für Kunsthandwerk  
Beteiligung mit 11 orientalischen Handschriften  
(Ms.or. 5, 6, 43, 44, 51, 64, 65, 66, 85, 86,  
107)
- 28.05.1990 - 30.09.1990  
PASSIONSSPIELE IM ALPENLÄNDISCHEN RAUM  
Oberammergau, Ammergauer Haus  
Beteiligung mit: Farbproduktion der  
Frankfurter Dirigierrolle (Ms.Barth.178)

12.06.1990 - 26.06.1990

**DIE GUTENBERG-BIBEL**

Frankfurt am Main, Frankfurter Volksbank  
Beteiligung mit: Gutenberg-Bibel  
(Original und Faksimile des Berliner  
Exemplars), 3 Bibelhandschriften  
(Ms.Barth. 117, 122, Ms.lat.qu. 56),  
2 Inkunabeln (Inc.fol.166,167).

21.08.1990 - 10.10.1990

**EUROPAISCHE SCHRIFTPROBEN AUS FÖNF JAHR-  
HUNDERTEN**

Veranstalter: Gutenberg-Museum  
Beteiligung mit 16 originalen Schriftproben  
des 16. - 18. Jahrhunderts aus der Sammlung  
Gustav Mori. Diese Schriftproben, hergestellt  
von Schriftgießereien, sind von größter  
Seltenheit. Auf dem Ausstellungsplakat  
wurde eine Schriftprobe von Bartholomeus  
Voskens, Hamburg, aus der Sammlung Mori  
reproduziert.

28.08.1990 - 14.10.1990

und

21.10.1990 - 09.12.1990

**WALTER BENJAMIN. 1892 - 1940**

Marbach am Neckar, Schiller-Nationalmuseum  
Berlin, Deutsches Literaturarchiv  
Beteiligung mit 3 Photographien aus dem  
Max-Horkheimer-Archiv.

04.09.1990 - 28.10.1990

**"ROBERT SCHWARZ - HOMMAGE AN HÖLDERLIN"**

Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
Beteiligung mit: R. Schwarz: Katharsis, 1988 =  
Wmq 1044)

15.09.1990 - 15.02.1991

**"TYPOGRAPHIE KANN UNTER UMSTÄNDEN KUNST SEIN"**

Sprengel-Museum, Hannover  
Beteiligung mit: Das Neue Frankfurt,  
5 Hefte 1928 - 1929 = Zsq 10119

12.10.1990 - 11.11.1990

WALTER HASENCLEVER  
Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum  
Beteiligung mit: 1 Dramenmanuskript  
(Rhein. Dichterarchiv II Q 34).

22.10.1990 - 10.01.1991

HANNS WILHELM EPELSHEIMER (1890 - 1972)  
Bibliothekar, Literaturwissenschaftler,  
Homme de Lettre. - Frankfurt am Main,  
Deutsche Bibliothek  
Beteiligung mit: 21 Briefe aus dem Nachlaß  
H.W. Eppelsheimer

01.11.1990 - 20.01.1991

MOZART UND WIEN  
Museen der Stadt Wien  
im Künstlerhaus Wien  
Beteiligung mit: Frankfurter Frag- und  
Anzeigungsnachrichten, Jg. 1763 = Zsq 376)

01.11.1990 - 25.02.1991

DIE VERGESSENEN NACHBARN, JUDEN IN  
FRANKFURTER VORORTEN  
Frankfurt am Main, Jüdisches Museum  
Beteiligung mit: Taufzeugnis Ludwig Börnes  
(Nachl. L. Börne E XX Nr. 2)

10.12.1990 - 01.05.1991

BUCKLICHT MÄNNLEIN UND ENGEL DER GESCHICHTE  
Berlin, Martin-Gropius-Bau  
Beteiligung mit: 3 Typoskripte von Walter  
Benjamin aus dem Max-Horkheimer-Archiv

## Veröffentlichungen

1. CCA. Current contents Africa. New series.  
München: Saur.  
15 (1990), 1-4.
2. CCL. Current contents Linguistik. Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.  
18 (1990), H. 1-4.
3. Frankfurter Bibliotheksbriefe. Mitteilungen für die Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.  
Frankfurt a.M.: Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek.  
1/1990.
4. Frankfurter ZV (Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis). Stand 03/90.  
Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1990.  
67 Microfiches.
5. Günter Grass. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 13. Februar bis 30. März 1990. Ausstellung und Begleitheft: Carl Paschek.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990. 76 S.  
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. 17.) ISBN 3-88131-066-5
6. Hanns W. Eppelsheimer (1890-1972). Bibliothekar, Literaturwissenschaftler, Homme de lettres. Eine Ausstellung der Deutschen Bibliothek und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt. Ausstellung: Harro Kieser, Frank Wende und Franz Fischer. Redaktion des Begleitbuches: Harro Kieser.  
Frankfurt a. M.: Deutsche Bibliothek, Stadt- und Universitätsbibliothek 1990. 146 S. ISBN 3-922051-33-2
7. Hans Christoph Buch. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 25. April bis 30. Mai 1990. Ausstellung und Begleitheft: Carl Paschek.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990. 69 S.  
(Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. 18.) ISBN 3-88131-067-3
8. HZK/HEBIS-VK (Hebis-Verbundkatalog). GES. M. Stand: 22/08/1990.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990.  
250 Microfiches.
9. Hessische Bibliographie. Hrsg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen.  
München: Saur.  
Bd 12. 1988. Mit Nachträgen ab 1965. 1990.
10. Hessischer Zentralkatalog Frankfurt am Main. HZK/ISBN-Register. 1974-1986. Stand: März, Juni, Sept., Dez. 1990. Microfiches.
11. Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV.  
Stand: 12.1990.  
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990.  
Microfiches.

12. Informationsdienste und Publikationen der Stadt- und Universitätsbibliothek / Senckenbergische Bibliothek Frankfurt am Main. Ein Verzeichnis der lieferbaren Titel. Stand September 1990. Bearbeitung: Brigitte Mahr und Gisela Reck. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990. 33 S.
13. Katalog einer Sammlung französischer, italienischer und spanischer Theaterstücke des 18. und des 19. Jahrhunderts. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1989. 837 S. ISBN 3-88131-064-9
14. Neuerwerbungen Afrika. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek, Abt. Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31). 19 (1990), H. 1-4.
15. Neuerwerbungen Geschichte. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek. Oktober - März 1989/90. April - September 1990.
16. Neuerwerbungen Hebraica. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek. H. 5. 1989.
17. Neuerwerbungen Ozeanien, Australien (Aborigines), Neuseeland (Maoris). Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek. H. 2. 1990.
18. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek. 16. 1989 (1990).
19. Powitz, Gerhardt: Die Frankfurter Gutenberg-Bibel. Ein Beitrag zum Buchwesen des 15. Jahrhunderts. Frankfurt a.M.: Klostermann 1990. 144 S., 8 Farbtafeln (Frankfurter Bibliotheksschriften. Hrsg. von der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek. 3.) ISBN 3-465-02231-9
20. STUB MEDHB SEB (Alphabetischer Gesamtkatalog der Monographien mit Erscheinungsjahr 1986 ff. und Zeitschriften) GES. M / Z. Stand: 18/10/90. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1990. 199 Microfiches. Sup. M / Z. Stand: 18/11/90. 9 Microfiches.
21. Thematischer Katalog der Opersammlung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. (Signaturengruppe Mus Hs Opern). Bearbeitet und beschrieben von Robert Didion und Joachim Schlichte. Frankfurt a.M.: Klostermann 1990. 124, 441 S. (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 9.) ISBN 3-465-01898-2 kt. ISBN 3-465-01897-4 Ln
22. Titelverzeichnisse der Lehrbuchsammlung. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek.